

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

10. 12. 66
100

VORLESUNGSVERZEICHNIS

FÜR DAS WINTERSEMESTER 1966/67

PERSONALSTAND 1966



Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1925/26

Vorlesungsverzeichnis
für das Wintersemester 1925/26

Personenstand-Blatt



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Träger akademischer Ehrentitel	13
Nobelpreisträger	15
Erklärung der Abkürzungen	17
Verzeichnis der Hörsäle	18
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat	20
II. Dienststellen der Universität	21
Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum	24
Steiermärkisches Landesarchiv	25
Berufsberatung	25
Mitteilungen an die Studierenden	26
I. Inskriptions- und Einzahlungsfrist, Dauer der Vorlesungen, freie Tage	26
II. Einteilung der Hörer	26
III. Aufnahmebedingungen	26
A) Folgende österreichische Zeugnisse berechtigen zum Studium als ordentliche Hörer	27
B) Sonstige Studienberechtigungen	28
C) Ausländische Zeugnisse	28
D) Ergänzungsprüfung aus Latein und Griechisch	29
E) Doppelstudium österreichischer Hörer	29
IV. Durchführung der Inskription	30
V. Studienausweis	31
VI. Taxen und Taxenermäßigungen	31
VII. Änderung der Wohnungsanschrift bzw. des Namens	34
VIII. Abgang von der Universität	34
IX. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome	34
X. Hinweise auf die Studien- und Prüfungsordnungen	35
XI. Studienbeihilfen und Stipendien	35
XII. Österreichischer Auslandsstudentendienst	35
Österreichische Hochschülerschaft	37
Hochschulseelsorge	39
Gesellschaft der Freunde der Universität Graz	39

Vorlesungen und Übungen

Seite

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten 43

Theologische Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang 46
 II. Vorlesungen und Übungen 48

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang 56
 II. Vorlesungen und Übungen 64

Medizinische Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang 84
 II. Vorlesungen und Übungen 90

Philosophische Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang 132
 II. Vorlesungen und Übungen 135

Universitätsturninstitut

. 167

Statistik 227

Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen 231

Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Agidikirche (erstmal erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein Geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfangen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.

Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste von Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurden durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkte, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Reglementierung des Unterrichts ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschliebung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannte Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische

Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschin Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Armin Ehrenzweig, unter den Nationalökonomien Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftrat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

Heinrich Appell

Rektoren

der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung
im Jahre 1827/28

- | | |
|---------|--|
| 1827/28 | Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät |
| 1828/29 | Arbter Josef, juridische Fakultät |
| 1829/30 | Schöller Josef, medizinische Fakultät |
| 1830/31 | Appeltauer Karl, juridische Fakultät |
| 1831/32 | De Petris Simon, theologische Fakultät |
| 1832/33 | Neupauer Franz, theologische Fakultät |
| 1833/34 | Vest Lorenz, medizinische Fakultät |
| 1834/35 | Knar Josef, philosophische Fakultät |
| 1835/36 | Beutel Wenzel, theologische Fakultät |
| 1836/37 | Dirnböck Franz, juridische Fakultät |
| 1837/38 | Stiger Johann, medizinische Fakultät |
| 1838/39 | Kraus Johann, theologische Fakultät |
| 1839/40 | Kramer Josef, theologische Fakultät |
| 1840/41 | Schweighofer Josef |
| 1841/42 | Schöller Ferdinand, medizinische Fakultät |
| 1842/43 | Muchar Albert, philosophische Fakultät |
| 1843/44 | Robitsch Mathias, theologische Fakultät |
| 1844/45 | Kniely Josef, juridische Fakultät |
| 1845/46 | Kömm Johann, medizinische Fakultät |
| 1846/47 | Hassler Leopold, philosophische Fakultät |
| 1847/48 | Wagl Friedrich, theologische Fakultät |
| 1848/49 | Wasserfall Anton, juridische Fakultät |
| 1849/50 | Knar Josef, philosophische Fakultät |
| 1850/51 | Wagl Friedrich, theologische Fakultät |
| 1851/52 | Schreiner Gustav, juridische Fakultät |
| 1852/53 | Tangl Karlmann, philosophische Fakultät |
| 1853/54 | Riedl Johann, theologische Fakultät |
| 1854/55 | Wiesnauer Franz, juridische Fakultät |
| 1855/56 | Knar Josef, philosophische Fakultät |

1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät
 1857/58 Kopatsch Johann, juristische Fakultät
 1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
 1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät
 1860/61 Blaschke Johann, juristische Fakultät
 1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät
 1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät
 1863/64 Weihs Franz, juristische Fakultät
 1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät
 1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät
 1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1867/68 Michel Adalbert, juristische Fakultät
 1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät
 1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät
 1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1871/72 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
 1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät
 1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät
 1875/76 Demelius Gustav, juristische Fakultät
 1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät
 1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät
 1878/79 Grohs Carl, juristische Fakultät
 1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät
 1880/81 Eittingshausen Konstantin Freiherr von,
 philosophische Fakultät
 1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät
 1882/83 Bidermann Hermann, juristische Fakultät
 1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät
 1885/86 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
 1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät
 1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät
 1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät
 1889/90 Tewes August, juristische Fakultät
 1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät
 1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät

1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1893/94 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät
 1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät
 1897/98 Thamer Friederich, juristische Fakultät
 1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät
 1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät
 1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät
 1901/02 Canstein Raban von, juristische Fakultät
 1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät
 1904/05 Luschin Arnold, juristische Fakultät
 1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät
 1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät
 1907/08 Hanausek Gustav, juristische Fakultät, bzw.
 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1908/09 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät
 1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät
 1911/12 Hauke Franz, juristische Fakultät
 1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät
 1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät
 1914/15 Pfaff Ivo, juristische Fakultät
 1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät
 1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät
 1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät
 1918/19 Puntchart Paul, juristische Fakultät
 1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät
 1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät
 1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät
 1922/23 Lenz Adolf, juristische Fakultät
 1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät
 1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät
 1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät
 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät

1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,
 bis 24. Mai 1938
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 25. Mai 1938
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 9. August 1939
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät
 1959/60 Rigler Rudolf, medizinische Fakultät
 1960/61 Swoboda Erich, philosophische Fakultät
 1961/62 Melichar Erwin, juristische Fakultät
 1962/63 Spath Franz, medizinische Fakultät
 1963/64 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1964/65 Wiesflecker Hermann, philosophische Fakultät
 1965/66 Tautscher Anton, juristische Fakultät
 1966/67 Möse Josef, medizinische Fakultät

Träger akademischer Ehrentitel

Ehrensensoren:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark
Dipl.-Ing. Gustav Scherbaum, Bürgermeister
 der Landeshauptstadt Graz
Dr. Karl Böhm, Generalmusikdirektor, Wien
Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

Ehrendoktoren:

Medizinische Fakultät:

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London
Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel
Dr. Richard Wagner, Professor, München
Dr. Wolfgang Denk, Professor, Wien
Dr. Franjo Kogoj, Professor, Agram
Dr. Karl Heinz Bauer, Heidelberg

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz
Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
 Schweden
Dr. Karl v. Frisch, Professor, München
Dr. Adolf Butenandt, Professor, München
Sir Ronald Syme, Professor, Oxford
Dr. Johannes v. Allesch, Professor, Göttingen
Dr. Eberhard Hempel, Professor, Dresden
Dr. Leo Santifaller, Professor, Wien
Dr. Hermann F. Mark, Brooklyn

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

- Karl E. Newole**, Landesamtsdirektor i. R., Klagenfurt
Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz
Ferdinand Wedenig, Landeshauptmann a. D. von Kärnten
Dr. Maximilian Obermayer, Professor, Los Angeles
Dr. Othmar Rudan, Landesamtsdirektor i. R.,
Klagenfurt

Nobelpreisträger

Fritz Pregl, Professor an der Universität Graz für medizinische Chemie 1913—1930
Nobelpreis 1923 für Chemie (für die von ihm entwickelte Mikroanalyse organischer Stoffe)
† 31. Dezember 1930

Julius Wagner-Jauregg, Professor an der Universität Graz für Psychiatrie 1889—1892
Nobelpreis 1927 für Medizin (für die Entdeckung der therapeutischen Bedeutung der Malariaimpfung bei der Behandlung von progressiver Paralyse (Dementia paralytica), † 27. September 1940

Erwin Schrödinger, Professor an der Universität Graz für theoretische Physik 1937—1938
Nobelpreis 1933 für Physik (für die Entwicklung neuer fruchtbarer Formen der Atomtheorie)
† 4. Jänner 1961

Otto Loewi, Professor an der Universität Graz für Pharmakologie 1909—1938
Nobelpreis 1936 für Medizin (für die Entdeckung der chemischen Übertragung der Nervenimpulse)
† 25. Dezember 1961

Viktor Hess, Professor an der Universität Graz für Experimentalphysik 1920—1931 und 1937—1938
Nobelpreis 1936 für Physik (für die Entdeckung der kosmischen Strahlung).
† 18. Dezember 1964

Nobelpreisträger

- Erwin Schrödinger**, Professor an der Universität Graz für theoretische Physik 1937—1938
Nobelpreis 1933 für Physik für die Entwicklung neuer fruchtbarer Formen der Atomtheorie
† 4. Jänner 1951
- Otto Loewy**, Professor an der Universität Graz für Pharmakologie 1908—1938
Nobelpreis 1936 für Medizin für die Entdeckung der chemischen Übertragung der Nervenimpulse
† 22. Dezember 1961
- Viktor Hess**, Professor an der Universität Graz für Experimentalphysik 1920—1931 und 1937—1938
Nobelpreis 1936 für Physik für die Entdeckung der kosmischen Strahlung.
† 18. Dezember 1964
- Johannes Wagner-Jurek**, Professor an der Universität Graz für Psychiatrie 1889—1932
Nobelpreis 1927 für Medizin für die Entdeckung der therapeutischen Bedeutung der Malariainjektion bei der Behandlung von progressiver Paralyse (Dementia paralytica), † 27. September 1940
- Fritz Pregl**, Professor an der Universität Graz für medizinische Chemie 1913—1930
Nobelpreis 1923 für Chemie für die von ihm entwickelte Mikroanalyse organischer Stoffe
† 31. Dezember 1930

Erklärung der Abkürzungen

a) Titel:

- Ass. = Assistent
- ao. P. = außerordentlicher Professor
- emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
- emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
- HD. = Hochschuldozent
- Hon.D. = Honorar-dozent
- Hon.P. = Honorarprofessor
- Instr. = Instruktor
- Lb. = Lehrbeauftragter
- L. = Lektor
- o. P. = ordentlicher Professor
- P. = Professor
- tit. = Titular
- UD. = Universitätsdozent
- VL. = Vertragslehrer

b) sonstige Abkürzungen:

- 1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw.
- gem. m. = gemeinsam mit
- Hs. = Hörsaal
- Inst. = Institut
- Koll.-Geld = Kollegiengeld
- Lab. = Laboratorium
- n. V. = nach Vereinbarung
- T. = Taxe
- U. = Unentgeltlich
- UB. = Universitätsbibliothek
- UTI. = Universitäts-Turninstitut

Verzeichnis der Hörsäle

Nr.	Sitz- pl.	Steh- pl.	
1	185	40	Universitätsplatz 1, Hochpart. — Physikal. Chemie *
2	180	40	Universitätsplatz 1, Halbstock — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie *
5	200	20	Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizin. Chemie *
6	130	25	" 1. Stock — Zoologie *
7	110	30	" 2. Stock — Mineralogie *
8	180	40	" 2. Stock — Philos. Fakultät *
10	40	20	Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie *
11	80	30	(Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fak.
14	120	15	" 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
15	85	30	" 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät *
16	70	40	" 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
17	130	30	" 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
19	100	30	" 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fak. *
20	50	15	" 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fak.
20 a	50	15	" 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fak.
20 b	75	30	" 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fak.
21	25	10	" 2. Stock, Tür 60 — Jurid. Fakultät
22	100	30	" 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fak. *
23	70	10	" 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fak.
25	145	10	Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene *
26	100	30	" 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie *
28	115	30	" 2. Stock — Histologie *
29	75	30	" 2. Stock — Gerichtl. Medizin *
32	150	40	Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik *
33	70	20	" 1. Stock — Physik *

* = Verdunkelung vorhanden.

Nr.	Sitz- pl.	Steh- pl.	
34	80	20	Halbärthgasse 5, 1. Stock — Mathematik *
36	200	30	Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie *
37	130	50	" 2. Stock — Physiologie *
38	35	20	Mozartgasse 3, Musikgeschichte und Musikwissenschaft
44	115	20	Schubertstraße 51, 1. Stock — Anatomie und Physiologie der Pflanzen *
45	125	30	Holteigasse 6, Hochpart. — Systemat. Botanik *

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Auenbrugger-Platz 25)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)
- Hörsaal für Röntgen- und Radiologie, Auenbrugger-Platz 9
- Hörsaal für Kinderheilkunde, Mozartgasse 14

Universitätsverwaltung

I. Akademischer Senat des Studienjahres 1966/67

Rektor

Professor der med. Fakultät, **Dr. Josef Möse**

Prorektor

Professor der jur. Fakultät, **DDr. Anton Tautscher**

Dekane

Theologische Fakultät: **Prof. Dr. Georg Hansemann**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dkfm. Dr. Karl Lechner

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Wolfgang Maresch**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Franz Stanzel**

Prodekane

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Johann Fischl**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Prof. Dr. Gunter Wesener**

Medizinische Fakultät: **Prof. DDr. Theodor Leipert**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Erich Ziegler**

Senatoren

Theologische Fakultät: **Prof. DDr. Johann Heimerl**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Prof. DDDr. Johann Mokre

Medizinische Fakultät: **Prof. Dr. Franz Spath**

Philosophische Fakultät: **Prof. Dr. Paul Urban**

II. Dienststellen der Universität

a) Rektorat

Vorstand: Der Rektor

Rektoratskanzlei und Quästur:

Dr. August Fetsch, Rektoratsdirektor

Hermann Kuhar, Amtssekretär

Franz Reiner, Quästuroberrevident

Dr. Paula Menzinger, Quästuroberrevident

Hedwig Kreinz, Quästuroberrevident

Josef Resch, Quästurrevident

Johann Kerschner, Kanzleidirektor

Erika Letmaier, Kanzleioffizial

Adelheid Teißl, VB.

Peter Gutmann, Universitätsportier

Rudolf Kager, VB.

b) Dekanate

Dekanat der theologischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Georg Hansemann

Kanzlei:

Josef Kormann, VB.

Theologische Institute:

Uta Leiter, VB.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dkfm. Dr. Karl Lechner

Kanzlei:

Josefine Riffel, Kanzleioffizial

Herta Platzer, VB.

Friederike Harkam, VB.

Robert Kronschnacker, VB.

Renate Zirngast, VB.

Friederike Lambrecht

Franz Purgstaller, VB.

Dekanat der medizinischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. Wolfgang Maresch

Kanzlei:

Peter Flasch, Kanzleidirektor

Lilly Scholz, Sekretärin

Franz Jug, Amtswart

Heinz Gande, VB.

Dekanat der philosophischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. Franz Stanzel

Kanzlei:

Haberl Horst, p. Amtsassistent

Gabriele Neukirchner-Klein, VB.

Helga Reichel, VB.

Johann Lampel, VB.

c) Universitätsbibliothek

Tel. Nr. 31-5-81

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr,

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr,
Sa. ½9—13 Uhr.

Direktor: W. Hofrat Dr. Erhard Glas.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Edith Trenczak, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Brigitta Weiß, Staatsbibliothekar 2. Kl.

Dr. Alois Hierzer, VB.

Dr. Günther Amtmann, VB.

Heimo Schönhofer, VB.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayer, Wirkl. Amtsrat

Maria Kreitmeier, Bibliothekssekretär

Elisabeth Frankfurter, Bibliothekssekretär

Irene Cociancig, Bibliotheksoberevident

Julius Varga, Bibliotheksrevident

Karl Stock, Bibliotheksassistent

Franz Pfeifer, Prov. Bibliotheksoberevident

Auguste Reinnagel, VB.

Dr. Gertrude Hansal, VB.

Marialuise Popelka, VB.

Eva Zenker, VB.

Kanzleidienst

Luise Fuchs, Kanzleioberoffizial

Robert Kink, Kanzleioberoffizial

Otto Reberschak, Kanzlist

Aufsichtsdienst

Alois Fladerer, Oberaufseher

Franz Dollmanits, Aufseher

Alfred Fischer, Aufseher

Rudolf Petrowitsch, Aufseher

Anton Ull, Aufseher

Adolf Sartor, Aufseher

Marianne Legenstein, VB.

Gotfried Eckhardt, VB.

Josef Zach, Beamter

Josef Haindl, VB.

Alois Bäck, VB.

d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Leiter

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Balli

Gehobener Fachdienst

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksoberevident
Hilde Gelinck, VB.

Kanzleidienst

Johann Gotthart, VB.

Aufsichtsdienst

Florian Sommer, Amtswart
Josef Essl, VB.

Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr

November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Gerätehalle, Trachtenhalle)
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagd- und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mon-
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Geöffnet täglich von 8 bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Freitag
auch von 15 bis 19 Uhr.

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz-
und Schulbehörden, die Archive der Universität Graz, der Tech-
nischen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule
Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Post-
direktion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südost-
sammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und
landschaftliches Archiv.

Berufsberatung

Im Landesarbeitsamt für Steiermark in Graz, Babenbergerstraße
Nr. 33, steht allen Studierenden eine eigene Berufsberatungsstelle
zur Verfügung. Fragen der Berufswahl können mit dem Berufs-
berater mündlich wie auch schriftlich erörtert werden.

Mitteilungen an die Studierenden

I. Inskriptions- und Einzahlungsfrist, Dauer der Vorlesungen, freie Tage

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert von 21. September bis 14. Oktober 1966, in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 11. November 1966 eine Nachinskription zu gewähren.

Letzter Einzahlungstag der Inskriptionsgebühren ist der 4. Dezember 1966.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feiertag oder Samstag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlungen geöffnet.

Die Vorlesungen beginnen am 17. Oktober 1966 und schließen mit 28. Februar 1967.

Vorlesungsfrei sind die gesetzlichen Sonn- und Feiertage, 2. November (Allerseelen) und die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1966 bis einschließlich 7. Jänner 1967.

II. Einteilung der Hörer

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer

III. Aufnahmebedingungen

1. Als ordentliche Hörer haben diejenigen Studierenden die Universität zu besuchen, die ein ordnungsgemäßes Studium zu vollenden und mit den entsprechenden Prüfungen (Rigorosen, Diplom-, Staats- oder Lehramtsprüfungen) abzuschließen wünschen.

A) Folgende österreichische Zeugnisse berechtigen zum Studium als ordentliche Hörer:

- a) an der theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters; die Ablegung der Latein- bzw. Griechisch-ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein bzw. Griechisch als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- b) an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- c) an der medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des Studiums; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).
- d) an der philosophischen Fakultät
 1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis zu Beginn des 3. Studiensemesters; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
3. Für das Pharmaziestudium: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des Studiums; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

B) Sonstige Studienberechtigungen:

- a) Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der philosophischen Fakultät und zum Studium an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät. Doch ist vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums und für das staatswissenschaftliche Studium bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik abzulegen.
- b) Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.
Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.
- c) Absolventinnen höherer Abteilungen für wirtschaftliche Frauenberufe (mit Reifezeugnis) werden bis auf weiteres zum Dolmetschstudium zugelassen.
- d) Absolventen anderer Schulen werden nur nach Ablegung einer entsprechenden Externistenreifeprüfung zum Universitätsstudium zugelassen.

C) Ausländische Zeugnisse

- a) Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Universitätsstudiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

- b) Ausländer, deren Muttersprache deutsch ist, können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studienfächer gefordert ist.
- c) Fremdsprachige Ausländer haben die Voraussetzungen, die im vorigen Absatz aufgezählt sind, zu erfüllen, können jedoch erst nach erfolgter Ablegung einer kommissionellen Deutschprüfung vor dem Dekanat der philosophischen Fakultät als ordentliche Hörer aufgenommen werden; bis dahin werden sie als bedingt ordentliche Hörer geführt.

D) Ergänzungsprüfung aus Latein und Griechisch

Der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bzw. des Griechischen ist durch eine Ergänzungsprüfung vor der diesbezüglichen Prüfungskommission an der philosophischen Fakultät (Anmeldung im Dekanat der philosophischen Fakultät) oder durch eine Zusatzprüfung zur Reifeprüfung an einer österreichischen Mittelschule zu erbringen.

E) Doppelstudium österreichischer Hörer

1. Eine gleichzeitige Immatrikulation an zwei Fakultäten oder zwei Hochschulen als ordentlicher Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an einer anderen Hochschule zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen an einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durch-

führen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

IV. Durchführung der Inskription:

(Separate Hinweise beachten!)

1. Drucksortenbeschaffung beim Portier, Universitätsgebäude.
2. Sorgfältiges Ausfüllen der Drucksorten.
(Familienname ist zu unterstreichen!)
3. Vorlage der zur Inskription erforderlichen Dokumente und Drucksorten im zuständigen Dekanat.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß Inskriptionsansuchen nur entgegengenommen werden, wenn die Inskriptionspapiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind.

Will der Studierende Gebührenermäßigung in Anspruch nehmen, sind die Befreiungs- oder Gleichstellungsgesuche mit den Inskriptionsunterlagen im Dekanat einzureichen.

4. Die Einzahlung der Studiengebühren erfolgt mit dem Erlagschein, der den Studierenden mit dem abgegebenen Briefumschlag zugesendet wird. Der Studierende hat den Erlagschein vollständig auszufüllen und den vorgeschriebenen Betrag ehestens bei einem Postamt einzuzahlen. Der letzte Einzahlungstag ist hierbei zu beachten. Es sind nur die von der Quästur zugesendeten Erlagscheine zu verwenden. Als Absender ist in jedem Falle der Studierende einzusetzen.

5. Fünf Tage nach der Einzahlung kann das Meldungsbuch am Schalter 1 der Universitätsquästur unter Vorlage des Empfangscheines abgeholt werden.

6. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

Die Inskription wird erst mit der Einzahlung der Studiengebühren rechtskräftig. Im Falle der Nichteinhaltung der Einzahlungsfrist wird die Inskription gestrichen und dadurch das Semester ungültig.

Studierende, die drei Wochen nach Einreichung ihrer Inskriptionspapiere nicht im Besitz des von der Quästur abgesandten Erlagscheines sind, wollen sich in ihrem eigenen Interesse zwecks Klärstellung der Verzögerung in der Quästur melden. Bei allfälliger Änderung der Studienadresse nach Abgabe der Inskriptionspapiere und vor Erhalt des Erlagscheines, haben die Studierenden dafür zu sorgen, daß ihnen die Post an die neue Adresse nachgesandt wird.

Den Einreichungstag und den Einzahlungstag sollte sich jeder Studierende für eine allfällige spätere Rückfrage schriftlich festhalten.

V. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen von der Quästur ausgestellten Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezoogenes Lichtbild (3,5×3,5) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VI. Taxen und Taxenermäßigungen

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegiangeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiangeld im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.

4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.

6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.

7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.

8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag einschließlich Gesundheitsdienst und Sportbeitrag für Inländer 61 S, für Ausländer 100 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiangeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiangeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulort wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. (Siehe auch IV., Pkt. 3.) Hierzu müssen die von der Universität ausge-

gebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlich. Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

VII. Änderung der Wohnungsanschrift bzw. des Namens

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist im zuständigen Dekanat zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

Eine Namensänderung ist unter Vorweis der betreffenden Urkunde und Vorlage des Meldungsbuches sowie des Studienausweises ebenfalls im Dekanat zu melden.

VIII. Abgang von der Universität

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von 12 S einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 15-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

IX. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht über das zuständige Dekanat einzureichen.

Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

X. Hinweise auf die Studien- und Prüfungsordnungen

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen sind jeweils den Vorlesungsankündigungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt.

Details erfahren Sie in der zuständigen Dekanatskanzlei.

XI. Studienbeihilfen und Stipendien

Diesbezügliche Ankündigungen werden im Vestibül bzw. auf dem Schwarzen Brett der Dekanate publiziert.

Nähere Auskünfte erteilt das Stipendienreferat im Rektorat.

XII. Österreichischer Auslandsstudentendienst

Geschäftsstelle für den Hochschulort Graz: 8010 Graz, Leechgasse 5
Sprechstunden: Montag bis Freitag 10—12 und 14—17 Uhr
Telefon: 31 0 68

Leiter der Geschäftsstelle: **Gerhard Siebert**

Der Österreichische Auslandsstudentendienst ist die von der Österreichischen Rektorenkonferenz gegründete Institution für die Betreuung der an den österreichischen Hochschulen inskribierten ausländischen Studenten und Praktikanten.

Der Österreichische Auslandsstudentendienst (OAD) informiert durch die Herausgabe entsprechender Broschüren ausländische Studienbewerber über die Studienbedingungen und Studienmöglichkeiten in Österreich. Er unterhält in allen Hochschulstädten Geschäftsstellen. Hier können alle ausländischen Studenten Informationen über die Einrichtungen des akademischen Lebens in Österreich erhalten.

Der OAD hat die fachliche Betreuung der ausländischen Studenten während ihres Studiums in Österreich übernommen. Diese Betreuung wird von den Geschäftsstellen und von den Vertrauensdozenten (siehe unten) wahrgenommen.

Die Österreichische Rektorenkonferenz hat den OAD beauftragt, auf Grund der Zulassungsbedingungen für das Studium ausländischer Studienbewerber an österreichischen Hochschulen in jeder Hochschulstadt eigene VORSTUDIENLEHRGÄNGE einzurichten.

In den Vorstudienlehrgang Graz werden jene Studenten aufgenommen, die mit Bescheid einer akademischen Behörde (Rektorat, Dekanat) eingewiesen werden. Aufgabe des Vorstudienlehrgangs ist die Vermittlung einer allgemeinen Grundausbildung als Vorberei-

tung für ein erfolgreiches Hochschulstudium. Dieses kann erst begonnen werden, wenn der betreffende ausländische Studierende den Vorstudienlehrgang erfolgreich abgeschlossen hat. Darüber stellt der Vorstudienlehrgang ein Zeugnis aus, das im Sinne der österreichischen Reifeprüfungsordnung als Ergänzungszeugnis zu dem im Heimatland erworbenen Reifezeugnis zu werten ist. Nach erfolgreicher Abschlußprüfung wird der Teilnehmer des Vorstudienlehrgangs ordentlicher Hörer jener Fakultät, die ihn in den Lehrgang eingewiesen hat.

Ein Vorstudienlehrgang dauert zwei (2) Semester. Teilnehmer des Vorstudienlehrgangs sind außerordentliche Hörer der betreffenden Hochschule (Fakultät).

Zum Zwecke der Betreuung und Beratung der an der Universität in Graz studierenden ausländischen Studenten wurden folgende VERTRAUENSDOZENTEN und -ASSISTENTEN bestellt:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Dr. Kurt Domittner

Dr. Max Streit

Medizinische Fakultät:

UD. tit. ao. Prof. Dr. Hans Schwarz-Karsten

UD. Dr. Walter Rosenkranz

Philosophische Fakultät:

UD. Dr. Tolan Kocak (Geisteswissenschaften)

UD. tit. ao. Prof. Dr. Gagliardi

Hochschülersorge

Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

(Körperschaft des öffentlichen Rechtes)

Graz, Schubertstraße 3—5

Als ordentlicher Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft sind Sie durch Ihre Inskription automatisch Mitglied der Österreichischen Hochschülerschaft.

Die OHS. ist Ihre Interessenvertretung. Auf Grund einer besonderen günstigen Rechtsstellung (öffentlich-rechtliche Körperschaft) ist die Hochschülerschaft befugt, die Rechte der Studierenden wahrzunehmen. In unserem Hochschulbetrieb dient der Apparat der studentischen Selbstverwaltung sozialer, kultureller, fachlicher und sportlicher Förderung.

Vorsitzender: Peter Strallhofer

Vorsitzende-Stellvertreter: Ewald Ruckebauer

Franz M. Kronsteiner

Sekretariat: Dienststunden: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr: Erteilung aller Auskünfte: Ausstellung von internationalen Studentenausweisen; Ausgabe von Broschüren u. a. Kassastunden Mo., Di., Do., Fr. 14—15 Uhr.

Fachschaften:

Fachschaft Theologie

Fachschaft Juristen

Fachschaft Medizin

Fachschaft Philosophie

Den Fachschaften obliegt die Förderung der Studierenden durch Studienberatung, durch Versorgung mit Studienbehelfen, durch Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften sowie die Mitwirkung in den Kommissionen der zuständigen Professorenkollegien, bei Verleihung von Stipendien, Befreiung von Kollegengeldern und sonstigen Unterstützungsangelegenheiten. Außerdem befassen sich die Fachschaften mit aktuellen Problemen, wie z. B. die Studienreform. Die Fachschaften verkaufen Skripten und verleihen kostenlos Fachliteratur.

Referate:

Sozialreferat: Freitische, Beglaubigung von Zeugnisabschriften, Befürwortung von Stipendienansuchen verschiedener Art, Sonderaktionen (verbilligte Schuhe, Mäntel, Schreibmaschinen etc.)

Reisereferat: Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland. Außerdem vermittelt es billige Gruppenreisen sowie Flugreisen und vermittelt Kontakte mit ausländischen Studentenorganisationen sowie Arbeiten im Ausland.

Kulturreferat: Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

Arbeitsreferat: Vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Feriarbeitsplätze im Inland; Bausparaktion.

AMSA: Vermittlung von Auslandsfamulaturplätzen für Mediziner.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der OHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Pressereferat: Informationstätigkeit für die Hörer durch Presseaussendungen, Flugblätter usw., Archiv in- und ausländischer Kultur- und Studentenzeitschriften, Freixemplare der „Presse“.

Zimmervermittlung:

Ausschüsse für: Politische Bildung
Grundsatzfragen und Statistik

Gesundheitsdienst: Er verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Es können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte befürwortet werden.

Die Dienststunden sind auf dem Schwarzen Brett im Studentenhäus ersichtlich.

Hochschulseelsorge

Katholische Hochschulgemeinde:

Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: **Dr. Egon Kapellari.**

Sprechstunden: werktags (außer Mittwoch) 11 bis 13 Uhr und von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde:

Kaiser-Josef-Platz 9. Studentenpfarrer: **Gerhard Fischer**, Pommergasse 3/I. Sprechstunden: Donnerstag und Freitag von 13.30 bis 15.30 Uhr, Kaiser-Josef-Platz 9/I.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

Hochschulverwaltung

Die Hochschulverwaltung ist ein zentralisiertes System, das die gesamte Verwaltung der Universität in Graz umfasst. Sie ist in verschiedene Abteilungen unterteilt, die jeweils für einen bestimmten Bereich der Verwaltung zuständig sind. Die wichtigsten Abteilungen sind die Kanzlei, die Bibliothek, die Studienverwaltung und die Verwaltung der Fakultäten. Die Kanzlei ist das zentrale Organ der Verwaltung und ist für die Kommunikation mit den Behörden und der Öffentlichkeit zuständig. Die Bibliothek ist für die Beschaffung und Verwaltung der Bücher und Zeitschriften zuständig. Die Studienverwaltung ist für die Verwaltung der Studienplätze und der Prüfungen zuständig. Die Verwaltung der Fakultäten ist für die Verwaltung der Lehrpläne und der Professoren zuständig.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz
 (Grazler Universitätsbund)
 Die Gesellschaft der Freunde der Universität Graz ist ein Verein, der die Förderung der Universität und der Wissenschaften in Graz zum Ziel hat. Der Verein organisiert verschiedene Veranstaltungen, wie Vorträge, Konferenzen und Ausstellungen, die die wissenschaftliche Arbeit der Universität unterstützen. Der Verein ist auch für die Pflege der historischen Gebäude der Universität zuständig.

Die Universität Graz ist eine der größten Universitäten in Österreich. Sie hat eine lange Geschichte und hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der führenden Universitäten in Europa entwickelt. Die Universität ist in verschiedene Fakultäten unterteilt, die jeweils für einen bestimmten Bereich der Wissenschaften zuständig sind. Die wichtigsten Fakultäten sind die Fakultät für Rechtswissenschaften, die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und die Fakultät für Ingenieurwissenschaften. Die Universität hat eine hervorragende Reputation und ist von der internationalen Wissenschaftlichen Gemeinschaft anerkannt.

Die Universität Graz ist ein Zentrum der Wissenschaften und der Kultur in Graz. Sie hat eine hervorragende Ausstattung an Lehrplänen und Professoren und ist von der internationalen Wissenschaftlichen Gemeinschaft anerkannt. Die Universität ist auch ein Zentrum der Kultur und der Kunst in Graz. Sie hat eine hervorragende Ausstattung an Museen und Galerien und ist von der internationalen Kulturszene anerkannt.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens** (für Anfänger), 2. Aufl., Pr. 1813-1945, im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek. Lb. Glas.
- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger**, I. Teil, 6. Aufl., Mo. 7.30-9. Hr. 15. Mi. und 17.-18.30. Hr. 19. Lb. Liebenwein.
- Deutscher Sprachunterricht für Anfänger**, I. Teil, 6. Aufl., Mo. 18.30-21. Di. 17.30-19. Lb. Kaschnitz.
- Englischer Sprachunterricht für Anfänger**, 2. Aufl., Mo., Do. 15.15-18. Hr. 20b. Lb. Pannschier.
- Kommerzielles Englisch I** (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2. Aufl., Mo., 14.-15. Hr. 20. Lb. Parsons.
- Russischer Grundkurs I** (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 1. Aufl., Fr. 17.30-19. Hr. 30, Mozartgasse 3. Lb. Langgager.
- Spanischer Grundkurs I**, 2. Aufl., Übung, Mo. 18.15-19. Do. 17.15-18. Hr. 30. P. Rothbauer.
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger**, für Hörer aller Fakultäten, 2. Aufl., Übung, n. V. Lb. Staschko.
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene**, für Hörer aller Fakultäten, 2. Aufl., Übung, n. V. Lb. Staschko.
- Lektüre und Interpretation polnischer literarischer Texte** (für Hörer aller Fakultäten), 1. Aufl., Übung, n. V. Lb. Staschko.
- Seminar: Der Nationalsozialismus III** (für Hörer aller Fakultäten), 2. Aufl., Mi. 18-20. Hr. 30a. n. P. Kafka und o. P. Novoboy.
- Religionspsychologie der Kindheit und Reifezeit**, 2. Aufl., Fr. 18.30-20. Hr. 19. o. P. Haselmann.
- Tradition und Entwicklung und christliche Mission**, 2. Aufl., Mo. 17-19. Hr. 19. UD. Lulech.
- Deutsche Vortragskunst**, 2. Aufl., Übung (für Hörer aller Fakultäten, den Lehrplänen besonders empfohlen), Mo. 17.45-19.15. Hr. 21. Lb. Kautsch.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Fr. 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek **Lb. Glas**
- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 15, Mi. und Fr. 17—18.30, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**
- Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20 **Lb. Weber-Ostwalden**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.30—19, Hs. 20, Sa. 10.30—12, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18.15—19, Hs. 20b **Lb. Panholzer**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20 **Lb. Parsons**
- Russischer Grundkurs I (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi., Fr. 17.30—19, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Laminger**
- Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18, Hs. 38 **P. Rothbauer**
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, n. V. **Lb. Staszko**
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, n. V. **Lb. Staszko**
- Lektüre und Interpretation polnischer literarischer Texte (für Hörer aller Fakultäten), 1st. Übung, n. V. **Lb. Staszko**
- Seminar: Der Nationalsozialismus III (für Hörer aller Fakultäten), 2st., Mi. 18—20, Hs. 20a **o. P. Kafka und o. P. Novotny**
- Religionspsychologie der Kindheit und Reifezeit, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19 **ao. P. Hansemann**
- Tradition und Entwicklung und christliche Mission, 2st., Mi. 17—19, Hs. 19 **UD. Lukesch**
- Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung (für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen), Mo. 17.45—19.15, Hs. 23 **Lb. Kautek**

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

Deutsche Vortragskunst, 3st. Übung (für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen), Mo. 17.45—19.15, Hs. 23
 I. b. Kaulak

Tradition und Entwicklung und christliche Mission, 3st., Mi. 17—19, Hs. 19
 U. D. Jakesch

Religionspsychologie der Kindheit und Reifezeit, 2st., Fr. 18.30—20, 2st., Mi. 18—20, Hs. 20a
 o. P. Kalla und o. P. Novotny

Seminar: Der Nationalsozialismus III (für Hörer aller Fakultäten), aller Fakultäten), 1st. Übung, n. V.
 I. b. Starcko

Lektüre und Interpretation polnischer literarischer Texte (für Hörer aller Fakultäten), 1st. Starcko

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, Übung, n. V.
 I. b. Starcko

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st., Hs. 38
 P. Rothbauer

Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18, Fr. 17.30—19, Hs. 38, Mozartgasse 3
 I. b. Jamniger

Russischer Grundkurs I (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi., Hs. 30
 I. b. Parsons

Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo. Fr. 14—15, 18.15—19, Hs. 20b
 I. b. Panholzer

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do., Di. 17.30—19, Hs. 30, Sa. 10.30—12, Hs. 11
 I. b. Kaschallt

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 30
 I. b. Weber-Ostwalden

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Hs. 15, Mi. und Fr. 17—18.30, Hs. 19
 I. b. Liebenwein

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Universität
 I. b. Glas

Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für An-

Die unter Pkt. 18 bis 20 angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden, in den übrigen Fächern sind die Vorlesungen optional, bei Klammern sind die Fächer nach dem Bestehen der Vorlesungen zu wählen.

Übungen bzw. Seminare aus obigen Fächern sollen möglichst in

- 23. Kunstgeschichte durch 4 Semester, 2. Kurs, n. b. Klammern
- 21. Einteilung in das Neue Testament durch 2 Semester
- 20. Einteilung in die arabishe Sprache durch 1 Semester
- 19. Einteilung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
- 18. Einteilung in die syrische Sprache durch 1 Semester
- 17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
- 16. Hermeneutik durch 1 Semester
- 15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
- 15. Übersetzungen durch 2 Semester
- 14. A. T. Text-Exerese durch 2 Semester
- 13. Einteilung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
- 12. Allgemeine und spezielle Einteilung in das Alte Testament durch 4 Semester
- 11. Fundamentalthologie durch 4 Semester
- 10. Einteilung und Erklärung der Summa Theologiae durch 2 Semester
- 9. Metaphysik durch 2 Semester
- 8. Theozie durch 2 Semester
- 7. Kosmologie durch 1 Semester
- 6. Ethik durch 2 Semester
- 5. Probleme durch 2 Semester
- 4. Psychologie durch 2 Semester
- 3. Logik durch 1 Semester
- 2. Erkenntnistheorie durch 2 Semester
- 1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester

Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. theol. Georg Hansemann

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester)

- 1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester)
- 2. Studienabschnitt
- 3. Studienabschnitt
- 4. Studienabschnitt
- 5. Studienabschnitt
- 6. Studienabschnitt
- 7. Studienabschnitt
- 8. Studienabschnitt
- 9. Studienabschnitt
- 10. Studienabschnitt
- 11. Studienabschnitt
- 12. Studienabschnitt
- 13. Studienabschnitt
- 14. Studienabschnitt
- 15. Studienabschnitt
- 16. Studienabschnitt
- 17. Studienabschnitt
- 18. Studienabschnitt
- 19. Studienabschnitt
- 20. Studienabschnitt
- 21. Studienabschnitt
- 22. Studienabschnitt
- 23. Studienabschnitt

I. Richtlinien für den Studiengang

Das Studium der Theologie umfaßt 12 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. Übersetzungen durch 2 Semester
16. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
17. Hermeneutik durch 1 Semester
18. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
19. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
21. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
22. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Pkt. 18 bis 20 angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 4 Semester
 2. Kirchengeschichte durch 2 Semester
 3. Dogmengeschichte durch 2 Semester
 4. Moraltheologie durch 4 Semester
 5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
 6. Homiletik durch 2 Semester
 7. Liturgik durch 2 Semester
- Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern
8. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester

3. Studienabschnitt (9. bis 12. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutatoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Bibliikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V., Hs. 19

o. P. Sauer

2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 2st., Mo. 8—10, Hs. 19

o. P. Fischl

Erkenntnislehre, 2st., Di. 8—10, Hs. 19

o. P. Fischl

Philosophische Übungen, 2st., Mo. 16—18, Hs. 19

o. P. Fischl

Philosophische Gotteslehre, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19

o. P. Asveld

Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19

UD. Gallati

3. Biblische Theologie

a) Altes Testament

Spezielle Einleitung in das Alte Testament, 2st., Do. 10—12, Hs. 19

o. P. Sauer

Alttestamentliche Theologie, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19

o. P. Sauer

Hebräische Grammatik, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19

o. P. Sauer

Seminarübungen, 2st., Do. 16—17.30, Institut für Bibelwissenschaft,
Bürgergasse 2

o. P. Sauer

Einführung in die syrische Sprache und Literatur, 2st., Mi. 14.30—16,
Hs. 19

UD. tit. o. P. Schedl

b) Neues Testament

Einführung in die Evangelien, 3st., Mi. 10—11, Fr. 8—10, Hs. 20

o. P. Zehrer

Auslegung der Leidensgeschichte, 2st., Mi. 8—10, Hs. 20b

o. P. Zehrer

Neutestamentl. Seminar, 2st., n. V.

o. P. Bauer

Neutestamentl. Proseminar, 2st., n. V.

o. P. Zehrer

Biblische Theologie I., 2st., Mi. 10—12, Hs. 20a

UD. tit. o. P. Schedl

4. Systematische Theologie

a) Dogmatik

Gottes Wesen und Wirklichkeit. Die Schöpfung als Heilsgeschehen.
Sein und Werk des Gottmenschen, 4st., Di. u. Fr. 8—10, Hs. 20b

o. P. Gruber

Dogmatisches Seminar: Christologie heute, 2st., n. V.

o. P. Gruber

b) Fundamentaltheologie

Theologische Erkenntnislehre, 2st., Do. 8—10, Hs. 19

o. P. Asveld

Theologischer Grundkurs, 2st., Di. 10—12, Hs. 19

ao. P. Hansemann

Fundamentaltheologisches Seminar: Das Dekret des 2. Vatikanischen

Konzils über die religiöse Freiheit, 2st., Mo. 14—16, Institut für

Philosophie und Fundamentaltheologie, Bürgergasse 2

o. P. Asveld

Die dogmatische Konstitution „Über die Kirche“ und das ordentliche

Lehramt des Apostolischen Stuhles, 2st., Mo. 16—18, Seminar-

raum

UD. Gallati

c) Moralthologie

Spezielle Moralthologie: Der irdische Pflichtenkreis, I. Teil, 4st., Di.

10—11, Mi. 10—12, Do. 10—11, Hs. 20b

o. P. Bruch

Moralthologisches Seminar: Die protestantische Ethik der Gegen-

wart, 1st., Mo. 18—19, Institutsraum

o. P. Bruch

5. Historische Theologie

a) Kirchengeschichte

Die Kirche in der antiken Kulturwelt, 3st., Mo. 8—11, Hs. 20b

o. P. Amon

Kirchengeschichtliches Seminar: Die organisatorische Entwicklung der

alten Kirche, 2st., n. V.

o. P. Amon

Kirchengeschichtliches Proseminar, n. V.

o. P. Amon

b) Dogmengeschichte und ökumenische Theologie

Patrologie und Dogmengeschichte I, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19

o. P. Bauer

Einführung in die ökumenische Theologie, 2st., n. V.

o. P. Bauer

Seminar: 2st., n. V.

o. P. Bauer

c) Religionsgeschichte

Einführung in die Religionsgeschichte, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20a

UD. Unterberger

Geschichte des Sektenwesens, 2st., n. V.

UD. Unterberger

6. Praktische Theologie

a) Kirchenrecht

Allgemeine Normen, Verfassungsrecht, Vermögensrecht, 6st., Di., Mi.,
Fr. 8—10, Hs. 20a

Die Dekrete des Concilium Vaticanum II, 1st., Mo. 11—12, Hs. 20a

ao. P. Heimerl
ao. P. Heimerl

b) Pastoraltheologie

Grundlagen einer praktischen Theologie, 3st., Mo. 10—11, Di. 10—12,
Hs. 20a

Liturgik I.: Geschichtliches Werden und Struktur des christl. Gottes-
dienstes, 2st., Fr. 10—12, Hs. 20

Homiletik I: Grundfragen der Wortverkündigung, 2st., Sa. 8—10,
Hs. 20

Homiletisches Seminar: Sonntagsperikopen und Homilie, 2st., n. V.

Seelsorgliche Praxis, n. V.

ao. P. Gastgeber
ao. P. Gastgeber
ao. P. Gastgeber
ao. P. Gastgeber
ao. P. Gastgeber

c) Katechetik und Pädagogik

Christliche Bildungslehre I, 2st., Mo. 8—10, Hs. 20a

Methodik des Religionsunterrichts, 2st., Do. 8—10, Hs. 20a

Probleme der Bibelkatechese, 2st., n. V.

Seminar: Grundlagenforschung für den Religionsunterricht an der Mit-
telstufe der Pflichtschule, 2st., n. V.

Religionspsychologie der Kindheit und Reifezeit, 2st., Fr. 18.30—20,
Hs. 19

Katechetische Übungen, 2st., n. V., Institut für Katechetik, Bürger-
gasse 2

Übungen und Auftritte in verschiedenen Schulen, 4st., n. V.

UD. Höfer
UD. Höfer
UD. Höfer
ao. P. Hansemann
N. N.
N. N.

d) Missionswissenschaft

Tradition und Entwicklung und christliche Mission, 2st., Mi. 17—19,
Hs. 19

UD. Lukesch

e) Volkswirtschaftslehre und Soziologie

Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20a

Christliche Soziologie, 2st., Do. 10—12, Hs. 20a

o. P. Tautscher
o. P. Pietsch

f) Christliche Kunstgeschichte

Frühchristliche Kunst, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19

Lb. Pannold

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil.,
für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator
1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52 und 1965/66, Rektor 1948/49
und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für
Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52,
Tel. 85-7-47.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et
phil. et lic. rer. bibl., für Altes Testament und biblisch-orienta-
lische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator
1948/1952 und 1962/63, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor
1953/54, 1954/55, 1963/64, Besitzer des Österreichischen Ehren-
kreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Nagler-
gasse 49, Tel. 84-3-14.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint
Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheo-
logie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Senator 1958/59,
und 1959/60, Dekan 1961/62, Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol.
et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März
1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.

Richard Bruch, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol.,
für Moralthologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand,
Senator 1960/61 und 1961/62, Dekan 1962/63, Graz, Elisabeth-
straße 45, Tel. 32-6-39.

Karl Amon, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol., für
Kirchengeschichte (o. P. 15. September 1960), Institutsvorstand,
Senator 1963/64, Dekan 1964/65, Graz, Heinrichstraße 131, Tele-
phon 34-5-38.

Winfried Gruber, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et
phil., für positive Dogmatik (o. P. 29. April 1963), Dekan 1963/
1964, Graz, Karl-Maria-von-Weber-Gasse 3.

Johannes Bauer, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et
lic. rer. bibl., für Dogmengeschichte und ökumenische Theologie
(o. P. 29. Oktober 1965), Graz, Alte Poststraße 55, Tel. 74-76-64
und Univ. 338.

Außerordentliche Professoren:

- Georg Hansemann**, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik (ao. P. 22. September 1959), Institutsvorstand, Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 72-98-63.
- Johann Heimerl**, geboren am 15. Februar 1925 in Wien, Dr. theol. et jur. can., für Kirchenrecht (ao. P. 6. Juni 1962), Graz, Leonhardstraße 130, Tel. 31-6-97, Nst. 14.
- Karl Gastgeber**, geboren am 18. Oktober 1920 in Mitterberg, Dr. theol. et med., für Pastoraltheologie (ao. P. 16. März 1965), Institutsvorstand, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

Universitätsdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

- P. Claus Schedl**, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. o. P. 19. März 1961), Prof. an der Theol. Ordenshochschule der PP. Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Universitätsdozenten:

- Johann Unterberger**, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Franckstraße 19, Tel. 34-0-05.
- P. Fidelis Gallati**, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für Fundamentaltheologie (UD. 22. März 1960), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.
- Anton Lukesch**, geboren am 29. Dezember 1912 in Graz, Dr. theol. et jur., für Missionswissenschaft (UD. 16. März 1965), Caritasdirektor, Graz, Mannagettaweg 19, Tel. 32-89-63.
- Albert Höfer**, geboren am 1. August 1932 in Lamprechtshausen, Dr. theol., für Religionspädagogik und Katechetik (UD. 15. März 1966), Graz, Leechgasse 24.

Lehrbeauftragte:

- Wilhelm Pannold**, geboren am 21. Mai 1929 in Au-Seewiesen, Dr. phil., für Kunstgeschichte und Archäologie, prov. Leiter des Institutes, Spiritual des Priesterseminars, Graz, Bürgergasse 2, Telefon 83-2-58.

Mitglieder anderer Fakultäten:

- Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.
- Max Pietsch**, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., o. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Tummelplatz 7.

Emeritierte Professoren:

- Oskar Graber**, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 31-91-72.
- Andreas Posch**, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.
- Josef Trummer**, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50, 1954/55 und 1959/60, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.
- Johann List**, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Senator 1952/53, Dekan 1953/54 und 1960/61, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 72-4-44.

Assistenten:

- Peter Trummer**, geboren am 23. Juni 1941 in Bruck a. d. Mur, Assistent, Graz, Schumannngasse 23/III.
- Otto König**, geboren am 18. November 1939 in Leoben, Assistent, Graz, Bergmannngasse 58.
- Anton Kolb**, geboren am 30. November 1931 in Haus, Dr. theol., Assistent, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität). Tel. 32-5-81, Nst. 879

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et lic. rer. bibl. **Franz Sauer**

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität), Tel. 32-5-81, Nst. 209

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Karl Amon**

Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

Institut für Pastoraltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. et med. **Karl Gastgeber**

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Prov. Leiter: UD. Dr. phil. **Wilhelm Pannold**

Institut für Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. **Georg Hansemann**

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Inländer:
Für die Inländer der Rechtswissenschaften ist ein Reihenplan mit 30 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen festzulegen. Die Inländer sind vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Erprobungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 30 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen zu besuchen. Die Inländer sind vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Erprobungsprüfung nachzuweisen.

Dekan: Prof. Dkfm. Dr. rer. comm. **Karl Lechner**

1. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt):
Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

3. Wirtschaftsethik der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

4. Römisches Recht durch zwei Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

5. Deutsches Recht durch zwei Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Für das Studium der Rechtswissenschaften:

a) Inländer:

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Reifezeugnis mit Lateinnote Voraussetzung. Enthält das Reifezeugnis keine Lateinnote, ist vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Ergänzungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach.

Außerdem ist für die Zulassung zur Rechtshistorischen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und für die Zulassung zur staatswissenschaftlichen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über Rechtsphilosophie erforderlich. Da Rechtsphilosophie nur jeweils im Sommersemester gelesen wird, wird empfohlen, diese Vorlesung so früh als möglich im Studiengang zu belegen. Dies kann in jedem Studienabschnitt erfolgen.

An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt) Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester (umfaßt Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Deutschen Privatrechts)
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester

4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester (siehe Philosophische Fakultät)

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

Die hier nicht genannten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienabschnittes werden den Hörern dringend empfohlen. Die hiedurch zusätzlich erworbenen Wochenstundenzahlen sind für das Mindeststundenmaß voll anrechenbar.

Gegenstände der Staatsprüfung sind:

1. Rechtshistorische Staatsprüfung:
 - a) Römisches Recht
 - b) Kirchenrecht
 - c) Deutsche Rechtsgeschichte (umfaßt neben dieser auch die Geschichte des Deutschen Privatrechts)
 - d) Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte
2. Judizielle Staatsprüfung:
 - a) Österreichisches Privatrecht
 - b) Österreichisches Handels- und Wechselrecht
 - c) Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren
 - d) Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kriminologie

3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfung:
 - a) Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
 - b) Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht mit Einschluß des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit
 - c) Völkerrecht
 - d) Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik mit Einschluß der Sozialpolitik
 - e) Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Österreichischen Finanzrechtes.

Zur Erwerbung des Doktorates ist die Ablegung der drei Rigorosen erforderlich. Diese umfassen folgende Prüfungsgegenstände:

I. Römisches, kanonisches und deutsches Recht;

II. Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, österreichisches Zivilprozeßrecht, österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren);

III. Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Nationalökonomie und Finanzwissenschaft.

Die Rigorosen dienen dem Nachweis, daß der Kandidat den erhöhten Anforderungen für das Doktorat der Rechts- und Staatswissenschaften zu entsprechen vermag. Der Stoff des ersten (rechtshistorischen) Rigorosums ist vor allem so zu prüfen, daß der Kandidat das Verständnis der Grundlagen unserer heutigen Rechtsentwicklung nachzuweisen hat.

b) Ausländer

Für Ausländer gelten grundsätzlich die vorgenannten Bestimmungen, doch bestehen folgende Ausnahmen:

Ausländische fachverwandte Hochschulstudien können in die rechtswissenschaftlichen Studien eingerechnet werden.

Ausländische Hörer, die das Doktorat der Rechte zu erlangen wünschen, haben nach dem 2. Semester an Stelle der rechtshistorischen Staatsprüfung eine Zwischenprüfung über die Fächer Römisches Recht, Kirchenrecht, Deutsches Recht und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte abzulegen.

Der judizielle Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des judiziellen Rigorosums über die Fächer: Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichischer Zivilprozeß, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren).

Der Staatswissenschaftliche Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des staatswissenschaftlichen Rigorosums über die Fächer: Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht und politische Ökonomie (das ist Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

Als letzte Prüfung ist das rechtshistorische Rigorosum über die Fächer: Römisches, kanonisches und deutsches Recht (Rechtsgeschichte und Privatrecht) abzulegen.

Im ersten Studienabschnitt ist ein Pflichtkolloquium über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und im dritten Studienabschnitt über Rechtsphilosophie abzulegen.

Eine Dissertation ist **nicht** vorgesehen.

2. Für das Studium der Staatswissenschaften:

Das Studium der Staatswissenschaften kann nicht mehr neu begonnen werden. Eine Ausnahme besteht für Doktoren der Rechte. Studierende der Staatswissenschaften, die ihr Studium schon begonnen haben, können dieses nach den bisher geltenden Vorschriften beenden.

An die Stelle des Studiums der Staatswissenschaften tritt das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Die Dauer des staatswissenschaftlichen Studiums beträgt acht Semester, von denen vier (1. Studienabschnitt) vor dem ersten Rigorosum und vier (2. Studienabschnitt) nach erfolgreichem ersten Rigorosum zu belegen sind.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens zwölf Wochenstunden nachgewiesen wird. Insgesamt müssen jedoch während der achtsemestrigen Studiendauer mindestens 120 Wochenstunden besucht werden.

Das zweite Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des achten Semesters abgelegt werden.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen mit Prüfung erfolgreich abgeschlossene fachverwandte Studien (z. B. bei Diplomkaufleuten, Diplom-Volkswirten, Diplom-Handelslehrern, Wirtschaftsingenieuren, Juristen mit Referendarexamen, Assessoren) können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung mit mindestens gutem Gesamterfolg abgelegt, können vier Semester eingerechnet werden (je zwei Semester in jedem Studienabschnitt). Wurde die Abschlußprüfung

mit befriedigendem oder ausreichendem Erfolg abgelegt, können zwei Semester (je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Fachverwandte, nicht abgeschlossene Studien können in begründeten Fällen bis zu zwei Semestern (höchstens je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Wurde das erste Rigorosum mit gutem Erfolg abgelegt, so ist eine weitergehende Anrechnung möglich.

Von Seminaren und Pflichtkolloquien wird ausnahmslos keine Nachsicht erteilt.

Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Gegenstände des **I. Rigorosums** sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte.

Gegenstände des **II. Rigorosums** sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechtes Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechtes und des Handels- und Wechselrechtes, zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Doktoren der Rechte, die ihr Doktorat in Österreich erworben haben und das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß

von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen und** mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,

5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie,
8. eine Vorlesung über Versicherungsrecht.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Betriebswirtschaftslehre oder Versicherungsrecht abzulegen.

Weiters sind während des gesamten Studiums sechs Seminare im Ausmaß von 12 Wochenstunden mit Erfolg zu besuchen. Davon zumindest:

- a) eines aus Soziologie,
- b) zwei aus folgender Gruppe: Wirtschaftsgeschichte, Finanzwissenschaft, allgemeine Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
- c) zwei aus folgender Gruppe: Allgemeine Staatslehre, österreichisches Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.

Auf jeden Fall müssen aus dem Fach, dem die Dissertation angehört, zwei Seminare besucht werden.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

Der Studierende muß im Besitze ausreichender deutscher Sprachkenntnisse sein, um dem Gang der Vorlesungen und Übungen folgen zu können.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einführungskollegien

- Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 17 o. P. Mokre
Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo.
11—13, Hs. 17 o. P. Tautscher
Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes, 2st., Fr.
8—10, Hs. 17 o. P. Schnizer
Diskussion zur Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rech-
tes, 1st., Fr. 17—18, Hs. 17 o. P. Schnizer

2. Römisches Recht

- Römische Rechtsgeschichte, 3st., Di. 9—10, Hs. 17, Mi., Do. 11—12,
Hs. 15 ao. P. Kränzlein
Römisches Privatrecht I, 4st., Mo. 10 s. t.—11, Mi., Do. 9 s. t.—10,
Hs. 17 o. P. Wesener
Übungen aus Römischem Recht für zweit- und höhersemestrige Hö-
rer, 2st., Mo. 17—19, Hs. 17 o. P. Wesener
Übungen aus Römischem Recht für erstsemestrige Hörer, 2st., Di.
17.30 s.t.—19, Hs. 15 ao. P. Kränzlein

3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di., Mi., Do., Fr. 10 s. t.—11, Hs. 17
o. P. Fischer
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 3st., Di.,
Mi., Do. 8—9, Hs. 17 o. P. Baltl
Von der Dezemberverfassung zum Jahr 1918 (für Historiker und
Juristen), 1st., Fr. 8—9, Hs. 18 o. P. Baltl
Landesrecht im mittelalterlichen Österreich, Lektüre und Interpreta-
tion (für Juristen und Historiker), 2st., Di. 15 s. t.—16.30, Hs. 16
UD. Sutter
Grundriß der französischen Rechtsgeschichte mit Vergleichen zur
deutschen Rechtsentwicklung, 1st., Di. 16.45 s. t.—17.30, Hs. 18
UD. Sutter
Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15
o. P. Fischer
Rechtsgeschichtliche Übungen, 2st., Do. 17—19, Hs. 17 o. P. Baltl

4. Kirchenrecht

- Kirchenrecht, 5st., Di. 11 s. t.—13, Mi., Do. 12 s. t.—13, Hs. 14
o. P. Schnizer
Kanonistisches Seminar für Kandidaten des Romanum, 1st., Di. 18—19,
Hs. 18 o. P. Schnizer
Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Mi. 17 s. t.—18.30, Hs. 17
o. P. Schnizer

5. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

- Österreichisches Zivilrecht, 5st., Di., Mi. 9—10, Do. 9—11, Fr. 9—10,
Hs. 16 o. P. Wilburg
Deutsches Bürgerliches Recht II (Schuldrecht, allgem. Teil), 3st., Mi.,
Do. 9 s. t.—10, Hs. 14 o. P. Hämmerle
Familienrecht, 3st., Mo. 10—11, Di., Mi. 12—13, Hs. 16
o. P. Steininger
Arbeitsrecht, 2st., Di., Fr. 10—11, Hs. 16 o. P. Steininger
Vertragsversicherungsrecht, 2st., Mo. 11—13, Hs. 16
o. P. Steininger
Agrarrecht (für Juristen und Staatswissenschaftler), 1st., Mi. 18—19,
Hs. 16 o. P. Wegan
Zivilrechtliche Übungen (Österreichisches und Deutsches Bürgerliches
Recht), 2st., Di. 17 s. t.—18.30, Hs. 16 o. P. Wilburg
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeßrecht, 2st., Do. 16—18, Hs. 16
o. P. Steininger
Übungen aus Deutschem Bürgerlichem Recht, 2st., Mi. 17—19, Hs. 18
ao. P. Kränzlein
Seminar für Rechtsvergleichung, 1st., U., n. V. o. P. Wilburg

6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

- Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht), 3st., Mi. 15—17, Do. 15—16,
Hs. 17 o. P. Hämmerle

7. Zivilgerichtliches Verfahren

- Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren
erster Instanz), 4st., Mi. 10—12, Do. 11—13, Hs. 16
o. P. Hämmerle
Zivilgerichtliches Verfahren IV (Außerstreitverfahren, Konkurs und
Ausgleich), 3st., Mo. 15—17, Fr. 8—9, Hs. 16 o. P. Wegan

- Ausgewählte Kapitel des Zivilprozeßrechtes II (für Fortgeschrittene),
2st. mit Übungen, Fr. 11—13, Hs. 15 **o. P. Steininger**
- Übungen aus Zivil- und Zivilprozeßrecht, 2st., Do. 16—18, Hs. 16
o. P. Steininger
- Übungen zum Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16
o. P. Wegan

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

- Österreichisches Strafrecht (allgemeiner und besonderer Teil), 6st.,
Di. 11 s. t.—12, Mi., Do. 8 s. t.—9, Fr. 11 s. t.—12.30, Hs. 16
o. P. Roeder
- Österreichisches Strafprozeßrecht I, praktischer Kurs, 2st., Mo., Di.
8—9, Hs. 16 **Lb. Rossa**
- Übungen aus österreichischem Strafrecht, 2st., Di. 15 s. t.—16.30,
Hs. 17 **o. P. Roeder**
- Repetitorium aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Fr. 15—17,
Hs. 16 **UD. tit. ao. P. Seiler**

9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

- Kriminologie I (System, Geschichte, Täter), 2st., Mo. 15—17, Krim.
Institut **Lb. Neuderth**
- Kriminologie II (Kriminalbiologie), 1st., Do. 15—16, Krim. Institut
Lb. Neuderth
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Ner-
venklinik **UD. tit. ao. P. Pakesch**
- Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 2st., Do. 16.30 s. t.—
18, verlegbar, Hörsaal des gerichtl.-med. Instituts (29)
o. P. Maresch

10. Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht

- Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte der Staats-, Rechts- und So-
zialtheorien), 4st., Di. 10 s. t.—11, Fr. 11 s. t.—13, Hs. 14
o. P. Mokre
- Österreichisches Verfassungsrecht, 4st., Mo. 8 s. t.—9.30, Hs. 15, Mo.
15 s. t.—16.30, Hs. 14 **o. P. Kafka**

- Geschichte der deutschen Verfassung, 2st., Mo. 15—17, Hs. 15
ao. P. Ibler
- Bonner Grundgesetz (Zyklus Staat und Politik), 2st., Mi. 17—19,
Hs. 15 **UD. tit. ao. P. Gangl**
- Grundzüge der schweizerischen Bundesverfassung, 1st., Mo. 17—18,
Hs. 15 **UD. tit. ao. P. Gangl**
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht,
2st., Di. 15—17, Hs. 15 **o. P. Kafka**
- Seminar aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Fr. 17—19, Hs. 15
o. P. Mokre

- Seminar: Gemeinderecht und Gemeindepolitik am Beispiel der Stadt
Graz, 2st., Do. 18—20, Seminarraum
o. P. Kafka gemeinsam mit UD. Gröll und UD. Petz
- Seminar: Der Nationalsozialismus III (für Hörer aller Fakultäten; nur
nach persönlicher Voranmeldung), 2st., Mi. 18—20, Hs. 20
o. P. Novotny und o. P. Kafka

11. Politik und Wehrwissenschaft

- Wissenschaft von der Politik, Aufgaben und Methoden (Zyklus Staat
und Politik), 1st., Mo. 9.30 s. t.—10.15, Hs. 15
UD. tit. ao. P. Gangl
- Grundlagen der Wehrwissenschaft, 2st., Do. 14.30 s. t.—16, Hs. 16
o. P. Fischer
- Wehrpolitisches Seminar (in Verbindung mit dem Militärkommando
Steiermark), 2st., Di. 16—18, Hs. 14 **o. P. Fischer**
- Proseminar für geistige Landesverteidigung, 1st., Di. 15—16, Seminar-
raum **o. P. Fischer**

12. Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht

- Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungs-
recht IIa (Besonderer Teil), 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t.—9, Hs. 15
o. P. Kafka
- Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr. 8—
10, Hs. 15 **UD. Gröll**
- Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungs-
recht IIb (Besonderer Teil), 2st., Do. 15—17, Hs. 15 **UD. Gröll**

Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht I (Allgemeiner Teil), 4st., Mi., Fr. 15—17, Hs. 18

UD. Petz
Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 15 o. P. Kafka

Materielles Polizeirecht, 2st., Mo. 11—13, Hs. 18 Lb. Springer

13. Völkerrecht

Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 3st., mit Übungen, Mo. 18 s. t.—20, Hs. 15 o. P. Mokre
Völkerrecht (Kriegsrecht), mit Übungen, 2st., Di. 18.30 s. t.—20, Hs. 14 N. N.

14. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi. 10—11, 12—13, Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 15 o. P. Dobretsberger

Allgemeine Wirtschaftspolitik, 3st., Mo. 11 s. t.—12.30, Di. 9—10, Hs. 14 o. P. Nußbaumer

Geldtheorie und Geldpolitik, 2st., Di. 12—13, Mi. 9—10, Hs. 15 o. P. Nußbaumer

Konjunkturtheorie und Beschäftigungspolitik, 1st., Di. 10—11, Hs. 15 o. P. Nußbaumer

Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 3st., Mo. 10—11, Do. 10—12, Hs. 18 ao. P. Ibler

Österreichische Wirtschaftsgeschichte der letzten 100 Jahre, 2st., Mi. 10—12, Hs. 14 ao. P. Ibler

Theoretische Sozialpolitik I (Allgemeine Sozialpolitik), 3st., Do. 15 s. t.—17, Hs. 18 o. P. Burghardt

Verkehrspolitik, 2st., Fr. 17—19, Hs. 18 Lb. Schantl

Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 15 o. P. Dobretsberger und P. Burghardt

Volkswirtschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2st., Mo. 16.30 s. t.—18, Hs. 18, pers. Anmeldung o. P. Nußbaumer

Übungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2st., Fr. 15—17, Hs. 14 ao. P. Ibler

15. Finanzwissenschaft

Finanzwissenschaft, 5st., Di., Mi. 11 s. t.—12, Do. 11 s. t.—13, Hs. 17 o. P. Tautscher

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht I, 3st., Do. 15—17, Fr. 14—15, Hs. 14 Lb. Albigger

Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17 o. P. Tautscher

16. Soziologie und Statistik

Wirtschaftssoziologie, 2st., Mi. 15—17, Seminarraum o. P. Burghardt

Methoden der empirischen Sozialforschung, 2st., Fr. 17 s. t.—18.30, Hs. 16 UD. Freisitzer

Soziologische Übungen, 2st., T. 10—, Fr. 15—17, Hs. 15 o. P. Mokre und UD. Freisitzer

Religionssoziologisches Seminar, 1st., Mi. 17—18, Seminarraum o. P. Dobretsberger und o. P. Burghardt

Mathem.-statistische Übungen, 3st., T. 10—, Mo. 15 s. t.—16, Fr. 9 s. t.—10, Hs. 18 N. N.

17. Sozialrecht

Arbeitsrecht, 2st., Di., Fr. 10—11, Hs. 16 o. P. Steininger

18. Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftliche Grundfragen — Finanzierungs- und Investitionstheorie, 2st., Di. 14.30 s. t.—16, Hs. 14 o. P. Lechner

Rechnungsabschluß und Rechtsform, 2st., Mo. 10.30 s. t.—12, Hs. 15 o. P. Lechner

Kosten und Kostenrechnung, 2st., Do. 10—12, Hs. 14 o. P. Lechner

Buchhaltung I, 3st., Mo. 8 s. t.—10, Hs. 14 Lb. Wagnes

Seminar aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Mi. 14—16, Hs. 16 o. P. Lechner

Übung zur Buchhaltung, 1st., Di. 8 s. t.—9, Hs. 14 Lb. Wagnes

19. Staatsrechnungswissenschaft

Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14 Lb. Fetsch

20. Wirtschaftsgeographie

Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30 s. t.—18, Hs. 8 UD. tti. o. P. Morawetz

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Ordentliche Professoren:

Josef Dobretsberger, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Präses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Tel. 33-3-12, Universität Tel.-Nst. 391 (Institut).

Walter Wilburg, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und Internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52, 1953/54, 1962/63 und 1963/64, Senator 1948 bis 1951, 1955/56, 1956/57, 1958/59 bis 1961/62, Präses der juristischen Staatsprüfungskommission, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Wastiangasse 12, Tel.-Nst. 320 (Institut).

Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck a. d. M., für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Instituts für Soziologie und des Instituts für Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53 und 1965/66, Vizepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Universitätsstraße 27, Telefon 33-77-42, Universität, Tel.-Nst. 346, 411 (Institut).

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht und des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen an der Universität Wien, Mitglied des Vorstandes des Instituts für Angewandte Sozial- und Wirtschaftsforschung in Wien, Senator 1946/47, 1962/63 bis 1964/65, Dekan 1955/56, Rektor 1957/1958 und 1965/66, Vizepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Komturkreuzes des Silvesterordens, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57, Universität Tel.-Nst. 396 (Institut).

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für Handelsrecht und Zivilprozeß, o. Prof. Königsberg 1930, o. Prof. Innsbruck 1938, o. Prof. Graz 17. Februar 1959, Vorstand des Instituts für Handelsrecht und des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren, Dekan 1959/60, Graz, Universität, Institut Tel. 31-5-81, Nst. 397.

Herbert Fischer, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und für Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, o. Prof. 29. Februar 1960, Dekan 1960/61, Präses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Siebenundvierzigergasse 4, Tel. 22-0-07, Universität Tel.-Nst. 394 (Institut).

Hermann Roeder, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 1. Juni 1898 in Wien, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Interimistischer Leiter des Instituts für Kriminologie, o. Prof. 15. September 1960, Dekan 1964/65, Vizepräses der Juristischen Staatsprüfungskommission, emer. Rechtsanwalt, Wien XVIII, Gregor-Mendel-Straße 12, Graz, Vogelweiderstraße 28, Tel.-Nst. 395 (Institut).

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, o. Prof. 14. Februar 1961, Dekan 1961/62, Vizepräses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Herausgeber der „Grazer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Studien“, Graz, Universität Tel.-Nst. 319 (Institut).

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, o. Prof. 25. November 1963, Dekan 1965/66, Vizepräses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Rosenberggürtel 21, Tel.-Nst. 378 (Institut).

Adolf Nußbaumer, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 21. Februar 1931 in Wien, für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, Vorstand des Instituts für Wirtschaftspolitik, o. Prof. 7. Dezember 1963, Wien XVIII, Martinstraße 59, Graz, Alberstraße 8, Tel.-Nst. 858 (Institut).

Karl Lechner, Dkfm., Dr. rer. comm., geboren am 3. November 1927 in Aue, für Betriebswirtschaftslehre, Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, o. Prof. 5. März 1964, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an mittleren und höheren kaufmännischen Lehranstalten, Graz, Heinrichstraße 112 b/17, Tel.-Nst. 202 (Institut).

Viktor Steininger, Dr. jur., geboren am 20. März 1928 in Mürzzuschlag, für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Arbeitsrecht, o. Prof. 21. März 1964, Graz, Am Hofacker 10, Tel.-Nst. 334.

Gustav Kafka, Dr. jur., geboren am 4. Februar 1907 in München, für Öffentliches Recht, Vorstand des Instituts für Allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht, o. Prof. 23. Februar 1965, Graz, Elisabethstraße 93, Tel.-Nst. 869 (Institut).

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für Zivilprozeßrecht, Internationales Zivilprozeß- und Agrarrecht, o. Prof. 11. Juni 1965, ordentliches Mitglied des Istituto di diritto agrario internazionale e comparato Firenze, Präsident des Landesgerichtes für ZRS. Graz a. D., Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für die Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Kroisbach, Am Josegrund 45, Tel.-Nst. 346.

Helmut Schnizer, Dr. jur., geboren am 2. Juli 1929 in Salzburg, für Kirchenrecht und Römisches Recht, o. Prof. 30. Juli 1965, Bischöflicher Rechtskonsulent, Graz, Feuerbachgasse 10.

Anton Burghardt, Dipl.-Kfm., Dr. rer. comm., geboren am 9. Mai 1910 in Wien, für Sozialpolitik und Betriebssoziologie, o. Prof. 21. April 1966, Wien VIII, Breitenfeldergasse 8, Graz, Universitätsplatz 3.

2. Außerordentliche Professoren:

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und des Instituts für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis 1957, korrespondierendes Mitglied der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien XIII, Neue Weltgasse 18, Tel. 82-51-96, Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74, Universität Tel.-Nst. 202 (Institut).

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre, Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte, ao. Prof. 21. Mai 1965, Vorstand des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Graz, Technikerstraße 13, Tel. 93-5-29, Te.-Nbst. 346 (Institut).

Arnold Kränzlein, Dr. jur., geboren am 26. März 1921 in Berlin-Charlottenburg, für Römisches Recht, Mitvorstand des Instituts für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, ao. Prof. 9. November 1965, Tel.-Nst. 343 (Institut).

3. Universitätsdozenten:

a) mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Robert Seiler, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1960, tit. ao. Prof. 4. Juli 1964, Oberassistent am Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Graz, Zweiglasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, für Allgemeine Staatslehre, Universitätsdozent 15. Jänner 1962, tit. ao. Prof. 28. Februar 1966, Oberassistent am Institut für Rechtsphilosophie, Graz, Grazbachgasse 58, Tel.-Nst. 333 (Institut).

b) Universitätsdozenten:

Florian Gröll, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1899 in Wien, für Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1962, Magistratsdirektor a. D., Klagenfurt, Babenbergerstraße 10.

Berthold Sutter, Dr. phil., geboren am 7. Juli 1923 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Universitätsdozent 10. Februar 1965 und für Allgemeine Neuere Geschichte an der Philosophischen Fakultät, Universitätsdozent 31. März 1963, Direktor der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission in München, Graz, Brunngasse 10, Tel. 34-3-63 (Wohnung) und 94-1-11 Nst. 449 (Steiermärkische Landesbibliothek).

Kurt Freisitzer, Dr. phil., geboren am 20. Jänner 1928 in Mörttschach, für Soziologie, Universitätsdozent 10. Februar 1965, ao. Prof. an der Hochschule für Welthandel, Wien, Graz, Heinrich-Casper-Gasse 4, Tel.-Nst. 411 (Institut).

Rudolf Petz, Dr. jur. geboren am 14. April 1904 in Graz, für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universitätsdozent 9. Juni 1965, Ministerialdirektor a. D., Graz-Waltendorf, Polzergasse 21.

4. Lehrbeauftragte:

- Josef Wagnes**, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie in Graz, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 31-83-53.
- Norbert Rossa**, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.
- Max Albegger**, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion i. R., Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.
- Maximilian Schantl**, Dr. jur., geboren am 4. Oktober 1901 in Graz, für Verkehrspolitik, Generaldirektor der ÖBB, Leiter der Sektion II des Bundesministeriums für Verkehrs- und Elektrizitätswirtschaft, Hofrat, Ehrensensator der Hochschule für Welthandel Wien, Wien XIII, Auhofstraße 56, Graz, Schießstattgasse 18.
- August Fetsch**, Dr. jur., geboren am 24. Februar 1927 in Haselsdorf, für Staatsrechnungswissenschaften, Direktor der Rektoratskanzlei, Graz, Rudolfstraße 73 A, Tel.-Nst. 310 (Rektorat).
- Karl Springer**, Dr. jur., geboren am 28. Jänner 1900 in Wien, für Polizei-, Straßenverkehrs- und Kraftfahrrecht, Wirkl. Hofrat und Polizeidirektor i. R., Graz, Paulustorgasse 8.

5. Oberassistenten, Assistenten, Vertragsassistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

- Hans Gangl**, Dr. rer. pol., siehe unter 3a)
- Robert Seiler**, Dr. jur., siehe unter 3a)
- Gerth Neudert**, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Lehrbeauftragter für Kriminologie, Graz V, Zeppelinstraße 79, Tel.-Nst. 381 (Institut).
- Horst Wunsch**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 29. Mai 1934 in Graz, Assistent am Institut für zivilgerichtliches Verfahren und am Institut für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Wegenergasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).
- Artur Karisch**, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1937 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik, Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 24, Tel.-Nst. 858 (Institut).
- Heribert Huber**, Dr. jur., geboren am 27. Dezember 1939 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Betriebswirtschaftslehre, Graz, Scheiggasse 114, Tel.-Nst. 201.

- Max Streit**, Dr. jur., geboren am 25. April 1938 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Nationalökonomie, Graz, Panoramagasse 50, Tel.-Nst. 333 (Institut).
- Manfred Proske**, Dr. jur., geboren am 6. Juli 1940 in Graz, Assistent am Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Graz, Herrandgasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).
- Herwig Stiegler**, Dr. jur., geboren am 23. Dezember 1938 in Mödling, Assistent am Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Graz, Marburgerkai 47, Tel.-Nst. 343 (Institut).
- Bernd G. Schilcher**, Dr. jur., geboren am 22. Juli 1940 in Graz, Assistent an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Wastiangasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).
- E. Kurt Domittner**, Dr. jur., Master of Comparative Law (University of Michigan, Law School), geboren am 23. Jänner 1939 in Graz; Assistent am Institut für Völkerrecht, Hausmannstätten 193 bei Graz, Tel.-Nst. 343 (Institut).
- Eberhard Wangenheim**, Dr. jur., geboren am 31. Mai 1940 in Graz, Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik, Graz, Rosenberggürtel 44, Tel.-Nst. 858 (Institut).
- Johannes Gordesch**, Dr. phil., geboren am 13. Juni 1938 in Klagenfurt, Assistent am Institut für Statistik, Graz, Münzgrabenstraße 104, Tel.-Nst. 868 (Institut).
- Kurt Ebert**, Dr. jur., geboren am 15. September 1942 in Bärndorf, Bezirk Liezen, Assistent am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte, Graz, Johann-Michael-Steffen-Weg 8, Tel.-Nst. 343 (Institut).
- Wolfgang Mantl**, Dr. jur., geboren am 18. März 1939 in Wien, Assistent am Institut für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Graz, Elisabethstraße 93, Tel.-Nst. 869 (Institut).
- Heinz D. Anderwald**, Dr. jur., geboren am 22. September 1941 in Graz, Assistent am Institut für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Graz, Pommerngasse 25, Tel.-Nst. 869 (Institut).
- Kurt Bayer**, Dr. jur., geboren am 28. Oktober 1943 in Graz, Assistent am Institut für Wirtschaftsgeschichte, Graz, Heinrichstraße 33, Tel.-Nst. 396 (Institut).
- Richard Puza**, Dr. jur., geboren am 17. August 1943 in Klagenfurt, Vertragsassistent am Institut für Kirchenrecht, Graz, Leechgasse 24, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Christian Brünner, Dr. jur., geboren am 12. Februar 1942 in Mürzzuschlag, Vertragsassistent an den Zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Leechgasse 24, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Walter Hauptmann, abs. jur., geboren am 7. September 1942 in Villach, Vertragsassistent am Institut für Kirchenrecht, Graz, Elisabethstraße 93/405; Tel.-Nst. 343 (Institut).

Günther H. Gallowitsch, abs. jur., geboren am 18. September 1944 in Graz, Vertragsassistent am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Elisabethstraße 93, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Kurt Baier, abs. jur., geboren am 30. Juli 1944 in Bludenz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für Zivilprozeßrecht, Internationales Zivilprozeß- und Agrarrecht, Graz, Merangasse 55, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Gernot Kocher, abs. jur., geboren am 7. Jänner 1942 in Graz, Vertragsassistent am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Naglergasse 31, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Georg Klingenberg, abs. jur., geboren am 31. Jänner 1942 in Graz, Vertragsassistent an der Lehrkanzel für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Graz, Bergmannsgasse 28, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Rainer Mezler-Andelberg, cand. rer. pol., geboren am 25. Februar 1938 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Soziologie, Graz, Krottendorfstraße 33, Tel.-Nst. 411 (Institut).

Heimo Sernetz, cand. jur., geboren am 2. März 1942 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft an der Lehrkanzel für Zivilprozeßrecht, Internationales Zivilprozeß- und Agrarrecht, Graz, Josef-Pock-Straße 7, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Johann Plaschig, stud. jur., geboren am 12. Dezember 1936 in Katzensdorf, wissenschaftliche Hilfskraft an der Lehrkanzel für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Graz, Stainzerhofgasse 4/1, Tel.-Nst. 343 (Institut).

6. Emeritierter Professor:

Max Horrow, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Dekan 1956/57, Senator 1954/1955, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz-Mariatrost, Rettenbachergasse 20a, Telefon 31-82-93, Tel.-Nst. 334 (Institut).

7. Professoren des Ruhestandes:

a) Ordentlicher Professor:

Otto Dungern, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

b) Außerordentlicher Professor:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17b, Tel. 31-2-15.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 378, 343

Vorstände: o. Prof. Dr. jur. **Gunter Wesener**
ao. Prof. Dr. jur. **Arnold Kränzlein**

Assistent: Dr. jur. **Herwig Stiegler**

wiss. Hilfskräfte: abs. jur. **Georg Klingenberg**
cand. jur. **Johann Plaschg**

Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 343.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

Vertragsassistenten: Dr. jur. **Richard Puza**
abs. jur. **Walter Hauptmann**

Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 394, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Herbert Fischer**

Vertragsassistenten: abs. jur. **Gernot Kocher**
abs. jur. **Günther H. Gallowitsch**

Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 319, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

Assistent: Dr. jur. **Kurt Ebert**

Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales Privatrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Walter Wilburg**

Assistent: Dr. jur. **Bernd G. Schilcher**

Vertragsassistent: Dr. jur. **Christian Brünner**

Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 395, 334, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Hermann Roeder**

Oberassistent: Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. jur. **Robert Seiler**

Assistent: Dr. jur. **Manfred Proske**

Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wünsch**

Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wünsch**

Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 391, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. **Josef Dobretsberger**

Assistent: Dr. jur. **Max Streit**

Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsstraße 27, Tel.-Nst. 858

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Adolf Nußbaumer**

Assistenten: Dr. jur. **Artur Karisch**

Dr. jur. **Eberhard Wangenheim**

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 396, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

Assistent: dzt. unbesetzt

Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 396

Vorstände: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**
ao. Prof. Dr. phil. et rer. pol. **Hermann Ibler**

Assistent: Dr. jur. **Kurt Bayer**

Institut für Rechtsphilosophie:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 346, 411, 333, 868

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**
Oberassistent: Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. rer. pol. **Hans Gangl**

**Institut für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches
Verfassungsrecht:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 869

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Gustav Kafka**

Assistent: Dr. jur. **Wolfgang Mantl**

Assistent: Dr. jur. **Heinz D. Anderwald**

**Institut für Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches
Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/P. Tel.-Nst. 203, 201

Vorstand: dzt. unbesetzt

Institut für Völkerrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 343

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

Assistent: Dr. jur. **E. Kurt Domittner**

Institut für Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 411, 346, 868

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**
wiss. Hilfskraft: cand. rer. pol. **Rainer Mezler-Andelberg**

Institut für Statistik:

Graz, Universitätsstraße 27/II., Tel.-Nst. 868, 411, 346

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**

Assistent: Dr. phil. **Johannes Gordesch**

Institut für Betriebswirtschaftslehre:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 201

Vorstand: o. Prof. Dkfm. Dr. rer. comm. **Karl Lechner**

Assistent: Dr. jur. **Heribert Huber**

Institut für Kriminologie:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 381, 395

Interimistischer Leiter: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Hermann Roeder**

Assistent: Dr. jur. **Gerth Neudert**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Rudolf Oswald, Technischer Fachinspektor

Karin Smola, VB.

Zum Zwecke der Beratung und Betreuung an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurden folgende Herren ernannt:

Dr. Eberhard Wangenheim, Institut für Wirtschaftspolitik, Graz, Universitätsstraße 27, Dienstzeiten: Mi., Do. 11—12.

Dr. E. Kurt Domittner, Institut für Völkerrecht, Graz, Universitätsplatz Nr. 3/II, Dienstzeiten: Di., Fr. 11—12.

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiengeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung zieht die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgenden Zusammenstellungen zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

Wichtig für ausländische Studierende!

Ausländische Studierende, die ihr Studium in Graz beenden wollen, müssen ein zusätzliches praktisches klinisches Studiensemester inskribieren. Diese Neuregelung gilt für alle jene ausländischen Studierenden, die das I. med. Rigorosum im Sommersemester 1962 oder später abschließen. Es wird empfohlen, das Praktikum nicht vor dem absolvierten 3. klinischen Semester zu inskribieren. Jeder Studierende hat je ein halbes Semester auf der Internen bzw. Chirurgischen Klinik zuzubringen. Im Wintersemester dauern die beiden Praktika vom 15. Oktober bis zum Beginn der Weihnachtsferien bzw. vom Ende der Weihnachtsferien bis 28. Februar, im Sommersemester vom 1. April bis 31. Mai bzw. vom 1. Juni bis 31. Juli. Vor Inskription des praktischen klinischen Semesters ist die Anmeldung im Dekanat erforderlich.

1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden
- * Anatomische Sezierungübungen I, 9
- Medizinische Chemie I, 5
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5
- Physik für Mediziner I, 5

2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6
- Medizinische Chemie II, 5
- Medizinisch-Chemische Übungen, 4
- Allgemeine Biologie (Botanik), 5
- Physik für Mediziner II, 5

3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2
- * Anatomische Sezierungübungen II, 9
- Physiologie I, 6
- Physiologische Übungen, 4
- Histologie, 5
- Physiologische Chemie, 3
- Physiologisch-chemische Übungen, 4

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2
Physiologie II, 6
Physiologische Übungen, 4
Embryologie, 3
Histologische Übungen, 6
Sinnesorgane, 1
Physiologische Chemie, 3

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5
Pathologische Sezierübungen (zählt als 6st. Kolleg)
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Medizinische Propädeutik, 4
Auskultation und Perkussion I, 2
Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Kinderklinik, 5
Pathologische Anatomie II, 5
Pathologisch-histologischer Kurs, 4
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Auskultation und Perkussion II, 2
Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Kinderklinik, 5
Pathologische Anatomie II, 5
Pathologisch-histologischer Kurs, 4
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Auskultation und Perkussion II, 2
Medizinische Röntgenologie I, 2
Hygiene II (Umwelthygiene), 3
Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venerologische Klinik mit pract., 5
Kinderklinik, 5
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
Hygiene II (Umwelthygiene), 3
Praktische Hygiene mit Exkursionen, 3
Arzneiverordnungslehre, 3
* Impfkurs (5 Stunden im Semester)
Medizinische Röntgenologie I, 2

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venerologische Klinik, 5
Kinderklinik, 5
Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
Medizinische Röntgenologie II, 2
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- Gerichtliche Medizin, 5

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

Prüfungen des II. und III. medizinischen Rigorosums

Für die Zulassung zu den Prüfungen des II. und III. medizinischen Rigorosums sind 4 vorklinische und 6 anrechenbare klinische Semester bzw. für fremdsprachige Ausländer zusätzlich das praktisch-klinische Semester nachzuweisen.

Diese Prüfungen sind nach Beginn des II. medizinischen Rigorosums an gerechnet in zwei Jahren abzulegen.

In Allgemeiner und Experimenteller Pathologie kann für die inskribierten Hörer eine freiwillige Prüfung abgehalten werden. Das Ergebnis kann in das Prüfungszeugnis eingetragen werden. Die Ablegung dieser Prüfung wird empfohlen.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6
o. P. Reisinger

2. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
o. P. Wagner

3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5 o. P. Leipert
Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
o. P. Leipert

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Ernährungswissenschaft (Diätetik), 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Halden

4. Physiologische Chemie

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5
ao. P. Holasek

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50'—, Di., Do. 16—18
ao. P. Holasek

Arbeiten am physiologisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
ao. P. Holasek und Assistenten

5. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36
o. P. Thiel

Anatomische Sezierungübungen I und II, 9st., T. 100'— (Teilnehmerzahl beschränkt), Anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 9 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12.)
o. P. Thiel

Anatomische Sezierungübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40'—
o. P. Thiel

Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'—
o. P. Thiel

Topographische Anatomie, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36
o. P. Thiel

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36
UD. tit. ao. P. Schwarz-Karsten

6. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28
o. P. Burkl

Histologische Übungen für Rigorosanten, 6st., T. 50'—, Mo. bis Fr. 8—12, Hs. 28
o. P. Burkl

7. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 6st., Mo. bis Fr. 8.05—9, Hs. 37
o. P. Rigler

Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal
o. P. Rigler mit UD. tit. ao. P. Klingenberg und UD. Rosenkranz

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal
o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37
o. P. Rigler

Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen Zellphysiologie, 1st., n. V., Hs. 37
UD. tit. ao. P. Klingenberg

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37
UD. tit. ao. P. Hellauer

Erbbiologie und Humangenetik I, 2st., n. V., Hs. 37
UD. Rosenkranz

8. Radiologie

Medizinische Radiologie einschließlich Nuklearmedizin, 2st., Mo. 15.30—17 s. t., Hs. der Radiologischen Univ.-Klinik (Auenbruggerplatz 9)
o. P. Vogler

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit Berücksichtigung der Schichtuntersuchung, 1st., U., Sa. 10—11, Hs. des Zentral-Röntgeninstituts
UD. tit. ao. P. Muntean

Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts
UD. Gollmann

Strahlentherapeutische Krebsbehandlung, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstituts
UD. Kahr

9. Pathologische Anatomie

- Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut
o. P. Ratzenhofer
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi. 8—9.20, Fr. 16—17.20, Institut
o. P. Ratzenhofer mit UD. Schmid
- Pathologische Sezierungübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20'. Mo. bis Fr. 8—10, Institut
o. P. Ratzenhofer mit UD. tit. ao. P. Propst
- Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut
o. P. Ratzenhofer
- Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut
UD. tit. ao. P. Propst
- Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut
UD. Pretl
- Repetitorium der pathologischen Histologie, 1st., n. V., Hs. des path.-anatomischen Instituts
UD. Fossel
- Histopathologie des weiblichen Genitales, 1st., n. V., Institut
UD. Schmid

10. Pharmakologie

- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26
o. P. Häusler
- Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26
o. P. Häusler
- Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26
o. P. Häusler
- Arbeiten am Pharmakologischen Institut, T. 120', n. V.
o. P. Häusler mit Assistenten
- Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26
o. P. Häusler mit Assistenten
- Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Mi., Fr. 11.30—12.45, Hs. 26
UD. Kukovetz
- Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., n. V., Hs. 26
Lb. Horner

11. Interne Medizin

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20', Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik
o. P. Gotsch
- Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik
o. P. Gotsch

- Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik
o. P. Gotsch mit Assistenten
- Praktisch-klinisches Semester in Innerer Medizin für Ausländer, 10st. (5st. Koll.-Geld), gantztägig
o. P. Gotsch mit Assistenten
- Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der inneren Medizin für Fortgeschrittene, 1st., n. V., medizinische Klinik
o. P. Gotsch mit Assistenten
- Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, 1st., n. V., medizinische Klinik
UD. tit. ao. P. Schnetz
- Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Klinik
UD. tit. ao. P. Greif
- Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. tit. ao. P. Kresbach
- Physikalische Therapie rheumatischer Erkrankungen, 2st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. tit. ao. P. Blumencron
- Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. tit. ao. P. Borkenstein
- Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Monauni
- Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Wagner
- Ausgewählte Kapitel aus der Haematologie, Serologie, Blutgerinnung und Fibrinolyse, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Sailer
- Spezielle Diagnostik und Therapie angeborener und erworbener Herzfehler, 1st., Do. 17.30, kleiner Hs. der medizinischen Klinik oder n. V.
UD. Sterz
- Der Elektrolythaushalt, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Herbinger
- ## 12. Kinderheilkunde
- Kinderheilkunde, 5st., T. 20', Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des LKH.
o. P. Lorenz
- Ausgewählte Kapitel der klinischen Endocrinologie im Kindesalter, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Falk
- Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. Quaiser
- Pädiatrische Propädeutik mit Übungen am Krankenbett, 1st., n. V., Hs. der Kinderklinik
UD. Kaloud

13. Psychiatrie und Neurologie

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik **N. N.**
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Nerven-
klinik **UD. tit. ao. P. Pakesch**
- Psychologische Probleme in der Psychiatrie für Mediziner und Psy-
chologen, 1st., Do. 17—18, Arbeitsraum des psychologischen In-
stituts **UD. tit. ao. P. Pakesch**
- Einführung in die klinische Isotopendiagnostik und Nuclearmedizin,
2st., Do. 17—19, Laboratorium für Radioisotope, Nerven-
klinik **UD. Eichhorn**
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen De-
monstrationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nerven-
klinik **UD. Gringschl**
- Diagnostische Laboratoriumsarbeiten in der Neurologie, 10st. Übung,
n. V. **UD. Gringschl**
- Die Klinik der Affektpsychosen, 1st., Di. 17—18, Hs. der Nerven-
klinik **UD. Lechner**

14. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester. Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

- Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des
Praktikums, 3st., T. 20'—, Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, Hals-, Nasen-
Ohrenklinik **o. P. Messerklinger**
- Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st.,
n. V., Hs. der Klinik **UD. Yannoulis**
- Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen
und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kraus
- Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., n. V.,
Hs. der Klinik **UD. Kroath**

15. Zahnheilkunde

- Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde
und Kieferchirurgie, 3st. (2st. Extraktionspraktikum, Zt. n. V.),
Mi. 17—18 **o. P. Trauner**
1. Semester:
Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Prakti-
kum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10
o. P. Trauner mit Ass. Tschamer
1. oder 2. Semester:
Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.
o. P. Trauner mit Ass. Kappl
- 2., 3. und 4. Semester:
Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—,
Mo., Mi., Fr. 8—9 **o. P. Trauner mit Ass. Tschamer**
- 2., 3. und 4. Semester:
Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo. bis Fr. 12—13
o. P. Trauner
4. Semester:
Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17 **o. P. Trauner**
1. Semester:
Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Mo. 17—18
UD. Grabner
- Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V. **UD. Waechter**
- Zahnärztliche Röntgenologie, 1st., n. V. **UD. Waechter**
1. Semester:
Einführung in die Zahnersatzkunde (Phantomkurs), 2st., T. 100'—,
Di., Do. 9—10 **UD. Plischka**
- 2., 3. und 4. Semester:
Zahnersatzkunde, 2st., Vorl., Di., Do. 8—9 **UD. Plischka**
- Übungen der Zahnersatzkunde, 10st., T. 100'—, Di., Do. 9—12 und
14—16 **UD. Plischka**
- Ausgewählte Kapitel aus der Kiefer- und Gesichtschirurgie, 1st.,
n. V. **UD. Köle**
- Ausgewählte Kapitel aus der Prothetik, 1st., Di. 12—13,
Lb. Moser
- Übungen in Prothetik, 4st., Di. 8—12 **Lb. Moser**

16. Orthopädie und Unfallchirurgie

- Unfallchirurgie und Orthopädische Klinik, 2st., Do. 15—17, Unfall-
krankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65 **UD. tit. ao. P. Ehalt**
Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30,
chirurgische Klinik, großer Hs. **UD. tit. ao. P. Moser**

17. Chirurgie

- Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr.
7.50—9, chirurgische Klinik **o. P. Spath**
Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.
o. P. Spath
Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., n. V., chirurgische Klinik
o. P. Spath
Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st., n. V., kleiner Hs.
o. P. Spath mit Prim. Edlinger
Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17
UD. tit. ao. P. Brücke
Klinische Visite mit Krankendemonstrationen, 1st., Di. 16.30—17.30,
LKH. Wagna **UD. tit. ao. P. Brücke**
Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik
UD. tit. ao. P. Kreiner
Urologische Klinik und Praktikum, 2st., Sa. 8—10
UD. tit. ao. P. Herbst
Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische
Klinik, kleiner Hs. **UD. tit. ao. P. Moser**
Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik
UD. tit. ao. P. Köle
Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V.,
Hs. der chirurgischen Klinik **UD. tit. ao. P. Köle**
Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs.
der chirurgischen Klinik **UD. tit. ao. P. Heppner**
Frühsymptome krebsartiger Erkrankungen, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Kratochvil
Allgemeine Probleme der Wiederherstellungschirurgie, 1st., n. V.,
großer Hörsaal chirurgische Klinik **UD. Buchner**
Neurochirurgie und Trauma, 1st., n. V., Hs. der Chirurgischen Klinik
UD. Jenkner
Nutzanwendung elektronischer Rechenautomaten (Computer) in Kli-
nik und Forschung, 1st., n. V., Hs. der Chirurgischen Klinik
UD. Jenkner

- Die chirurgische Behandlung der angeborenen und erworbenen
Herzfehler, 1st., n. V., Hs. der Chirurgischen Univ.-Klinik
UD. Kraft-Kinz
Ausgewählte Kapitel aus der Urologie, 1st., n. V. **UD. Bergmann**
Diagnostik und Therapie der Erkrankungen der Speiseröhre und des
Magens, 1st., n. V. **UD. Kronberger**
Chirurgische Behandlung endokriner Erkrankungen, 1st., n. V., Hs.
der Chirurgischen Univ.-Klinik **UD. Cesnik**
Grundlagen, Indikationen und Ergebnisse stereotaktischer Hirnchir-
urgie, 2st., n. V., Hs. der Chirurgischen Univ.-Klinik
UD. Diemath

18. Frauenheilkunde

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20—,
Mo. bis Fr. 11—13, Klinik **o. P. Navratil**
Die Prophylaxe in der Geburtshilfe und Gynäkologie, 2st., n. V., Hs.
der Frauenklinik **UD. tit. ao. P. Leinzinger**
Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi.
18—19, Frauenklinik **UD. tit. ao. P. Tscherne**
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Gynäkologie, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Richter
Physiologie der Schwangerschaft und der Geburt, 1st., Do. 16.30—
17.30, Hs. der Frauenklinik **UD. tit. ao. P. Bayer**
Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauen-
klinik **UD. Hoff**
Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.
UD. Wieninger
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre
von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30 **UD. Heiß**
Geburtshilflich-gynäkologisches Repetitorium mit Praktikum für Ri-
gorosanten, 2st., Sa. 9 s. t.—10.30, Hs. Frauenklinik **UD. Heiß**
Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo.
16 c. t.—18, Klinik **UD. Reiffenstuhl**
Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30
s. t.—19, Klinik **UD. Reiffenstuhl**
Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen und geburtshilflichen
Propädeutik, 1st., Di. 18 c. t.—19, Hs. der Frauenklinik
UD. Reiffenstuhl
Diagnostische Methoden des gynäkologischen Karzinoms, 1st., Mi.
17.30—18.30, Hs. der Frauenklinik **UD. Bajardi**

Einführung in die kolposkopische Diagnostik, 1st., Mi. 16.30—17.30,
Hs. der Frauenklinik **UD. Burghardt**
Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen Endocrinologie, 2st.,
Fr. 14—16, Hs. der Frauenklinik **Lb. Hohlweg**

19. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11
N. N.
Einführung in virologische Untersuchungsmethoden, Viruserkrankungen
des Auges, 1st., n. V. **UD. Hofmann**
Augenspiegelkurs, 5st., T. 35—, n. V. **UD. Hofmann**

20. Dermato-Venerologie

Dermato-venerologische Klinik mit Praktikum, 5st., T. 20—, Mo. bis
Fr. 10.15—11, Klinik **o. P. Musger**
Dermato-venerologische Propädeutik, 1st., n. V., Hs. der dermatologischen
Klinik **UD. H. Kresbach**

21. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre),
5st., Di., Mi. 15.30—17, Do. 16—16.45, Hs. 25 **o. P. Möse**
Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner, 3st. Übung,
T. 50—, Sa. 10.15—12.45 **o. P. Möse**
Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V. **o. P. Möse**
Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., T. 10—, mit Übungen, Sa. 8.15—
9.45 s. t., Hs. 25 **o. P. Möse**

22. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29
o. P. Maresch
Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi.
16.30 s. t.—18, Hs. 29 **o. P. Maresch mit Ass. Maurer**

23. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter
besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der
Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut
und Pregl-Laboratorium, Hs. 5 **UD. tit. ao. P. Lanyar**

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Professorenkollegium:

a) Ordentliche Professoren:

Hans F. Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten
Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand
des Pharmakologischen Universitätsinstituts (gleichzeitig Sup-
plierung des Physiologischen Instituts 1946—1949), Präsident des
Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Internat. Föderation
für Hygiene und Präventiv Medizin, Präsident der Österreichischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische
und Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Me-
dica Italiana di Idroclimatologia, Mitglied der Deutschen Pharmakologischen
Gesellschaft, Vizepräsident der Gesundheitskommission der österr. Liga
für die Vereinten Nationen, Dekan 1959/50, Senator 1947/48 und 1948/49,
Gastvorlesung an der McGill University Montreal (Canada) 1953, Austauschprofessor
in Pavia-Mailand (Italien) 1954, WHO-Professor an der Fakultät für Tropische
Medizin, Univ. Calcutta (Indien), 1954/55 Visiting Professor in Cairo und
Alexandrien. V.A.R., 1965, Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft
und Kunst I. Klasse, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik
Österreich, Bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande d. Mil.-Verd.-
Kreuzes mit Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl., KTK.,
81010 Graz, Merangasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung 31-5-83)
Institut / 32-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heil-
kunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946,
Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor
1949/50, Dekan 1947/48 und 1962/63 und 1963/64, Senator 1946/47;
Präsident der Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft für
1964, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark
1951/52, 1965/66, Präsident der Gesellschaft zur Pflege der wissenschaftlichen
Beziehungen mit Jugoslawien an der Universität Graz, Österreichisches
Ehrenkreuz I. Klasse für Wissenschaft und Kunst, Ehrenmitglied der
Münchener Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied
der Società Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Ehrenmitglied der
Jugoslawischen Dermatologischen Gesellschaft; 8010 Graz, Kaiserfeldgasse
1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der med. Universitätsklinik; Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis 1951/52 und 1961/62 bis 1963/64; außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Gent); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Ehrenmitglied der Türkischen rheumatologischen Gesellschaft (Ankara); Ehrenmitglied der Sociatà Italiana di Reumatologia (Rom); Ehrenmitglied der Schwedischen Rheumatologischen Gesellschaft (Stockholm); Vicepräsident der Europäischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Präsident der Gesellschaft für Innere Medizin an der Universität Graz; Inhaber des „Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ I. Klasse; Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955; Vorsitzender des Klinikerausschusses der Medizinischen Fakultät Graz 1954—1959; Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München); Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt); Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“ 1950 bis 1953, 1954—1957, 1958—1961, 1961—1964, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Commission on Arthritis and Rheumatism of International Society for the Welfare of Cripples; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. A.: Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz 15, Tel. 31-5-31, Neb.-St. 363; Wohnung 8010 Graz, Schubertstraße 62, Tel. 32-6-60.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Rektor 1962/63, Dekan 1957/58, Senator 1964/65 bis 1966/67, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Gefäßchirurgie, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie. Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1960, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse; Körblergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-2-33 oder 41-2-70 Wohnung, 8042 Graz, Messendorfberg 22.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1963/64; Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société Française de Pédiatrie, Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft für 1961, Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 8010 Graz; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Dekan 1960/61, Honorary Fellow des American College of Surgeons, Honorary Fellow der Edinburgh Obstetrical Society; Ehrenmitglied der Central Association of Obstetricians and Gynecologists (USA); Ehrenmitglied der Associated Physicians of Montclair and Vicinity (USA); Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia; Ehrenmitglied der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; Ehrenmitglied der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; Ehrenmitglied der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztesgesellschaft; Ehrenmitglied der Sociatà Italiana di Ostetricia e Ginecologia; Ehrenmitglied der Sociedade de Obstetricia e Ginecologia do Paraná, Brasilien; Ehrenmitglied der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA); Ehrenmitglied der Sociedad Argentina de Cancerologia; Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); Korrespondierendes Mitglied der Société Française de Gynécologie; Korrespondierendes Mitglied der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe; Korrespondierendes Mitglied der Sociatà Italiana di Cancerologia; Founder Fellow des Collège International de Chirurgiens (Österreich); Internationales Mitglied der American Society of Cytology; Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Citation: Cancer Cytology Foundation of America; Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft 1956; Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958; Vorstandsmitglied der Deutschen Ge-

sellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecturer 1956, Harvard Medical School, Boston; William McIlrath, Gastprofessor 1958 und Consulting Gynaecological Surgeon an dem Royal Prince Alfred-Hospital, Sydney, Australien, Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 8010 Graz, Kaiserfeldgasse 1/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstituts, Rektor 1959/60, Dekan 1955/1956, Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 8043 Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 15. Oktober 1957, Vorstand des Pathologisch-anatomischen Universitätsinstituts, Dekan 1964/65, Sommersemester 1951 stellvertretender Direktor des Pathologischen Instituts der Universität Homburg/Saar; 1960/61 Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; 1965/66 Vorsitzender der Vereinigung der Pathologischen Anatomen Österreichs; 8043 Graz, Am Lindenhof 27, Tel. 31-5-31 Institut.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle/Saale; 8010 Graz, Schillerstraße Nr. 30, Telefon 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 16. September 1959, Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a.s. (Groningen). Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Oto-Neuro-Ophthalmologischen Gesellschaft; „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Semmelweis-Medaille 1963, 8010 Graz, Quellengasse 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 34-2-44 Wohnung.

Walter Thiel, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstituts für Anatomie; 8010 Graz, Hugo-Wolfgasse 7, Tel. 31-5-81 Institut, 31-75-14 Wohnung.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 24. Juni 1961, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene; Rektor 1966/67, Dekan 1965/66, o. Mitglied des obersten Sanitätsrates, o. Mitglied des Landessanitätsrates, 8043 Graz, Kaltenbrunnungasse 6, Tel. 31-5-81 Institut, 34-0-73 Wohnung.

Wolfgang Maresch, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 17. Juli 1962, Vorstand des Universitätsinstitutes für Gerichtliche Medizin, Dekan 1966/67, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1964/65, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Bluttransfusion, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerichtliche Medizin, Gerichtlich-Medizinisches Institut; 8010 Graz, Rohrbachhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.

Wilhelm Burkl, geboren am 27. Mai 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. März 1963, Vorstand des Universitätsinstituts für Histologie und Embryologie, 8010 Graz, Vogelweiderstraße 28, Tel. 31-5-81 Institut.

Theodor Leipert, geboren am 12. November 1902 in Zuckmantl/Schlesien, Dr. phil., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Chemie, 24. Jänner 1964, Vorstand des Medizinisch-chemischen Univ.-Institutes; Prodekan 1966/67, Leiter der chemischen Abteilung des Paracelsus-Institutes Bad Hall, O.O.; Tel. 31-5-81, Institut.

Erich Vogler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 4. November 1964, Vorstand des Zentral-Röntgeninstituts und der Radiologischen Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; 8010 Graz, Schillerstraße 26, Tel. 31-5-31, Nst. 411 Klinik, 34-0-77 Wohnung.

b) Außerordentlicher Professor:

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für physiologische Chemie, 12. Oktober 1961, Vorstand des Universitätsinstituts für physiologische Chemie, 8010 Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

1. UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Falk**
2. UD. Dr. med. **Karl Quaiser**
3. UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**
4. UD. Dr. med. **Walter Rosenkranz**

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

- Dora Boerner**, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929; 8010 Graz, Joanneumring 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.
- Wilhelm Halden**, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, ehrenamtliches Mitglied des österreichischen Exekutivkomitees der Weltkampagne gegen Hunger und Not; beeideter Sachverständiger für Ernährungsforschung, Mitherausgeber der europäischen Zeitschrift für Ernährung und Diätetik „Nutritio et Dieta“, Fellow of the American Public Health Association; korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschenden Gesellschaft (Société Philomathique de Paris), 8043 Graz-Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.
- Franz Lieb**, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Professor für Mikrobiologie an der Universität Alexandria 1962 (Ägypten), Mitglied der Arzneibuchkommission 1962 bis 1965, 8010 Graz, Plüddemanngasse 2.
- Hermann Schnetz**, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 31-5-81), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Wohnung und Privatordination 5020 Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.
- Walther Ehalt**, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ärztlicher Leiter des Arbeitsunfallkrankenhauses der AUVA seit 1940, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, Versicherungs- und Versorgungsmedizin, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; der Österreichischen Gesellschaft für Unfallchirurgie; sowie der Vereinigung der Orthopäden Österreichs, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich, Goldenes Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft I. Klasse, 8010 Graz, Millöckergasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.
- Franz Lanyar**, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Medizinalrat; 8010 Graz, Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung.
- Stefan Greif**, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied der internationalen Haematologengesellschaft. Mitherausgeber der Zeitschrift: „Chemotherapia“ (Basel - New York), Mitarbeiter der Excerpta Medica, Sektion VI, Interne Medicine (Amsterdam), Mitarbeiter des Medica-Verlages Stuttgart. Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse; 8010 Graz, Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.
- Wolf Maria Kreiner**, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung und ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses 8700 Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 2600.
- Hans Gottfried Brücke**, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses 8040 Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Mitglied der Bayrischen Chirurgenvereinigung; 8010 Graz, Johann-Fux-Gasse 8, Tel. 34-63-03. Bei Nichtmelden Leibnitz 176 mit Voranmeldung.
- Rudolf Herbst**, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitarbeiter der Urologia internationalis, Mitglied der Societe internat. d'Urologie, Mitglied der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, und anderer Gesellschaften; Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich; 8010 Graz, Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Vorstand der III. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Rosenberggürtel 12; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahnert), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1962 Landesobmann der Sektion Steiermark und Vorstandsmitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft; 8010 Graz, Grillparzerstraße 2, Tel. 33-1-46 Wohnung, Chirurgische Abteilung 31-0-11.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, Oberarzt am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in 4540 Bad Hall, örtlicher Leiter der Physiologischen Abteilung des Instituts; Bad Hall, OÖ, Parkstraße 10, Tel. 342, 8010 Graz, Wastlergasse 11, Tel. 33-76-74.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, Vorstand der OÖ. Landesfrauenklinik Linz a. d. D. und Professor der Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt; Wirkl. Hofrat des Landes Oberösterreich; Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und zum Studium der Sterilität und Fertilität und der Österreichischen wissenschaftlichen Gesellschaft für Prophylaktische und Sozialmedizin, Mitarbeiter der Berichte über die gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie sowie deren Grenzgebiete; Wissenschaftlicher Beirat der Weltunion für prophylaktische Medizin; 1957 Verleihung der Silbermedaille; „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronzemedaille (Cannes); Linz/Oberösterreich, Lederergasse 47, Tel. 22-9-87/83 Klinik und Ordination, Wohnung: 4020 Linz-Freinberg, Margarethenweg 15, Tel. 25-62-12.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsmannberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Oberarzt am physiologischen Universitätsinstitut; 8010 Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, 8045 Graz-Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 31-5-81 Institut, 93-3-21 Wohnung.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 20. Februar 1960, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris, korrespondierendes Mitglied der Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki; 8700 Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Oberarzt am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; 8010 Graz, Opernring 14, Tel. 31-5-31 Institut.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik, Lehrbeauftragter für forensische Psychiatrie, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Royal Society of Medicine (London), Berufsverb. dtsh. Psychologen (Hamburg); 8010 Graz, Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

Wilhelm Falk, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Oberarzt an der Universitäts-Kinderklinik; Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie; Mitglied der Van-Swieten-Gesellschaft, 8053 Graz, Kapellenstraße 90A, Tel. 21-1-25.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; 8010 Graz, Lichtenfelsgasse 15, Wohnung, 8010 Graz, Bischofplatz 1, Ordination, Tel. 85-4-22.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Primararzt, Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft und der

Osterreichischen Krebsgesellschaft, Mitarbeiter der *Experta medica*, Section IX, Surgery (Amsterdam); 8010 Graz, Hamerlinggasse 6/II. Tel. 31-5-31/449 II. Chirurgische Abt., 83-3-49 Wohnung und Ordination.

Friedrich Heppner, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Primararzt des Neurochirurgischen Teiles der I. Chirurgischen Abteilung, Landeskrankenhaus Graz, 8010 Graz, Schröttergasse 5, Telefon 31-5-31, Nbst. 524 Klinik, 32-93-74 Wohnung.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 21. Juli 1953, Primarius der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Osterreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus, Tel. 23-51, Wohnung: 4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 31, Tel. 31-25.

Gerhard Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Mitglied der Osterreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und der Internationalen Fertilitätsgesellschaft, Gründungsmitglied der Osterreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; 8010 Graz, Brandhofgasse 13, Tel. 32-0-30.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; 1130 Wien XIII, Eißlergasse 31.

Karl Kratochvil, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Mitglied der Osterreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Mitglied der Osterreichischen Krebsgesellschaft; Mitglied der Gesellschaft für innere Medizin an der Universität 8010 Graz; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Innere Medizin, 29. November 1954, Primararzt, Vorstand der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben, Tel. 25-35; 8010 Graz, Lessingstraße 27, Tel. 75-2-17, 8700 Leoben, Zeltenschlagstraße 4, Tel. 27-83.

Richard Bayer, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der Osterreichischen Gesellschaft für

Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied der Internationalen Fertilität Association sowie der Osterreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität und Österr. Gesellschaft für angewandte Zytologie; 8010 Graz, Heinrichstraße 33, Tel. 32-4-23.
Kurt Richter, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur; Wohnung: 8700 Bruck an der Mur, Leobner Straße Nr. 18, Tel. 51-100.

b) Universitätsdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; 8010 Graz, Glacisstraße 37, Tel. 31-4-20.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Mitglied des Sanitätsrates für Oberösterreich; 4020 Linz, Fabrikstraße 2, Tel. 22-6-08.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, ständiger Hochschulassistent i. R., Prosektor am Krankenhaus der Barmh. Brüder in Linz, Linz a. d. Donau, Rudigierstraße 11, Tel. 26-5-81; 4020 Linz-Urfahr, Diessenleitenweg 53.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; 8010 Graz, Hugo-Wolf-Gasse 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 31-3-44 Wohnung.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; 4020 Linz, Hofgasse Nr. 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki. Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a. s. (Groningen).

- Max Kraus**, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953; 8043 Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4, Tel. 33-77-35.
- Rudolf Waechter**, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Mitglied des „Europäischen Symposions für Endodontie“, korrespondierendes Mitglied des Vereins NO. Zahnärzte, Mitglied des Croupement international pour le recherche scientifique en stomatologie; Fellow-International College of Dentists; Ehrenmitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Zahnheilkunde in Stuttgart; 1040 Wien IV, Mayerhofgasse 10.
- Otto Eichhorn**, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik; Chairman of the Executive Board of International Study Group on Cerebral Circulation; Fellow of American College of Angiology; Fellow of International College of Angiology; Member of World Federation of Neurology; Herausgeber der Schriftenreihe „Der Hirnkreislauf in Forschung und Klinik“. 8010 Graz, Hofgasse 5, Telefon 31-5-31/223 Klinik, 71-5-30 Ordination.
- Karl Quaiser**, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Wohnung: 8700 Leoben, Kärntnerstraße 1/III., Tel. 25-35.
- Egon Wieninger**, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; 1030 Wien III, Landstraße Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.
- Hans Hofmann**, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, Oberarzt an der Universitätsaugenklinik; 8010 Graz, Merangasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.
- Friedrich Petuely**, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil. (Chemie), für physiologische Chemie, 11. März 1958; Direktor der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in 1090 Wien IX, Kinderspitalgasse 15, Tel. 42-76-61. Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Mitglied des Internationalen Nomenklaturkomitees für Lactobacillen; 8010 Graz, Geidorfgürtel 50, Tel. 31-81-74.
- Karl Wagner**, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Leiter der III. Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz,

- Mitglied der Europäischen Hämatologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Wohnung 8020 Graz, Richard-Strauss-Gasse 9, Tel. 74-60-83.
- Gerhard Plischka**, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätszahnklinik; 8020 Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.
- Gerald Grinschgl**, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik, Presidential Award of the International Poliomyelitis Congress, Ehrenmitglied der Kroatischen Arztegesellschaft, 1. Schriftführer der Neuropsychiatrischen Gesellschaft an der Universität Graz; Conseiller de la Société internationale pour l'étude des maladies infectieuses et parasitaires, Member of the World Federation of Neurology, Landeskrankenhaus, Nervenklinik, Tel. 31-5-31, Nst. 548; Wohnung 8010 Graz, Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.
- Helmut Lechner**, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Oberarzt an der Universitätsnervenklinik; Leiter der EEG-Institutionen des Landes Steiermark; Vorsitzender der Österr. EEG-Gesellschaft; Chairman of the Executiv Board International Study Group on Cerebral Circulation; Herausgeber der Schriftreihe: Der Gehirnkreislauf in Forschung und Klinik; Mitglied der British EEG Society, der Royal Society of Medicine London, der Int. Society for Microcirculation der World Federation of Neurology und Int. Society für Suicid Prevention; 8010 Graz, Geidorfgürtel 46, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.
- Gerhard Gollmann**, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/ÖÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; 4020 Linz, Pfeifferstraße 26, Tel. 33-1-91.
- Herbert Heiß**, geboren am 4. Juli 1922 in Klagenfurt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 27. Juni 1959, landschaftlicher Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik, Mitglied der Prüfungskommission an der Allgemeinen Krankenpflegeschule Graz; Gerichtlich beeideter Sachverständiger für Geburtshilfe und Gynäkologie; Gemeinderat der Stadt Graz, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Fertilität und Sterilität, Träger des Theodor-Körner-Preises 1955, 1961 und 1965, 8010 Graz, Schubertstraße 70, Klinik 31-5-31.

- Ernst Kahr**, geboren am 15. Oktober 1919 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlentherapie, 17. November 1959, Oberarzt am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Klinik; 8010 Graz, Wickenburggasse Nr. 3/II., Tel. 31-5-31 Institut.
- Hans Kresbach**, geboren am 30. August 1923 in Pöllau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 2. März 1960, Oberarzt an der Dermatologischen Universitätsklinik; Mitglied der Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft; Mitglied des Lehrkörpers der Allgem. Krankenpflegeschule und der Fürsorgerinnenschule des Landes Steiermark; 8010 Graz, Muchargasse 14/I., Tel. 31-5-31 Klinik, 87-2-46 Wohnung.
- Günther Reiffenstuhel**, geboren am 30. November 1921 in Baden bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 17. August 1960, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik; 8010 Graz, Hartenaugasse 15, Tel. 33-4-52.
- Heinrich Köle**, geboren am 24. Dezember 1920 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie; 29. Mai 1961, Primarius der kieferchirurgischen Abteilung des Allgemeinen öffentlichen Krankenhauses Linz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie, Mitglied des Vereines Österreichischer Zahnärzte, Martin-Wassmund-Preis 1959 der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie; 4020 Linz, Am Bindermichl 68, Tel. 43-77-34 Wohnung, 2-63-11/356 Krankenhaus.
- Siegfried Sailer**, geboren am 4. August 1916 in Marktoberdorf, bayr. Allgäu, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 23. Juni 1961, Oberarzt an der medizinischen Univ.-Klinik; 8010 Graz, Leechgasse 56, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-98-62 Wohnung.
- Walter Rosenkranz**, geboren am 13. Juli 1926 in Fels a. Wagram, NO., Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 5. Februar 1962, Oberarzt am physiologischen Univ.-Institut; 8020 Graz, Feuerbachgasse 21, Tel. 31-5-81 Institut.
- Heinz Sterz**, geboren am 14. April 1925 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 3. Juli 1962, leitender Primararzt der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz; Mitglied der internationalen, Amerikanischen und Europäischen Herzgesellschaften, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Mitherausgeber der Zeitschrift für Wiederbelebung und künstliche Organe (Paris), Mayo-Fellow 1958; M.D. (ECFMG); 8043 Graz-Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3, Tel. 32-90-13 oder Landeskrankenhaus Wagna, 8435 Wagna, Leibnitz 96 (28-96).
- Herbert Kaloud**, geboren am 15. Dezember 1921 in Marburg/Drau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 30. Juli 1962, Oberarzt an der Univ.-Kinderklinik; Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde; 8010 Graz, Leonhardstraße 109, Tel. 34-0-70, 32-5-21 Klinik.
- Walter Kukovetz**, geboren am 27. Juli 1929 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. Juli 1962, Oberarzt am Pharmakologischen Univ.-Institut; International Riker Fellow 1957—1959, Mitglied der Physiological Society of Philadelphia, der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Prof. Dr. E. Rothlin-Preis 1964; 8010 Graz, Heinrichstraße 54, Tel. 31-5-81 Institut, 33-2-70 Wohnung.
- Hermann Buchner**, geboren am 10. Oktober 1922 in Mitterdorf bei Murau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Unfallchirurgie, 14. Februar 1963, ausgedehnt auf Orthopädie 10. Februar 1966; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; 8852 Stolzalpe bei Murau, Telefon 31-5-31 Klinik oder Murau 8.
- Fritz Jenkner**, geboren am 7. Dezember 1923 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Neurochirurgie, 21. Mai 1963, landschaftlicher Assistent an der chirurgischen Universitätsklinik; Fulbright-Fellow 1950/1951; Gastprofessor an der Georgetown University Washington, D. C., Herbst 1964, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgie, des International College of Surgeons und des New York Council of Surgeons, der Österreichischen EEG Gesellschaft; Theodor-Körner-Preis 1962; 8044 Mariatrost, Wenisbacher Straße 20; Tel. 31-5-31 Klinik, 34-66-64 Wohnung.
- Fritz Bajardi**, geboren am 12. März 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 5. Juni 1963, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; aktives Mitglied der Internationalen Akademie für Zytologie, Mitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft, Sekretär der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Zytologie; Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft und Kunst, 1963; 8010 Graz, Brockmangasse 14, Tel. 86-2-60.
- Julius Kraft-Kinz**, geboren am 13. Dezember 1925 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Unfallchirurgie, 2. Juli 1964; Oberarzt der Chirurgischen Univ.-Klinik; Mitglied der Österr. Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mit-

glied der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Gefäßchirurgie; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; 8010 Graz, Nibelungengasse 8, Tel. 73-60-72.

Maximilian Bergmann, geboren am 3. April 1922 in Spital am Semmering, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie einschließlich Urologie, 21. Juli 1964, landschaftlicher Oberarzt der Chirurgischen Univ.-Klinik; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Urologie, Mitglied der Societe Internationale d'Urologie, Kardinal-Innitzer-Preis 1964; 8010 Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 25, Tel. 41-92-44.

Leo Kronberger, geboren am 22. Juni 1927 in Graz; Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. Juli 1964; Oberarzt an der Chirurgischen Univ.-Klinik, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Mitglied der Van-Swieten-Gesellschaft, Eiselsberg-Preis 1962; 8020 Graz, Annenstraße 28/I., Tel. 81-6-16.

Kurt Schmid, geboren am 8. Dezember 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie, 25. Februar 1965; VB. des wissenschaftlichen Dienstes am Pathologisch-anatomischen Univ.-Institut; 8010 Graz, Opernring 4/III., Tel. 97-1-41.

Erich Burghardt, geboren am 20. Juli 1921 in Almapusztá, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 6. Mai 1965, Oberarzt an der Univ.-Frauenklinik Graz, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Österreichischen Krebsgesellschaft; aktives Mitglied und Mitglied des Terminologie-Komitees der Internationalen Akademie für Zytologie; National Editor der „Acta Cytologica“; Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für angewandte Zytologie; 8010 Graz, Alexander-Rollett-Weg 7, Tel. 33-3-77.

Harald Cesnik, geboren am 24. Jänner 1930 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 8. Juli 1965; Oberarzt an der Chirurgischen Univ.-Klinik, Mitglied der Österr. Gesellschaft für Chirurgie; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; 8010 Graz, Jakob-Redtenbacher-Gasse 22, Wohnung, Telefon 72-91-84, 31-5-31 Klinik.

Hans Erich Diemath, geboren am 9. Jänner 1931 in Voitsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, promotus sub auspiciis praesidentis rei publicae Austriae; für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Neurochirurgie, 8. Juli 1965; Landes-Oberarzt der Neurochirurgischen Abteilung an der Chirurgischen Univ.-Klinik;

Schriftführer der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgie; International Research Fellow U.S. Public Health Service, National Institutes of Health 1959/60 active member of International Society for Research in Stereencephalotomy, Inc., Mitglied der Österr. Gesellschaft für Chirurgie und Traumatologie, der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, der Internationalen Liga gegen Epilepsie und der The Johns Hopkins Medical and Surgical Association; Theodor-Körner-Preis 1963 und 1966; 8010 Graz, Humboldtstraße 45/82; Tel. Klinik 31-5-31, Nst. 524, Wohnung 34-2-09.

Walter Herbinger, geboren am 21. Oktober 1922 in Bad Ischl, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 25. Juli 1962 Martin-Luther-Universität Halle, 10. Februar 1966 Universität Graz, Oberarzt an der Medizinischen Abteilung des Allgem. öffentl. Krankenhauses der Stadt Linz, 4020 Linz, Mozartstraße 36a, Telefon 2-84-73, Wohnung.

C. Lehrbeauftragte:

Walter Hohlweg, geboren am 10. Oktober 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl.-Ing. chem., Lehrbeauftragter für experimentelle Endokrinologie und Vertragsbediensteter des wiss. Dienstes an der Univ.-Frauenklinik (ab Wintersemester 1962/63); ordentlicher Professor an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität und Direktor des Instituts für experimentelle Endokrinologie an der Charité Berlin von 1951 bis 1961; Deutscher Nationalpreis 1960; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, 8042 Graz IX, Prevehueberweg 25, Tel. 32-83-05.

Josef Horner, geboren am 9. Februar 1928 in Freudenthal, Oberösterreich, Dr. phil., Mag. Ph., Direktor der Anstaltsapotheke des Landeskrankenhauses Graz, Lehrbeauftragter für Arzneibereitungslehre für Mediziner; 8010 Graz, Stiftingtalstraße 143, Telefon 31-5-31, LKH. Graz.

Franz Moser, geboren am 30. November 1927 in Fohnsdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, Instruktor mit besonderem Lehrauftrag für Prothetische Zahnheilkunde für das Sommersemester 1965 und Wintersemester 1965/66; Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten; Fellow International College of Dentists; 8650 Kindberg 69, Tel. 2-45.

Emeritierte Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931. Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der

Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis Ende des Studienjahres 1961/62 betraut; korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Ehrenmitglied der American Microchemical Society und des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst; 8010 Graz, Bergmannsgasse Nr. 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Professor für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1930; 1931 Ordinarius in Graz, emeritiert mit 30. September 1958. Ehrenmitglied der Österreichischen Laryngorhinol. Gesellschaft, Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica X.* (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Ehrenvorsitzender des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark und der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft, Präsident der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft 1954 bis 1960, Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58; Doktor h. c., Ehrendoktor der Medizinischen Fakultät der Universität Thessaloniki, Griechenland; Träger des Ehrenringes des Landes Steiermark und des Ehrenringes der Landeshauptstadt Graz; Bulgarischer Orden pur le merit 1912; Komandeur des STERUS von Rumänien 1932; 8044 Graz, Teichhof 8, Mariatrost; Tel. 32-0-94.

Heinrich Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948; Dekan 1948/49; emeritiert mit 30. September 1960. Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene; Korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Mitglied des Landessanitätsrates für Steiermark; Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (1960), 1110 Wien XI, Reischelgasse 31.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956; Dekan 1956/57; Senator 1958/59 bis 1960/61; emeritiert 30. September 1961. Mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet. Ehrenpräsident der Österr. Gesellschaft für gerichtliche Medizin; Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche und Sociale Medizin, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte der Steiermark und der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, Miembro de Honor de la Asociación nacional de Medicos forenses; Besitzer des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich (1934), des goldenen Verdienstkreuzes am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw., der silb. Tapferkeitsmedaille 1. Kl., der Verw.-Med., des Karl-Truppenkreuzes und des Offiziers-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. K.-D.; 8010 Graz, Ruckerlberggasse 32, Telefon 32-1-73.

3. Professoren im Ruhestande:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943; 1060 Wien VI, Theobaldgasse 9/III.

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 8010 Graz, Herrngasse 17, Tel. 85-0-37.

4. Ehemalige Titularprofessoren:

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.), 8010 Graz, Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; 8010 Graz, Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

5. Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. **W. Maresch**

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär

6. Zum Zwecke der Beratung und Betreuung der an der Medizinischen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurde bestellt:

Für die Studierenden mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens von A bis K

Univ.-Dozent tit. ao. Prof. Dr. **Hans Schwarz-Karsten**

Dienstort: Anatomisches Univ.-Institut

Dienstzeiten: Jeden Donnerstag, 16—18 Uhr

Für die Studierenden mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens von L bis Z

Univ.-Dozent Dr. med. **Walter Rosenkranz**

Dienstort: Physiologisches Univ.-Institut

Sprechstunde: Dienstag von 17—18 Uhr

IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

8010 Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et Dr. med. **Theodor Leipert**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. et Mag. pharm. **Benno Paletta**, Theodor-Körner-Straße 72

Dr. med. **Peter Haller**, Alberstraße 17

Dr. phil. **Helmut Trutnovsky**, Graz-Andritz, Grazer Straße 28

Dr. phil. **Oskar Wawschinek**, Plachelhofstraße 23

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Johannes Rafael**, Waltendorfer Hauptstraße 84

Nichtwissenschaftliches Personal:

Anneliese Jöbstl, Med.-techn. Ass.

Margarethe Zinnerl, Med.-techn. Ass.

Jutta Lenhardt, chem.-techn. Ass.

Paul Schmittutz, Laborant

Franz Zirngast, Mechaniker

Institut für Physiologische Chemie:

8010 Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 254

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Helmut Hauser**, Fabriksgasse 26

Dr. phil. **Walter Palm**, Annenstraße 27

Dr. phil. **Fritz Paltauf**, Katzianergasse 1

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna Loibner, Med.-techn. Ass.

Hilde Gerhold, Med.-techn. Ass.

Ingrid Gerber, Med.-techn. Ass.

Helmut Hofmann, Laborant

Anatomisches Institut:

8010 Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Thiel**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Oskar Stampfel**, Felix-Dahn-Platz 3

Dr. med. **Wolfgang Göttinger**, Baiernstraße 24

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. **Hans Bertha**, Brandhofgasse 5, ½täglich

cand. med. **Michael Holzer**, Naglergasse 73

abs. med. **Willibald Hiebler**, Kasernstraße 50, ½täglich

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ilse Gypser, Med.-techn. Ass.

Andreas Alessio, Oberlaborant

Ernst Bock, Laborant

Franz Bäuchl, Laborant

Histologisch-Embryologisches Institut:

8010 Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Wilhelm Burkl**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Edda Slezak**, Wielandgasse 40

Dr. phil. **Elke Bartosch**, Bogengasse 36

Dr. phil. **Johann Schiechl**, Franckstraße 40

Dr. med. **Ferdinand Schlager**, Kroisbach, Am Lindenhof 39/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Margarete Wagner, Med.-techn. Ass.

Christine Jaklitsch, Med.-techn. Ass.

Irmgard Heiker, Med.-techn. Ass.

Alois Mödritscher, Fachinspektor

Physiologisches Institut:

8010 Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst Günther Klingenberg**, Bergmann-
gasse 28

UD. Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21

Dr. med. **Gerhard Bartussek**, Am Dominikanergrund 14

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. med. **Gertraud Schindler**, J.-Redtenbach-Gasse 9

cand. med. **Roswitha Müller**, Humboldtstraße 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

Elfriede Haferl, Med.-techn. Ass.

Kurt Fölkel, Techn. Oberkontrollor

Otto Kraus, Techn. Ob.-Offizial

Pathologisch-Anatomisches Institut:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 25, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14

UD. Dr. med. **Kurt O. Schmid**, Opernring 4

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II.

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57

Dr. med. **Hans Becker**, Graz, Rieshang 22

Dr. med. **Otfried Müller**, St. Marein/Pi.

Dr. med. **Horst Jeschek**, Waltendorfer Hauptstraße 16

Dr. med. **Helmut Kerl**, Leonhardstraße 48

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Benjamin Sheelo**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria-Doris Langhart, Med.-techn. Ass.
Josef Bartl, Oberlaborant
Peter Hofer, Oberlaborant
Alfons Lengerer, Oberlaborant
Margarete Ficzko, VB.
Maria Höbel, VB.
Brigitte Kahr, VB.
Karl Zangl, VB.

Pharmakologisches Institut:

8010 Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans F. Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Walter Kukovetz**, Heinrichstraße 54
Dr. med. **Gerald Pöch**, Edelsbach 51
Mr. **Horst Udermann**, Kalchberggasse 10
Dr. med. **Julius Betsch**, Gösting, Viktor-Franz-Straße 21

Nichtwissenschaftliches Personal:

Vera Bauer, Med.-techn. Ass.
Ingeborg Obrecht, Techn. Oberkontrollor
Franz Lex, Techn. Offizial
Auguste Schellau, Kanzleioffizial
Willibald Steiner, Oberlaborant

Hygiene-Institut:

8010 Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Josef Möse**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Franz Giawogger**, Graz, Johann-Fux-Gasse 12
Dr. phil. et Mr. **Heinz Brantner**, Alte Poststraße 59
Dr. med. **Viktor Dostal**, Trahütten bei Deutschlandsberg
Dr. phil. **Gerald Fischer**, Merangasse 29
Dr. phil. **Gertrude Steyskal**, Bergmannsgasse 19

Vertragsassistent:

Arzt **Alexandra Christaki**, Geidorfgürtel 34

Beamte des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Oberassistent, Klosterwiesgasse 70/II.
Dr. med. **Berta Brenneis**, Oberassistent, Dreihackengasse 18/Part.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Karoline Kobierski, Med.-techn. Ass.
Inge Machaczek, Med.-techn. Ass.
Heide Schabner, Med.-techn. Ass.
Gudrid Neudert, Kanzleioffizial
Alois Hofstätter, Oberlaborant
Friedrich Clöbütz, Laborant
Andreas Monetti, Laborant

Gerichtlich-Medizinisches Institut:

8010 Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Wolfgang Maresch**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Heinz Maurer**, Röseggerkai 5
Dr. med. **Werner Preidler**, Frühlingstraße 35

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. **Dieter Löschnig**, Grillparzerstraße 29
cand. med. **Dieter Feil**, Körblergasse 65

Nichtwissenschaftliches Personal:

Leopold Pilz, Techn. Fachinspektor
Gertraude Weber, Med.-techn. Ass.
Uta Mitic, Med.-techn. Ass.
Ursula Bauer, Sekretärin
August Kölldorfer, Laborant
Josefine Muhr, Laborantin
Anton Maier, Laborant

Medizinische Universitätsklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56
Dr. med. **Otto Eber**, Am Lindenhof 37
Dr. med. **Roman Pailer**, Kopernikusgasse 9
Dr. med. **Fritz Müller**, Wickenburggasse 14
Dr. med. **Helmut Pogglitsch**, Frühlingstraße 33
Dr. med. **Harald Wascher**, Dr.-Robert-Sieger-Straße 27
Dr. med. **Eberhard Wehrschütz**, Blümelstraße 29
Dr. med. **Georg Leeb**, Bergmannngasse 26
Dr. med. **Gernot Stöckl**, Grabenstraße 64
Dr. med. **Herwig Feldner**, Polzergasse 31
Dr. med. **Rüdiger Tillich**, Semmelweisgasse 28
Dr. med. **Robert Goebel**, Hartenaugasse 4
Dr. med. **Gernot Tilz**, Josef-Marx-Straße 5
Dr. med. **Theodor Kindermann**, Schießstattgasse 53
Dr. med. **Werner Klein**, Harrachgasse 30
Dr. med. **Ingomar Mutz**, Jakominiplatz 15
Dr. med. **Gerhard Klein**, Harrachgasse 30
Dr. med. **Robert Heschl**, Hafnerriegel 70
Dr. chem. **Harald Stübchen-Kirchner**, Humboldtstraße 7
Dr. med. **Josef Ziervogel**, Leoben, Gösserstraße 60

Nichtwissenschaftliches Personal:

Edda Gadolla, Med.-techn. Ass.
Frauke Therwal-Sack, Med.-techn. Ass.
Susanne Schmid, Med.-techn. Ass.
Rudolf Stremitzer, Fachinspektor
Antonie Pirnat, Kanzleioberoffizial
Christine Sulzer, Schreibkraft
Margarete Gnaser, Laborant

Universitäts-Kinderklinik:

8010 Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kapellenstraße 90A
UD. Dr. med. **Herbert Kaloud**, Leonhardstraße 109
Dr. med. **Hermann Wendler**, Frankstraße 39
Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4
Dr. med. **Erich Rossipal**, Dreihackengasse 16
Dr. med. **Karl-Heinz Smetan**, Seebachergasse 10/III.
Dr. med. **Walter Stögmann**, Parkstraße 15/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Mensi, Fachinspektor
Franz Oberlenz, VB.
Dorothea Posch, VB.

Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Vorstand: derzeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. Dr. phil. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5
UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Hofgasse 5
UD. Dr. med. **Gerald Grinschgl**, Joanneumring 3
UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Geidorfgürtel 46
Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31
Dr. med. **Margarete Minauf**, Bergmannngasse 26, dzt. Karenzurlaub
Dr. med. **Doris Leeb**, Kaiserfeldgasse 3

Vertragsassistenten:

Dr. phil. **Dorothea Mokre**, Universitätsstraße 27, halbtätig
Dr. phil. **Oslina Jahnel**, Mariatrosterstraße 36, halbtätig

Nichtwissenschaftliches Personal:

Herma Taus, Med.-techn. Ass.
Ingunde Kawan, Med.-techn. Ass.
Rudolf Kern, Techniker
Heribert Häusler, Laborant

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5
Dr. med. **Gerd Zechner**, Schanzlgasse 4
Dr. med. **Johann Schachenreiter**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7
Dr. med. **Walter Serles**, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 36
Dr. med. **Günther Schmid**, Jauernburggasse 6

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Ewald Mothwurf**, halbtägig, Gösting, Thalbachweg 20

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hertrud Braunegger, Med.-techn. Ass.
Renate Sedlacek, VB.
Ferdinand Fössl, VB.

Dermato-venerologische Klinik der Universität:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

Hochschulassistenten:

UD. O.A. Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14
Dr. med. **Gerhard Baron**, Neue Bienengasse 7/V
Dr. med. **Alfred Kapper**, Wickenburggasse 40
Dr. med. **Ernst Pudmich**, Zinsendorfgasse 19
Dr. med. **Alfred Strachwitz**, Marschallgasse 13/II.
Dr. med. **Kurt Grabner**, Elisabethstraße 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hildegard Ennemoser, Med.-techn. Oberass.
Ingeborg Scheucher, Med.-techn. Ass.
Eleonore Lorenzoni, Med.-techn. Ass.
Doris Forster, VB.
Hedwig Formanek, VB.
Günther Strein, VB.

Chirurgische Universitätsklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Fritz Jenkner**, Wenisbucherstraße 20
UD. Dr. med. **Julius Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8
UD. Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28
UD. Dr. med. **Harald Cesnik**, J.-Redtenbacher-Gasse 22
Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7
Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17
Dr. med. **Gerhard Friehs**, Nibelungengasse 38
Dr. med. **Peter Feischl**, Heinrichstraße 112 d
Dr. med. **Harald Tscherne**, Humboldtstraße 29
Dr. med. **Gerhart Hubmer**, Swethgasse 3
Dr. med. **Horst Hafner**, Wiener Straße 80
Dr. med. **Doris Kronberger-Schönecker**, Stiftingtalstraße 67
Dr. med. **Günther Koch**, Roseggerkai 3
Dr. med. **Herbert Lipsky**, Wickenburggasse 34
Dr. med. **Friedrich Magerl**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7
Dr. med. **Thomas Kiss**, Obere Teichstraße 53 b
Dr. med. **Werner List**, Roseggerkai 3
Dr. med. **Gunter Zöchi**, Mandellstraße 18
Dr. med. **Hans-Jürgen Prexl**, Billrothgasse 15
Dr. med. **Klaus Pichler**, Theodor-Körner-Straße 178
Dr. med. **Walter Kollar**, Wittkeweg 6
Dipl.-Ing. **Hermann Marsoner**, Hafnerriegel 53
Dr. med. **Gerhard Fritz**, Lindweg 20
Dr. med. **Herlinde Schöll**, Grazbachgasse 49

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. med. **Konstantin Hiotakis**, halbtägig, Graz-Eggenberg, Fünkengasse 22
and. med. **Hassan El-Nowein**, halbtägig, Hartenaugasse 36

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gerrit Erschen, Med.-techn. Ass.
Karin Zechner, Med.-techn. Ass.
Alois Starzinger, Techn. Ob.-Kontrollor
Marianne Linder, Kanzleioberoffizial
Elfriede Pözl, ärztl. Schreibkraft
Elga Pöschl, Photolaborantin
Josef Rinner, Operationsgehilfe
Franz Trummer, Operationsgehilfe
Karl Ziehenberger, Operationsgehilfe

Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Günther Reiffenstuhl**, Hartenaugasse 15
UD. Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmanngasse 14
UD. Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18
Dr. med. **Heinrich Mayer**, Schumanngasse 14
Dr. med. **Helmut Kastner**, Steyrergasse 137
Dr. med. **Heinrich Schwarz**, Waltendorf, Hauptstraße 24
Dr. med. **Gerhard Tscherne**, Wegenergasse 6
Dr. med. **Elmar Holzer**, Alberstraße 4
Dr. med. **Haymo Plentner**, Elisabethstraße 20
Dr. med. **Friedrich Albegger**, Humboldtstraße 47 A
Dr. med. **Gerald Kriwanek**, Schubertstraße 58
Dr. med. **Nada Kosi**, Eggenberg, Grasbergerstraße 34
Dr. med. **Franz Probst**, Robert-Graf-Straße 31

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. techn. Dipl.-Ing. **Walter Hohlweg**, Prevenhieberweg 25

Nichtwissenschaftliches Personal:

Senta Geister, Med.-techn. Ass.
Gerheide Miro, Med.-techn. Ass.
Johann Rath, Oberlaborant
Liane Golznig, Sekretärin

Universitäts-Augenklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: Derzeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22
Dr. med. **Rudolf Ebner**, St. Peter, Marburgerstraße 18
Dr. med. **Olaf Benedikt**, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 35
Dr. med. **Wolfgang Gubisch**, Leonhardstraße 50
Dr. med. **Herwig Knaipp**, Haydngasse 13

Vertragsassistent:

Dr. med. **Christos Christakis**, Pensionsweg 12

Nichtwissenschaftliches Personal:

Helga Brugger, Med.-techn. Ass.
Franz Beck, Fachinspektor
Stefan Weidner, VB.

Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 9, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Erich Vogler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3
Dr. med. **Herbert Schreyer**, Kaiserfeldgasse 22
Dr. med. **Gerhard Fueger**, Graz-Puntigam, Gebhardstraße 16

Vertragsassistent:

Dr. med. **Marko Demsar**, Schönbrunnngasse 22

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gunda Sterling, Med.-techn. Ass.

Universitätszahnklinik und Kieferstation:

8036 Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17

O. A. Dr. med. **Hertha Byloff**, Goethestraße 47

Dr. med. **Helga Opelka**, Leonhardstraße 50

Vertragsassistenten:

Dr. med. **Walter Koch-Langentreu**, halbtätig, beurlaubt, Beethovenstraße 26

Maria Kaczynska, Zahnarzt, halbtätig, derzeit Univ.-Zahnklinik

Antranik Eskiki, Zahnarzt, halbtätig, Münzgrabenstraße 187a

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Hasewend, Techn. Ob.-Offizial

Inge Stöckl, Zahntechniker

Anna-Elisabeth Knapp, Sekretärin

Paracelsus-Institut, 4540 Bad Hall, Oberösterreich:

Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, 4540 Bad Hall, Parkstraße 10

I. Richtlinien für den Studiengang:

Abstraktes Hören wird das Lehramt im Mittelstufenbereich über die
Doktrin der Philosophie anzuerkennen, haben in jedem Semester
mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philo-
sophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Lehr-
gaben der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht ein-
zurechnen sind.
B. Ordentliches Hören des 1. Jahres im Pharmazientum
Semester ist nur dann anzuerkennen, wenn mindestens 20 Wochen-
stunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und
Übungen besucht werden.

Philosophische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. phil. **Franz Stanzel**

Physik, in beiden Semestern 2 Stunden
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester 2 Stun-
den
Systematische Botanik, im Sommersemester 2 Stunden
Organische und organische Experimentalchemie, in beiden Sem-
estern 2 Stunden
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester 2 Stunden
Einführung in die Mathematik, im Sommersemester 2 Stunden
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommer-
semester 2 Stunden
Pharmakodynamisches Praktikum I u. II, in beiden Semestern 2
Stunden
Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern
je 12 Stunden
In der zweiten Studienjahrsphase wird die
Grundlage der physikalischen Chemie, im Wintersemester 2 Stun-
den
Pharmakologische Chemie I und II, in beiden Semestern 4 Stunden
Pharmakologie I, im Sommersemester 2 Stunden
Physikalische Übungen, im Wintersemester 4 Stunden
Chemische Übungen, im Wintersemester 20 Stunden
Analytisch-chemische Übungen III, im Sommersemester 20 Stunden
Pharmakologische Übungen, im Sommersemester 12 Stunden

I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
- Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum I. u. II., in beiden Semestern, je 3 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Pharmakognosie I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Chemische Übungen, im Wintersemester, 20 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen III, im Sommersemester, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

- Im dritten Studienjahr:
- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
- Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorousen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorousum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorousum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzuschauen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste-Hilfe-Leistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—13 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Philosophie, Philosophische Soziologie, Psychologie und Pädagogik

a) Philosophie

Einführung in die Philosophie, 3st., Di., Mi. 11 s. t.—12.05, Hs. 6

o. P. Freundlich

Aristotelische Logik und ihre Problemgeschichte, 1stündige Vorlesung mit 2st. Übungen, T. 10'—, Mo. 16—19, Hs. 8

o. P. Freundlich

Seminar: J. Kant's Theoretische Philosophie, 2st., T. 10'—, Fr. 11 s. t.—12.30, Hs. 8

o. P. Freundlich

Hauptvorlesung: Philosophische Anthropologie des Sprechens, 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8

o. P. Silva-Tarouca

Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10'—, Mi. 17—18.45, Hs. 8

o. P. Silva-Tarouca

Nebenvorlesung: Philosophische Probleme der Tiefenpsychologie, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8

o. P. Silva-Tarouca

Seminar: I. Kant's Moralphilosophie, 2st., T. 10'—, Do. 18—19.45, Philosophisches Institut

o. P. Silva-Tarouca

UD. **tit. ao. P. Haller** liest nicht

UD. **tit. ao. P. Janoska** liest nicht

UD. **Weingartner** liest nicht

b) Philosophische Soziologie

UD. **Janoska-Bendl** liest im Wintersemester 1966/67 nicht

c) Psychologie

Psychologisches Praktikum II: Grundfragen der Ausdruckspsychologie, 2st. Übung, T. 10'—, Inskription nur gegen Voranmeldung, n. V.

em. o. P. Weinhandl

Psychologisches Praktikum I: 2st. Übung, T. 10'—, nach Vereinbarung, Psychologischer Arbeitsraum

em. o. P. Weinhandl u. Ass. Mikula

Persönlichkeitstests (Einführung), 1st. Vorlesung und 2st. Übung; Vorlesung 14tägig, Do. 15.30—17 im psychologischen Arbeitsraum der Universität, Übung n. V. im psychologischen Institut des Landesarbeitsamtes

UD. Birzele

d) Pädagogik

Geschichte der höheren Schule unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Bildungsraumes (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), 3st., Di., Mi., Do. 14—15, Hs. 8
o. P. Eder

Die Volksschule — ihre Geschichte, Probleme und Aufgabe I, 1st., Mi. 15—16, Hs. 8
o. P. Eder

Proseminar: Die Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache als Einführung in das Studium der Pädagogik, 2st., Do. 10—12, Psychologischer Arbeitsraum
o. P. Eder

Seminar: Die österreichische Schulgesetzgebung in Vergangenheit und Gegenwart, 2st., Do. 8—10, Psychologischer Arbeitsraum
o. P. Eder

Pädagogik im XX. Jahrhundert (1. Teil: Von der Zeit der „Strömungen“ bis zur Zeit der „Waffenruhe“), 3st., Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8
UD. Stettner

Pädagogische Psychologie des Musik-Erlebens und Musik-Verhaltens, 2st., Mo. 15—17, Ort: n. V.
UD. Stettner

Allgemeine Unterrichtslehre für höhere Schulen (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten im 7. Semester), 3st., Sa. 9—11.15, Hs. 8
Lb. Thaller

Lichtbild und Film im Unterricht (Audiovisuelle Hilfen in Theorie und Praxis an Hand von Beispielen), 3st. (2st. Vorl., 1st. Übung), Di. 10.45—13, Hs. 22
Lb. Trutnovsky

2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Die römische Kaiserzeit, 2st., 14tägig, Mo. 10.15—11.45 und 14—15, Di. 8—9, Hs. 22.
Gastprof. o. P. Hampl

Althistorisches Seminar: Tacitus, Germania, 2st., T. 10[—], 14tägig, Mo. 18—19.30, Di. 11.05—12.35, Übungsraum des Institutes für Geschichte des Altertums
Gastprof. o. P. Hampl

Urgeschichte Mitteleuropas (mit besonderer Berücksichtigung der Ostalpenländer), 2st., Di. 14—16, Hs. 22
UD. Modrijan

3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Allgemeine Geschichte Österreichs im späten Mittelalter (II), 4st., Mo., Di., Mi. 15—16 pünktlich, Hs. 11
o. P. Wiesflecker

Unterseminar: Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung, 3st., Mo., Di., Mi. 16—17, Hs. 11
o. P. Wiesflecker mit Oberass. UD. Mezler

Oberseminar (nur für Doktoranden der Geschichte): Nicolaus Cusanus und die Reichsreform, 3st., Mo., Mi. 16.05—17.15, Historisches Institut
o. P. Wiesflecker

Historisches Proseminar: Einführung in das Studium der österreichischen Geschichte, 2st., Do. 16—18, Historisches Institut
o. P. Wiesflecker mit Ass. Friedhuber

Zeitalter der Salier, 3st., Mo. 17.30—19, Di. 10—11, Hs. 11
o. P. Hausmann

Lateinische Schriftkunde, Teil I, 2st., mit Übungen, Di. 17.30—19, Institut für historische Hilfswissenschaften
o. P. Hausmann

Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter, 2st., T. 10[—], Mi. 17.30—19, Institut für historische Hilfswissenschaften
o. P. Hausmann

Historisches Proseminar, Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte, 2st., Mo. 11—12.30, Hs. 11
o. P. Hausmann

Allgemeine Geschichte des 19. Jahrhunderts (etwa von 1789 bis 1848), 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11
o. P. Novotny

Der republikanische Gedanke und seine geschichtliche Entwicklung, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11
o. P. Novotny

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Europa zur Zeit der Französischen Revolution, 2st., T. 10[—], Do. 14.30—16 (pünktlich), Historisches Institut

Seminar für Hörer aller Fakultäten: Der Nationalsozialismus III, 2st., Mi. 18—20, Hs. 20a
o. P. Kafka und o. P. Novotny

Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte und für Dolmetschkandidaten aus slawischen Sprachen), 2st., n. V.
o. P. Matl

Einführung in die Methoden der geschichtlichen Landeskunde, n. V.
Hon.P. Posch

Wirtschaftsgeschichte Österreichs II, Neuzeit, 2st., Do. 8.30—10, n. V.
tit. ao. P. Tremel

Österreich-Ungarn im Spiegel der deutschen diplomatischen Berichte. II. Teil, 1st., n. V.
UD. Preradovich

Geschichte der Kolonialreiche, Teil I: Das Zeitalter der Entdeckungen und die Entwicklung der Kolonialreiche bis 1815, 2st., n. V.
UD. Sutter

Geschichte Ferdinands I. und die politischen und geistigen Kräfte in Europa 1519—1564, Teil II., 1st., n. V.
UD. Sutter

Die Kirche und die Länder Österreichs im Mittelalter, 1st., n. V.
UD. Mezler-Andelberg

Die politisch-historische Eigenart Kärntens, 1st., n. V. **Hon.P. Moro**
UD. Rainer liest im Wintersemester 1966/67 nicht.
Lb. Klein liest im Wintersemester 1966/67 nicht

4. Klassische Archäologie

Griechische Göttergestalten (I), 1st., Mo. 9—10, Hs. 22
UD. tit. ao. P. Diez
Die Kunst der Etrusker, 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 22
UD. tit. ao. P. Diez
Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., T. 10—,
Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie
UD. tit. ao. P. Diez
Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st., T. 10—, Mo.
10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie
UD. tit. ao. P. Diez

5. Kunstgeschichte

Die Kunst des 16. Jahrhunderts, 3st., Mi., Do., Fr. 9—10, Hs. 22
o. P. Franz
Übungen zur Kunst Albrecht Dürers, 2st., T. 20—, Do. 16—18, Hs. 22
o. P. Franz
Übungen zum Problem des Manierismus, 2st., T. 20—, Mi. 15.30—17,
Hs. 22 **o. P. Franz**
Einführung in die Museumskunde mit praktischen Übungen im Be-
stimmen von Kunstwerken, Mo. 17—18.30, Di. 9—10.30, Hs. 22,
14tägig **UD. tit. ao. P. Feuchtmüller**
UD. Fuhrmann liest im Wintersemester 1966/67 nicht

6. Klassische Philologie

Platon; Mensch, Philosoph, Künstler I, 3st., Di. 9—10, Do. 8—10,
Hs. 23 **o. P. Vretska**
Philologisches Seminar: Herodot, 2st., T. 10—, Fr. 10—12, Vorstands-
zimmer **UD. Krause**
Philologisches Proseminar: Aischylos, Prometheus, 2st., T. 10—,
Di. 15—16.30 s. t., Hs. 23 **UD. Krause mit Ass. Kolleritsch**
Sallust, 3st., Mo. 10.30—12, Di. 8—9, Hs. 23 **o. P. Vretska**

Lat. Seminar: Tibull, 2st., T. 10—, Mo. 15.15—16.45, Hs. 23
o. P. Vretska
Lat. Proseminar: Livius I, 2st., T. 10—, Mi. 8.30—10, Hs. 23
o. P. Vretska

Privatissimum: Besprechung schriftlicher Arbeiten für Dissertanten
und Lehramtskandidaten), 1st., Di. 15.15—16.45 (14tägig), Pro-
fessorenzimmer **o. P. Vretska**
Itinerarium Egeriae, 2st., Mi. 11.15—12.45, Hs. 23 **UD. Doblhofer**
Besondere Unterrichtslehre der Alten Sprachen, 2st., mit Lehrbe-
suchen an Grazer Höheren Schulen und Übungen, Mi. 15.15—
16.45, Hs. 23 **UD. Doblhofer**
Griechische Wortbildung, 1st., Fr. 8—9, Hs. 23 **UD. Krause**
Kulte und Mythen der griechischen Landschaften, 1st., Fr. 9—10,
Hs. 23 **UD. Krause**
Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 4st., T. 10—, n. V.
Lb. Mandl
Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 4st., T. 10—, n. V.
Lb. Kahlig
Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10—, Di. 18—19.30, Hs. 20b
Lb. Weber-Ostwalden

7. Byzantinische Philologie

Byzantinische Weltchroniken, 2st., Fr. 16—18, Institut für Byzanti-
nistik **o. P. Ivánka**
Ballade und Ritterepos in Byzanz, 2st., Sa. 9—11, Institut für Byzan-
tinistik **o. P. Ivánka**
Leon der Weise, 1st., n. V., Institut für Byzantinistik **o. P. Ivánka**
Übungen, 2st., T. 10—, Fr. 9—11, Institut für Byzantinistik
o. P. Ivánka

8. Musikwissenschaft

Die Musik der Niederländer, 4st., Do. 13—15, Fr. 15—17
ao. P. Wessely
Einführung in die Editionstechnik I (Paläographie der Musik III
und IV Voraussetzung), 2st., Do. 15—17 **ao. P. Wessely**
Seminar: Übungen zum Klavierlied von Franz Schubert, 2st.,
T. 20—, Fr. 13—15 **ao. P. Wessely**
Dissertanten-Kolloquium, 1st., 14tägig, Mo. 14—16 **ao. P. Wessely**
Zur Musikgeschichte des Balkans (Romantik bis Gegenwart), 2st.,
n. V., Musikwissenschaftliches Institut **UD. ao. HP. Wünsch**

9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

Geschichte und Kulturgeschichte der lateinischen Sprache, 4st., n. V.
o. P. Brandenstein

Übungen, 2st., n. V.
o. P. Brandenstein

Einführung in die historische Grammatik der indo-arischen Sprachen, 1st., Do. 17—18
UD. Krause

Einführung in die deskriptive Grammatik des Altindischen, 2st., Do. 18—20, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft
UD. Krause

10. Deutsche Sprache und Literatur

Die deutsche Dichtung des 12. Jhs., 2st., Mi. 17—19, Hs. 5
o. P. Kracher

Deutsche Wortbildung, 2st., Fr. 17—19, Hs. 5
o. P. Kracher

Seminar: Mittelhochdeutsch, 3st. Übung, Do. 16—18, 15, T. 10—, Hs. 11
o. P. Kracher

Proseminar: Lektüre mhd. Texte, je 2st. Übung, I. Unterstufe, Di. 18—19, 30, Hs. 11
o. P. Kracher mit Dr. Hesch

II. Oberstufe, Fr. 15, 30—17, Hs. 19
o. P. Kracher

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft I (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), 2st., Mi. 7, 30—9, Hs. 1
o. P. Mühlher

Grundzüge der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, 2st., Di. 16, 30—18, Hs. 1
o. P. Mühlher

Die „Moderne“ und der Kreis um Hermann Bahr, 1st., Do. 11—12, Hs. 1
o. P. Mühlher

Seminar (Neuere Abteilung): Übungen zu Robert Musil, 2st., T. 10—, Di. 14, 45—16, 15, Hs. 19
o. P. Mühlher

Seminar für Dissertanten, Do. 14—15, Hs. 19
o. P. Mühlher

Proseminar: Übungen zur Erzählkunst der deutschen Romantik, 2st. Übung, Sa. 9—10, 30, Hs. 19
o. P. Mühlher mit UD. Himmel

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik für Germanisten (vor allem für Studierende des 3.—5. Semesters), 1st., in der 1. Semesterhälfte, Do. 8, 30—10, Hs. 11
UD. Himmel

Die Entwicklung der österreichischen Novellistik im 19. Jh., 1st., Mo. 11—12, Hs. 11
UD. Himmel

Die grammatikalischen und stilistischen Grundlagen für das Interpretieren von Dichtungen, 1st. Vorl., Fr. 9—10, Hs. 11
UD. Doppler

Praktische Stilkunde des Deutschen, 2st. Übung, Do. 14—15, 30, Hs. 11
UD. Doppler

Deutsche Phonetik, 2st. Vorl. (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), Mo. 8—10, Hs. d. Hals-, Nasen- u. Ohrenklinik, Auenbruggerplatz 20
Lb. Doubek

Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 15—16, 30, Hs. 11
Lb. Halper

Technik des Sprechens und der Rede, 2st. Übung (für Lehramtskandidaten), Mo. 16, 15—17, 45, Hs. 1
Lb. Kautek

Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung (für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen), Mo. 17, 45—19, 15, Hs. 23
Lb. Kautek

UD. Polheim liest nicht

11. Anthropologie

Allgemeine Anthropologie: Die Menschen Mitteleuropas in Vergangenheit und Gegenwart, 2st., n. V., Hs. 6
UD. tit. ao. P. Kloiber

Anthropologisches Konversatorium: Besprechung neuerer Arbeiten aus biologischer, forensischer, genetischer, geographischer und historischer Anthropologie, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Kloiber

12. Volkskunde

Grundformen des Volksglaubens, 3st., Fr. 16—17, 30 und jeden zweiten Donnerstag, n. V., 17—18, 30, Hs. 20b
o. P. Koren

Archivalische Quellen zur Volkskunde der Stadt Graz, 2st. Seminar, mit Exkursionen, Do. 18, 30—20, Institut für Volkskunde
o. P. Koren gem. mit Ass. Hergouth

Dissertanten-Kolloquium, 2st. Seminar (nur für Dissertanten), n. V., Institut für Volkskunde
o. P. Koren gem. mit Ass. Hergouth

Die österreichischen Felsbilder als volkskundliches Problem, 1st., n. V.
UD. Burgstaller

13. Ethnologie und Religionswissenschaft

Historische Ethnologie heute, das Thema der Tagung der Deutschen Ethnolog. Gesellschaft in Wien, 1st., Do. 14—15, Institut für Volkskunde, verlegbar
UD. tit. o. P. Closs

Die Gnosis, ihre vorhellenistischen und primitiven Wurzeln (Kritik und Auswertung der Referate beim Gnosis-Symposion in Messina, 2st., Do. 15—17, Institut für Volkskunde, verlegbar

UD. lit. o. P. Closs

14. Englische Sprache und Literatur

Klassizismus und Aufklärung in der englischen Literatur, 3st., Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 1 **o. P. Stanzel**

Mittelenglische Übungen, 2st. Übung, Mi., Fr. 11—12, Hs. 1

o. P. Stanzel

Literarisches Seminar: Interpretationsübungen zu viktorianischer und moderner Dichtung (nur für Seminarmitglieder), 2st., T. 20'—, Di. 9—11, Institut für Englische Philologie **o. P. Stanzel**

Literarisches Proseminar, 2st., n. V. **o. P. Stanzel mit Ass. Köck**

Einführung in das Altenglische, 2st. Übung, Mo. 14—15, Do. 15—16, Hs. 1 **Lb. Zaic**

Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes (Pflichtvorlesung 2st. Übung T. 10'— Mi. 14.45—15.30, Hs. 1, Fr. 8—8.45, Hs. 1 Mi. 8—8.45, Hs. 11, Fr. 9—9.45, Hs. 38 **Lb. Zotter**

Englische Phonetik (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 2st. Übung, T. 10'—, Mi. 14.45—15.30, Hs. 1, Fr. 8—8.45, Hs. 1 **Lb. Zotter**

Englisches Proseminar Ia (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Di., Do., Fr. 8—8.45, Kriminologischer Hörsaal **Lb. Gollner**

Englisches Proseminar Ib (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Mo. 17.15—18, Di. 15—15.45, Do. 17.15—18, Hs. 20b **Lb. Panholzer**

Tutorial Ia (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Di. 10.15—11.45, Fr. 9—10, Kriminol. Hs. **N. N.**

Tutorial Ib (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Mi. 15—17, Fr. 16—17, Kriminol. Hs. **N. N.**

Proseminar IIa (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Mo. 8—9.30, Hs. 20, Mi. 8.45—9.30, Hs. 11 **Lb. Zotter**

Proseminar IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Mo. 16.30—18, Hs. 20, Mi. 14—14.45, Hs. 1 **Lb. Zotter**

Tutorial IIa (für Hörer nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Mo. 8.30—10, Kriminolog. Hs., Mi. 13.45—14.30, Hs. 20 **Lb. Sedgwick**

Tutorial IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Mi. 16.15—17, Hs. 20, Fr. 14—15.30, Hs. 20a **N. N.**

Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., Do. 14—16, Hs. 20 **Lb. Sedgwick**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18.15—19, Hs. 20b **Lb. Panholzer**

14 a. Amerikanistik

Masterpieces of American Literature, 2st. (in englischer Sprache), Mi., Fr. 12—13, Hs. 19 **Gastprofessor Knoll**

Amerikanistisches Seminar: Nathaniel Hawthorne, 2st. U., T. 20'—, Do. 9.45—11.15, Institut für Amerikanistik **Gastprofessor Knoll**

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 1. Teil, 2st., Mo., Fr. 18—19, Hs. 20a **Lb. Puchwein**

Phonetik des amerikanischen Englisch, 1st., Mo. 17—18, Hs. 20a **Lb. Puchwein**

Englisch-deutsche Übersetzungsübungen an amerikanischen Texten (für fortgeschrittene Übersetzer- und Dolmetschkandidaten), 2st. U., Mo. 16—17, Fr. 17—18, Hs. 20a **Lb. Puchwein**

Proseminar (besonders für Anglisten): Amerikanisches Englisch, 3st. U., Mo., Do., Fr. 8—9, im Institut für Amerikanistik **Lb. Puchwein**

Dolmetschübungen an amerikanischen Tonbändern (nur für fortgeschrittene Übersetzer- und Dolmetschkandidaten), 2st. U., Mo. 12—13, Fr. 16—17, im Institut für Amerikanistik **Lb. Puchwein**

15. Romanische Sprachen und Literaturen

Hauptvorlesung, 3st., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23 **N. N.**

Romanisches Seminar: 2st., Mi. 8.30—10, Romanist. Institut, T. 20'— **em. o. P. Palgen**

Italienisches Seminar: 2st., Mi. 18.30—20, Romanisches Institut, T. 20'— **em. o. P. Palgen**

Proseminar Ia: Grammaire française et traduction Allemand-Français, 2st., Mo. 11—12.30, Romanisches Institut **Lb. Schricke**

Proseminar II: Balzac, Illusions Perdues, 2st., Fr. 9.30—11, Romanisches Institut **Lb. Schricke**

Le raffinement du XVIIIe siècle au théâtre: Marivaux, La Seconde Surprise de l'Amour, 2st., Mo. 9.30—11, Romanisches Institut **Lb. Schricke**

Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes (mit Lehrbesuchen, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st., n. V. **Lb. Friedrich**
Französische Lektoratsübungen: Panorama de la littérature Française, 2st., Mo. 13.30—15, Hs. 20a **Lb. Grengg-Porion**
Connaissance de la France (Frankreichkunde): Les Provinces Françaises: géographie histoire, 2st., Mi. 15.30—16, Hs. 20a

Lb. Grengg-Porion

Revision de la Grammaire: exercices de traduction, 2st., Do. 15—16.30, Hs. 20a **Lb. Grengg-Porion**

Französisches Proseminar Ib: Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8.30—10, Romanisches Institut **Lb. Lichem**

Proseminar I: Grammatica italiana (Morfologia), 2st., Do. 15.15—16.45, Romanisches Institut **L. Haller-Sereggi**

Proseminar II: Esercizi e traduzioni, 2st., Mo. 15.15—16.45, Romanisches Institut **L. Haller-Sereggi**

Scrittori del Novecento: lettura di testi scelti, 2st., Di. 15.15—16.45, Romanisches Institut **L. Haller-Sereggi**

Spanisches Proseminar I (mit besonderer Berücksichtigung des Mittel- und Südamerikanischen), 2st., n. V. **Lb. Muster**

Spanisches Proseminar II, 2st., n. V., **Lb. Muster**

16. Slavische Sprachen, Literaturen und Südostkunde

Die slavischen Literaturen in ihren gesamteuropäischen Zusammenhängen. I. Die ältere Zeit, 3st., Di., Do., Fr. 12—13, Hs. 38

o. P. Matl

Geschichte der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 38 **o. P. Matl**

Slavistisches Seminar (Literaturwissenschaftliche Abteilung): Übungen an Texten der internationalen Wanderstoffe, 2st., T. 10—, n. V.

o. P. Matl

Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte und für Dolmetschkandidaten aus Russisch), 2st., n. V. **o. P. Matl**

Slavistisches Seminar (Sprachwissenschaftliche Abteilung): Übungen an mittelbulgarischen Texten, 2st., T. 10—, n. V. **ao. P. Hafner**

Vergleichende slavische Lexikologie, 2st., Mi. 16—17, Fr. 9—10 **ao. P. Hafner**

Geschichte der bulgarischen Sprache, 2st., Mi. 9—10, Fr. 11—12 **ao. P. Hafner**

Dissertanten-Seminar (Sprachwissenschaftliche Abteilung), 1st., n. V. **ao. P. Hafner**

Die Literatur der mittelbulgarischen Zeit, 1st., Di. 16—17 **UD. Schelesniker**

Slavistisches Proseminar I: Einführung in die altkirchenslavische Sprache, 2st., T. 10—, n. V. **UD. Schelesniker**

Slavistisches Proseminar II: Übungen an altkirchenslavischen Texten, 2st., T. 10—, n. V. **UD. Schelesniker**

Etymologisch-semasiologische Übungen, 1st., n. V. **UD. Schelesniker**

Russisches Proseminar (für Lehramtskandidaten und Dolmetscher mit Vorkenntnissen), 4st., Di., Fr. 17.30—19, Übungsraum des Dolmetschsinstituts **L. Nürnberg**

Russischer Grundkurs I (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi., Fr. 17.30—19, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Laminger**

Slovenische Lektoratsübungen (für Lehramtskandidaten und Slavisten), 2st., n. V. **L. Slodnjak**

Serbokroatische Lektoratsübungen (für Lehramtskandidaten und Slawisten), 2st., n. V. **L. Slodnjak**

Polnische Lektoratsübungen, 2st., I., n. V. **L. Staszko**

Polnische Lektoratsübungen, 2st., II., n. V. **L. Staszko**

Landes- und Kulturkunde Polens, 1st., n. V. **L. Staszko**

Tschechische Lektoratsübungen, 2st., n. V. **L. Richter**

Slovakische Lektoratsübungen, 2st., n. V. **L. Richter**

Landes- und Kulturkunde der ČSSR, 1st., n. V. **L. Richter**

Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen I, 2st., Di. 14.45—16.15 (verlegbar)

Lb. Scherer

17. Orientkunde

Arabisch für Anfänger, 2st., n. V. **o. P. Höfner**

Einführung in das Äthiopische, 1st., n. V. **o. P. Höfner**

Einführung in die altsüdarabische Epigraphik, 1st., n. V. **o. P. Höfner**

Interpretation ausgewählter altsüdarabischer Inschriften, 1st., n. V. **o. P. Höfner**

Lektüre eines äthiopischen Textes, 1st., n. V. **o. P. Höfner**

Arabische Lektüre, 1st., n. V. **o. P. Höfner**

Hebräisch I, 2st., n. V. **UD. Molin**

Aramäisch III, 1st., n. V. **UD. Molin**

Hebräische Literatur I. (Formen und Gattungen), 1st. V., n. V. **UD. Molin**
Türkisches Proseminar, 4st., n. V. **VI. Koçak**
Einführung in die Keilschrift und in die akkadische Sprache, 1st. V.,
n. V. **N. N.**
Grundzüge der altorientalischen Kulturgeschichte, 1st. V., n. V. **N. N.**

18. Bibliothekswissenschaft

Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., Fr. 18.15—19.45, im Professorenzimmer der Universitätsbibliothek **Lb. Glas**

19. Geographie

Länderkunde von Österreich (zugleich Pflichtvorlesung für Historiker), 4st., Mo. 14—15, Di. 8—9, Do., 10—11 und 16—17, Hs. 8

o. P. Paschinger
Probleme des Eiszeitalters, 1st., Fr. 10—11, Hs. 8 **o. P. Paschinger**

Kartographische Übungen III: Projektionslehre, 2st., T. 20—, Fr. 14—16, Hs. 8 **o. P. Paschinger gem. mit Ass. Riedl**

Geographisches Seminar: Themen aus der Wirtschaftsgeographie, 3st., T. 20—, Di. 9—12, Hs. 8 **o. P. Paschinger**

Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 2st., Do. 17—19, Hs. 8 **o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. o. P. Morawetz und Ass. Riedl**

Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im Institut **o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. o. P. Morawetz und Ass. Riedl**

Grundzüge der Klimakunde, 2st., Mi. und Fr. 8—9, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**

Grundbegriffe, Wesen und Methoden der Geographie (Pflichtvorlesung, besonders für Studierende des ersten Semesters), 1st., Do. 8—9, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**

Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**

Proseminar (klimatologische Übungen), 2st., T. 20—, Einführungsstunde Do. 11—12, Hs. 8 **UD. tit. o. P. Morawetz**

Gewässerkunde II, 2st., Mi. 10—12, Hs. 8 **UD. Zötl**

Exkursionen, 1st., n. V. **UD. Zötl**

Besondere Unterrichtslehre aus Geographie und Wirtschaftskunde an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (2st. Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab 7. Semester), Mo. 8 s. t.—10, Hs. 8 **L b. Karpf**

20. Mathematik

Funktionentheorie, 5st., Mo. 8.15—9, Di., Do., Fr. 8.00—9, Hs. 34 **o. P. Kantz**

Übungen zur Funktionentheorie, 1st., T. 10—, Mi. 8—9, Hs. 34 **o. P. Kantz**

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20—, Mo. 15—17, Hs. 34 **o. P. Kantz**

Aufbau und Arbeitsweise digitaler Rechenautomaten, 3st., Mi. 16—17, Do. 15—17, Hs. 34 **o. P. Albrecht**

Praktische Mathematik, 3st., Mi. 14—16, Do., 14—15, Hs. 34 **o. P. Albrecht**

Übungen zur praktischen Mathematik, 2st., T. 20—, Fr. 14—16, Hs. 34 **o. P. Albrecht**

Differential- und Integralrechnung, 5st., n. V., Hs. 34 **em. o. P. Wendelin**

Übungen zur Differential- und Integralrechnung, 2st., T. 20—, n. V., Hs. 34 **em. o. P. Wendelin**

Zahlentheorie, 4st., Mo., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 34 **UD. tit. ao. P. Aigner**

Topologie, 2st., Mi. 10—12, Hs. 34 **UD. tit. ao. P. Aigner**

Ausgewählte Kapitel der synthetischen Geometrie, 3st., Di. 13.30—16, Hs. 1 **Hon.P. Hohenberg**

Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geometrie, 2st., Mo. 17—18.30 (für Lehramtskandidaten ab 7. Semester), Hs. 34 **Lb. Flick**

21. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 **o. P. Wagner**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung, T. 100—, ganztägig, Physikalisches Institut **o. P. Wagner, o. P. Porod, UD. Groß**

Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, wird fallweise bekanntgegeben

Die Professoren und Dozenten aller Physikalischen Institute

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 9st., T. für Anfänger 20—, für Fortgeschrittene 40—, Do. und Fr. 14—18.30, Physikalisches Institut

o. P. Wagner, o. P. Porod mit UD. Groß, Ass. Ausseneegg und Horwath

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätze-
zahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung,
T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut

o. P. Wagner, o. P. Porod und Ass. Leskoschek

Experimentalphysik für Fortgeschrittene (Elektrizität I), Pflichtvorle-
sung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12,
Hs. 32 **o. P. Porod**

Angewandte Physik, Teil III (Vakuum), für Studierende der natur-
wissenschaftlichen Fachrichtung, insbesondere Physiker, 3st., Mo.
bis Mi. 9—10, Seminarraum der Sternwarte **UD. Groß**

Photolumineszenz, 1st., Do. 9—10, Seminarraum der Sternwarte
UD. Groß

Physikalische Schulversuche für Lehramtsanwärter der Physik, Che-
mie und Naturgeschichte, 3st., T. 20'—, n. V. **Instr. Jost**

UD. tit. o. P. Székely liest im Wintersemester 1966/67 nicht

Elektrizität, 5st., Di. bis Fr. 10.05—11, Hs. 33 **o. P. Urban**

Übungen aus Elektrizität, 2st., T. 10'—, Di. 16—17.30, Hs. 33

o. P. Urban und Ass. Kühnelt

Quantenmechanik, 2st., Di., Do. 9—10, Hs. 33 **o. P. Urban**

Übungen zur Quantenmechanik, 2st., Mo. 10—11, Mi. 9—10, Hs. 33

o. P. Urban u. Ass. Baier

Einführung in die theoretische Physik für Physiker, Chemiker und
Naturhistoriker, 3st., Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 33 **o. P. Urban**

Übungen zur Einführung in die theoretische Physik für Physiker,
Chemiker und Naturhistoriker, 1st., Do. 11—12, Hs. 33

o. P. Urban u. Ass. Breitenlohner

Rechenmethoden der theoretischen Physik (Übungen), 2st., Mo. 8.30—
10, Hs. 33 **o. P. Urban u. Ass. Kocevar**

Proseminar, Besprechung ausgewählter Kapitel der theoretischen
Physik, 2st., T. 10'—, Fr. 15—17, Hs. 33

o. P. Urban u. Ass. Pucker

Seminar, Besprechung neuerer Arbeiten, 4st., T. 20'—, Mi., Do. 15—17,
Hs. 33 **o. P. Urban u. UD. Zingl**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Übungen),
20st., T. 50'—, ganztägig **o. P. Urban**

Formfaktoren, 1st., n. V. **UD. Zingl**

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaf-
ten, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung,
Di., Fr. 8—9, Hs. 33 **UD. Zingl**

Übungen zur Einführung in die mathematische Behandlung der Na-
turwissenschaften, 1st., Do. 8—9, Hs. 33 **UD. Zingl**

Einführung in die Kernphysik I (auch für Lehramtskandidaten geeig-
net), 2st., Mo. 14—15, Fr. 9—10, Hs. 33 **Lb. Pucker**

Übungen zur Einführung in die Kernphysik I, 1st., Mi. 8—9, Hs. 33
Lb. Pucker

Das elektromagnetische Feld in Wechselwirkung mit Elektronen, 1st.,
n. V. **o. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**

Methodik des Physikunterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtsan-
wärter der Physik, Chemie und Naturgeschichte ab 7. Semester),
2st., Fr. 17—18.30, Hs. 33 **Lb. Jaritz**

tit. ao. P. Priebisch liest im Wintersemester nicht

22. Meteorologie und Geophysik

Dynamische Meteorologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34

o. P. Burkard

Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminar-
raum der Universitätssternwarte **o. P. Burkard**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung,
T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig **o. P. Burkard**

23. Astronomie

Theoretische Astronomie in elementarer Darstellung (für Lehramts-
kandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie),
3st., Mo., Di., Mi. 12—13, Hs. 33 **o. P. Mathias**

Theorie der astronomischen Refraktion und Extinktion, 2st., Do.,
Fr. 12—13, Hs. 33 **o. P. Mathias**

24. Chemie

a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker,
Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—
11.15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Gagliardi**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und
Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und
14—18 **UD. tit. ao. P. Gagliardi und UD. tit. ao. P. Pietsch**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker
und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und
14—18 **UD. tit. ao. P. Gagliardi und UD. tit. ao. P. Pietsch**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **N. N.**

Grundlagen der präparativen anorganischen Chemie und Einführung in die apparativen Methoden der Analytik (Seminar), 2st., n. V., Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Gagliardi und UD. tit. ao. P. Pietsch**

Analytische Chemie I (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Do. 13.30—14.15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Gagliardi**

Einführung in die qualitative Halbmikrotechnik, Theorie und Praxis, 2st., Fr. 13.30—15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Gagliardi**

Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Di., Mi., Do. 14.30—15.30, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Pietsch**

Organische Reagentien, Theorie und Anwendung, 1st., Mo., 14.30—15.30, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Pietsch**

Mathematische Grundlagen der Chemie, III, 2st., Integralrechnung mit Anwendungen, Di. von 18—19.30, Hs. 26, Institut für Pharmakognosie **Lb. Gölles**

b) Organische Chemie

Organische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 8.30—9.15, Hs. 2 **o. P. Ziegler**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Ziegler gem. mit UD. Junek und UD. Wittmann**

Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach das Hauptstudium „Organische Chemie“ wählen), 6st., T. 30'—, Mo., Di. 8—12 und 14—18 **o. P. Ziegler und Assistenten**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig **o. P. Ziegler**

Besprechung wissenschaftlicher Probleme (für Dissertanten), n. V., unentgeltlich **o. P. Ziegler und Assistenten**

Einführung in das organisch-chemische Praktikum II — Reaktionsmechanismen, 4st., Mo., Di., Do. 17—18, Hs. 2 **UD. Junek**

Stereochemie der Kohlenstoffverbindungen, 1st., Fr. 15—15.45, Hs. 2 **UD. Junek**

Mehrkernige, aromatische Ringsysteme, 1st., n. V., Hs. 2 **UD. Ott**
UD. Sobotka liest nicht

Zum Problem der Mesomerie, 1st., Mo. 8—9, Hs. 1 **UD. Wittmann**
Geschichte der organischen Chemie, 1st., Fr. 17—18, Hs. 2

UD. Wittmann
UD. tit. ao. P. Pongratz liest nicht

Moderne organische Experimentiertechnik, 1st., n. V. **Lb. Kappe**
UD. Hanus liest im Wintersemester 1966/67 nicht

c) Pharmazeutische Chemie

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2 **ao. P. Zigeuner**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der Pharmazeutischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig **ao. P. Zigeuner**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner und UD. Ott**

Einführung in das analytisch-chemische Praktikum I, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2 **UD. Ott**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis, 2st., Do., Fr. 16—17, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, Trennungen von Arzneistoffen), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner**

Einführung in das Pharmazeutisch-chemische Praktikum I, 3st., Mo., Mi. 15.45—17, Hs. 2 **Lb. Weichsel**

Repetitorium der analytischen Chemie (Übungskurs für Rigorosanten), nur gegen Voranmeldung, 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl und UD. Ott**

d) Physikalische Chemie

Physikalische Chemie I, 3st. Vorl., Mo. bis Mi. 12—13, Hs. 1 **o. P. Kratky**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'— **o. P. Kratky**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung, T. 60'—, n. V.
o. P. Kratky gem. mit UD. tit. ao. P. Kahovec
Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Kahovec
Physikalische Chemie der Hochpolymeren, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Schurz
Röntgenkleinwinkelstreuung, 2st., Mo. und Mi. 15—16, Hs. 1
Lb. Leopold

e) Chemische Technologie

f) Biochemie

Allgemeine Grundlagen der Biochemie II, 3st., Mo. 18 c. t., Di. 18 c. t.,
Mi. 17 s. t., Hs. 1 ao. P. Schauenstein
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo.
bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig, Laboratorium
ao. P. Schauenstein
Biochemisches Praktikum, 15st. Übung, T. 60'—, n. V., Inskription nur
nach persönlicher Voranmeldung, Laboratorium
ao. P. Schauenstein und Assistenten

25. Mineralogie und Petrographie

Allgemeine Mineralogie I, 5st., Mo. 11—13, Di. bis Do. 11—12, Hs. 7
o. P. Heritsch
Kristallographisches Praktikum, 1st. Übung, T. 20'—, Di. 12—13
o. P. Heritsch
Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung, T. 30'—, Do. 15—18, Teil-
nehmerzahl beschränkt o. P. Heritsch und Assistenten
Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st. Übung,
T. 80'—, untrennbar verbunden mit: Die Methoden der Röntgen-
feinstrukturanalyse der Kristalle I, 1st., n. V. o. P. Heritsch
Petrographisch-optisches Praktikum I (Kristalline Schiefer), 3st., Übung,
T. 40'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt o. P. Heritsch
Petrographisch-optisches Praktikum II (Gesteine der weiteren Umge-
bung von Graz), 3st. Übung, T. 40'—, n. V. Teilnehmerzahl be-
schränkt o. P. Heritsch
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80'—, Mo.
bis Fr. ganztägig, Teilnehmerzahl beschränkt o. P. Heritsch

26. Geologie und Paläontologie

Allgemeine Geologie I, f. Geologen, Geographen und Lehramtsanwär-
ter d. Naturwissenschaften, 5st., Di. bis Fr. 9—10, 1st., n. V.
o. P. Metz
Einführungsübung, 2st., n. V., T. 60'—
o. P. Metz gem. mit UD. tit. ao. P. Thurner
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten, ganztägig, 20st., T. 60'—
o. P. Metz
Paläontologie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 10 ao. P. Flügel
Paläontologisches Praktikum I (für Fachgeologen), 4st. Übungen,
T. 60'—, n. V. (Teilnehmerzahl beschränkt) ao. P. Flügel
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Paläontologie), 20st.
Übung, T. 60'— ao. P. Flügel
Angewandte Geologie in Verbindung mit exogener Dynamik, 2st.,
Mo. 8—10, Hs. 10 UD. tit. ao. P. Thurner

27. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Di. bis Fr. 8 s. t.—9, Hs. 45
o. P. Ehrendorfer
Botanisches Praktikum III (Samenpflanzen I), 4st. Übung, T. 50'—,
Mi., Fr. 11—13, Mikroskopierraum
o. P. Ehrendorfer gem. mit UD. Rössler
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, Mo.
bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut o. P. Ehrendorfer
Botanische Arbeitsmethoden, 2st., n. V., Hs. 45 UD. Rössler
Giftige Pflanzen — pflanzliche Gifte, 1st., n. V., Hs. 45 UD. Rössler
Einheimische Gräser, 1st., n. V., Hs. 45 UD. Buschmann
Prinzipien der Dynamischen Morphologie, 1st., n. V., Hs. 45
UD. Buxbaum
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12,
Hs. 44 o. P. Härtel
Einführung in die Holzanatomie, 1st., n. V., Hs. 44 o. P. Härtel
Holzanatomisches Praktikum, 2st. Übung, T. 50'—, n. V. (nur in Ver-
bindung mit der Vorlesung über Holzanatomie zu inskribieren)
o. P. Härtel gem. mit UD. Thaler
Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, 2. T., 3st.
Übung, T. 50'—, Mo. 14—17 o. P. Härtel gem. mit UD. Thaler
Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 1 T., 3st. Übung,
T. 50'—, Di. 14—17 (bei Bedarf auch Mi. und Do.) o. P. Härtel

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vorm. (Institut) **o. P. Härtel**

Besprechung neuer wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., n. V., Hs. 44 **o. P. Härtel gem. mit UD. Thaler**

Zellphysiologie, 1st., n. V., Hs. 44 **UD. Thaler**

28. Zoologie

Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6 **o. P. Reisinger**

Probleme des Polymorphismus, 1st., Sa. 9—10, Hs. 6 **o. P. Reisinger**

Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Instituts **o. P. Reisinger, UD. Kepka und Ass. Bretschko**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut **o. P. Reisinger**

Zoologisches Seminar, U. (Teilnahmepflicht für Dissertanten), Mi. 18—20, Hs. 6 **o. P. Reisinger mit ao. P. Heran und Dozenten**

ao. P. Heran wird später ankündigen

Allg. Parasitenkunde (mit bes. Berücksichtigung der Parasiten des Menschen und der Haustiere), 3st., Mi., Do., Fr. 16—17, Hs. 6 **UD. Kepka**

UD. tit. o. P. Umrath wird später ankündigen

Biologie und Technologie des Wassers und Abwassers, 2st., Mo. 17—19, im Hörsaal des Instituts für Biochem. Technologie, Graz, Schlögelgasse 9 **ao. HP. UD. Stundl**

Einführung in die Mikrobiologie, 1st., n. V. **ao. HP. UD. Stundl**

Abwassertechnologische Übungen (Mikrobiol. Arbeitstechnik), 3st. Praktikum, Mo. 15—18, im Praktikumsraum des Instituts für Biochem. Technologie, Graz, Schlögelgasse 9 **ao. HP. UD. Stundl**

UD. Freisling wird später ankündigen

Pflanzenschutz: I. Schädlingsbekämpfung mit chemischen Mitteln, 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Schaerffenberg**

Chemismus und Produktion der Gewässer (mit Übungen), 2st., 10tägig in der Biologischen Station Lunz, Zeit nach Vereinbarung, Teilnehmerzahl beschränkt, Gebühr einschl. Quartier S 200.— ist im Institut zu bezahlen **HP. Findenegg**

UD. Kupka wird später ankündigen

29. Pharmazie

1. Semester

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 **o. P. Wagner**

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Di. bis Fr. 8 s. t.—9, Hs. 45 **o. P. Ehrendorfer**

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44 **o. P. Härtel**

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, 1. T., 3st. Übung, T. 50'—, Di. 14—17 (bei Bedarf auch Mi. und Do.) **o. P. Härtel**

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Gagliardi**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner und UD. Ott**

Einführung in das analytisch-chemische Praktikum I, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 2 **UD. Ott**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis, 2st., Do., Fr. 16—17, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

3. Semester

Organische Chemie II, 5st., Mo. bis Fr. 8.30—9.15, Hs. 2 **o. P. Ziegler**

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Kahovec**

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 2 **ao. P. Zigeuner**

Chemisches Praktikum (präparative Übungen für Pharmazeuten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Zigeuner**

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut **o. P. Wagner und o. P. Prod**

5. Semester

- Pharmazeutische Chemie, III, 4st., Mo., Di., Do., 11.10—12.10, Hs. 2
ao. P. Zigeuner
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennen, Reinheitsprüfungen, Trennungen von Arzneistoffen), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig
ao. P. Zigeuner
- Einführung in das pharmazeutisch-chemische Praktikum I, 3st., Mo., Mi. 15.45—17, Hs. 2
Lb. Weichsel
- Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9, Hs. 26
o. P. Fischer
- Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—18, Institut
o. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser
- Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hauser
- Arzneiformenlehre, I. Teil (theoretische Grundlagen der Rezeptur u. pharm. Technik), 5st., T. 50'—, Mo. 17.30—19
UD. tit. ao. P. Zechner
- Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, Mi. 17.30—19
UD. tit. ao. P. Zechner
- Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner
- Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Mi., Fr. 11.30—12.45 s. t., Hs. 26
UD. Kukovetz
- Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., T. 10'—, mit Übungen, Sa. 8.15—9.45 s. t., Hs. 25
o. P. Möse
- Apotheken- u. Sanitätsgesetzeskunde, 2st., Fr. 18—20, Hs. 26
Lb. Prasch

Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen

- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der Pharmazeutischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig
ao. P. Zigeuner
- Chemisches Rechnen, 1st., n. V., Hs. 2
UD. tit. ao. P. Hölzl
- Repetitorium der analytischen Chemie (Übungskurs für Rigorosanten), nur gegen Voranmeldung, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hölzl und UD. Ott
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V.
o. P. Fischer
- Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V.
o. P. Fischer

- Einführung in pflanzenchemische Methoden, 2st., Mo. 8—10, Hs. 26
UD. Kartnig
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Galenik und Pflanzenchemie, 20st., T. 100'—, ganztägig, n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner

30. Schul- und Sporthygiene

- Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V., Hs. 25
o. P. Möse

31. Dolmetscher- und Übersetzerbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) und der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Für jede Sprache sind pro Semester mindestens fünfzehn anrechenbare Wochenstunden zu belegen.

Anmeldungen und Auskünfte im Sekretariat des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerbildung, Mozartgasse 8/II.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerbildung S 10.—

Über Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen. Weiters sind für jede Sprache pro Semester mindestens zwei Übungszeugnisse zu erwerben.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“, „Amerikanistik“, und Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Englisch

- Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 20
Lb. Parsons
- Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen II (4.—7. Semester), 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 20
Lb. Parsons
- Kommerzielles Englisch I, 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20
Lb. Parsons
- Englisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Sa. 8.30—10, Hs. 38
Lb. Puchwein

Englisch-deutsche Übersetzungsübungen II (an amerikanischen Texten, 4.—7. Semester), 2st., Mo. 16—17, Fr. 17—18, Hs. 20a

Lb. Puchwein

Landes- und Kulturkunde der USA I, 2st., Mo., Fr. 18—19, Hs. 20a

Lb. Puchwein

Dolmetschübungen an amerikanischen Tonbändern, 2st., Mo. 12—13, Fr. 16—17, Institut für Amerikanistik

Lb. Puchwein

Englische Grammatik, 2st., Di., Do. 13.30—14.15, Hs. Kriminolog. Institut

Lb. Gollner

Englische Rede- und Stilübungen I (1.—3. Semester), 2st., Di., Do. 14.15—15, Hs. Kriminolog. Institut

Lb. Gollner

Englische Rede- und Stilübungen II (4.—7. Semester), 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum, Dolmetschinstitut

Lb. Snow

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi., Fr. 8—9, Hs. 38

Lb. Snow

Englische Stenographie I, 2st., Do. 14—15.30, Übungsraum, Dolmetschinstitut

Instr. Harum

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Französisch

Deutsch-französische Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Di. 14—15.30, Hs. 38

Lb. Lombard

Deutsch-französische Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Fr. 14—15.30, Übungsraum, Dolmetschinstitut

Lb. Lombard

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mi. 9—10.30, Hs. Kriminolog. Institut

Lb. Jungwirth

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Mi. 14—15.30, Hs. 38

Lb. Friedrich

Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 16—17.30, Hs. 20a

Lb. Friedrich

Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (in französischer Sprache), 2st., Di. 10.30—12, Übungsraum, Dolmetschinstitut

Lb. Jungwirth

Italienisch

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mo. 10.30—12, Hs. 38

Lb. Krobath

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Do. 18—19.30, Hs. 38

Lb. Krobath

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., n. V.

Lb. Wamprechtsamer

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 19

Lb. Reinthaler

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38

Lb. Reinthaler

Verfassung, Recht und Wirtschaft Italiens, 2st., Mo. 9—10.30, Hs. 38

Lb. Krobath

Portugiesisch

Portugiesische Sprach- und Übersetzungsübungen, 2st., n. V.

Lb. Tausk

Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen (1.—3. Semester), 2st., Do. 15.45—17.15, Übungsraum, Dolmetschinstitut

P. Rothbauer

Übersetzerseminar (4.—7. Semester), 3st., Di. 15—17.15, Übungsraum, Dolmetschinstitut

P. Rothbauer

Dolmetscherseminar (4.—7. Semester), 3st., Mi. 15—17.15, Übungsraum, Dolmetschinstitut

P. Rothbauer

Übersetzung von Fachtexten (3.—7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18, Übungsraum, Dolmetschinstitut

P. Rothbauer

Spanische Literatur, 2st., Di. 10.15—11, Übungsraum, Dolmetschinstitut, Do. 10.15—11, Hs. 38

P. Rothbauer

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen I (1.—3. Semester), 2st., Mi. 9—10.30, Hs. 38

Lb. Muster

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen II (4.—7. Semester), 2st., n. V.

Lb. Muster

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Hs. 38

Lb. Muster

Die spanische Welt (in spanischer Sprache), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum, Dolmetschinstitut

Lb. Muster

Spanische Stenographie I, 2st., n. V.

Instr. Harum

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Russisch

Russische Grammatik, 2st., Do. 17.30—19, Übungsraum, Dolmetschinstitut

VI. Nürnberg

Übersetzer- und Dolmetscherseminar I (1.—3. Semester), 2st., Fr. 9.30—11, Übungsraum, Dolmetschinstitut

VI. Nürnberg

- Übersetzer- und Dolmetscherseminar II (4.—7. Semester), 2st., Mi. 10—11.30, Übungsraum, DolmetschInstitut **VI. Nürnberg**
- Russisches Proseminar (für Lehramtskandidaten und Dolmetscher mit Vorkenntnissen), 4st., Di., Fr. 17.30—19. Übungsraum, DolmetschInstitut **VI. Nürnberg**
- Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum, DolmetschInstitut **Lb. von Regel**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum, DolmetschInstitut **Lb. Zagorodnikow**
- Wirtschaft und Technik in der UdSSR, 2st., Mi. 17.30—19, Übungsraum, DolmetschInstitut **Lb. Salnikow**

Serbokroatisch

- Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 18—19.30, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**
- Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 18.30—20, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**
- Serbokroatische Grammatik, 2st., Do. 16.30—18, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. Kriminolog. Institut **Lb. Hebert-Markow**

D. Lehrgänge in anderen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Orientkunde“.)

Arabisch

- Arabisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 9—10.30, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Rott**
- Landeskunde der arabischen Staaten, 2st., Fr. 10.30—12, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Rott**
- Deutsch-arabische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 14.30—16, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Rott**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 16—17.30, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Rott**

Japanisch

- Einführung in das Japanische (Umgangssprache und Schrift), 4st., n. V. **Lb. Coudenhove-Kalergi**

Türkisch

- Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., n. V. **VI. Koçak**
- Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., n. V. **VI. Koçak**
- Türkische Grammatik, 2st., n. V. **VI. Koçak**
- Systematischer Wortschatz, 2st., n. V. **VI. Koçak**
- Landes- und Kulturkunde der Türkei, 2st., n. V. **VI. Koçak**

Ungarisch

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Andritsch**
- Ungarische Grammatik, 2st., Di. 18.30—20, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Andritsch**
- Geschichte, Literatur, Wirtschaft und Verfassung Ungarns, 2st., Mi. 15—16.30, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Andritsch**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Andritsch**
- Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 18.30—20, Bibliothek, DolmetschInstitut **Lb. Zeugner**

E. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen, Praktika

- Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte und für Dolmetschkandidaten aus Russisch), 2st., n. V. **o. P. Mail**
- Einführung in das Dolmetscherstudium I (Pflichtvorlesung für die Höheren des 1. und 2. Semesters), 2st., Di., Do. 11—12, Hs. 38 **ao. P. Hafner**
- Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., n. V. **UD. tit. o. P. Morawetz**
- Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen I, 2st., n. V. **Lb. Scherer**
- Dolmetscherpraktikum IA (für Dolmetscherkandidaten aus Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch), 2st., Mo. 10.30—12, Übungsraum, DolmetschInstitut **Lb. Färber**
- Dolmetscherpraktikum IB (für Dolmetscherkandidaten aus Russisch, Serbokroatisch, Arabisch, Türkisch und Ungarisch), 2st., Mo. 8.30—10, Übungsraum, DolmetschInstitut **Lb. Salnikow**

32. Sprachkurse

a) Lehrgänge in alten Sprachen

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, Mo. 7.30—9, Hs. 15, Mi. u. Fr. 17—18.30, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 18.30—20, Mi. 18—19.30, Fr. 18—19.30, Hs. 20 **Lb. Weber-Ostwalden**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.30—19, Hs. 20, Sa. 10.30—12, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo., Do. 18.15—19, Hs. 20 b **Lb. Panholzer**

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte), Englische Handelskorrespondenz I, 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20 **Lb. Parsons**

Russischer Grundkurs I (für Hörer ohne Vorkenntnisse), 4st., Mi., Fr. 17.30—19, Hs. 38, Mozartgasse 3 **Lb. Laminger**

Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18, Hs. 38 **P. Rothbauer**

Lektüre und Interpretation polnischer literarischer Texte, 1st. Übung, n. V. **Lb. Staszko**

Portugiesische Rede- und Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 18—19.30, Übungsraum, Mozartgasse 8/II. **Lb. Tausk**

33. Künste und Fertigkeiten

Wird derzeit nicht gelesen

34. Leibesübungen

Das Wintersemester beginnt mit der **Studentenversammlung**, die am Donnerstag, dem 27. Oktober 1966, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Instituts für Pharmakologie und Pharmakognosie — Universitätsplatz 4/I. — stattfindet und mit der Neuaufnahme der Neueintretenden verbunden ist.

Der genaue **Stundenplan** wird zu Beginn des Semesters auf dem Schwarzen Brett des Instituts angeschlagen.

Studierende, die das Studium der Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen bzw. in Graz fortsetzen, stellen sich dem Direktor vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher,
2. sich einem psychologischen Eignungstest und einem Kolloquium unterziehen und
3. eine praktische Eignungsprüfung in Saaltürnen, Leichtathletik und Schwimmen ablegen (Überprüfung des Bewegungsfühls, wie der körperlichen Leistungsfähigkeit).

Die Eignungsprüfung wird am 24. und 25. Oktober 1966 durchgeführt. Das Merkblatt „Eignungs-Prüfung“ kann von der Kanzlei des Instituts für Leibeserziehung bezogen werden.

Für den Besuch des Instituts ist eine Institutstaxe zu entrichten, die S 25.— bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15.—, bei Erlassen des Kolleggeldes S 5.— beträgt. Für die praktischen Übungen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von S 10.— (S 6.— bzw. S 2.—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch die Quästur.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich in jedem Semester der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Alle Studentinnen und Studenten, die in der praktischen und methodischen Ausbildung stehen, müssen unfallversichert sein. Der Beitrag von S 14.— ist zu Beginn des Semesters in der Kanzlei des Instituts für Leibeserziehung zu entrichten.

Die leibeserzieherischen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Instituts statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt.

Die Bibliothek bzw. der Seminarraum des Instituts ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Es ist Ehrenpflicht aller Studentinnen und Studenten, an den Akademischen Hochschulmeisterschaften teilzunehmen.

Die erfolgreich abgelegte Prüfung im Schilauflauf verpflichtet zur Tätigkeit als Assistent bei Schüler-Schikursen. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

a) Besondere Vorlesungen und Übungen

Seminaristische Vorlesung für Studenten aller Semester.

Neue Quellen der Leibeserziehung — Betrachtungen und Erkenntnisse, 2st., n. V. **UD. Recla**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 20'—, ganztägig **UD. Recla**

b) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

Einführung

Einführung in das Studium der Leibesübungen (fünf Vorträge in der ersten Semesterwoche), n. V., U. **UD. Recla**

Exkursionen

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, Orthopädisches Turnen, Leibesübungen in der Rehabilitation und in der Herzkreislauf-Heilstätte, Leibesübungen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren u. a. m.) **UD. Recla**

Erstes Semester

Theoretische Ausbildung

Theorie der Leibeserziehung I — Einführung, Grundbegriffe, Bedeutung, Zielsetzung — 2st. **UD. Recla**

Geschichte der Leibesübungen im Überblick, 2st. **Lb. Thaller**

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. **Lb. Wolf**

Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Studentinnen, 4st., U. **Instr. Newald**

Saaltturnen für Studenten, 4st., U. **Instr. Steinwider**

Musische Bewegungserziehung für Studentinnen I., 2st., U. **Instr. Capesius**

Eislauf für Studentinnen und Studenten, 1st., U. **Instr. Steinwider**

Schilaf für Studentinnen und Studenten I., 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st. U. **Lb. Krukenhauser**

Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung, für Studentinnen und Studenten, U. **Lb. Filipic**

Drittes Semester

Theoretische Ausbildung

Theorie der Leibeserziehung III — Entwicklungsstufen, soziale Verhältnisse, 2st. **Lb. Bernhard**

Bewegungslehre — Theorie der körperlichen Bewegung unter pädagogischen Aspekten, 2st. **Lb. Proßnigg**

Grundriß der Psychologie der Leibesübungen und des Sports, 1st. **Lb. Wandl**

Grundzüge der Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. **Lb. Wolf**

Haltungsdeformitäten, 1st. **UD. tit. ao. P. Moser**

Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Studentinnen, 4st., U. **Instr. Newald**

Saaltturnen für Studenten, 4st., U. **Instr. Puntigam**

Musische Bewegungserziehung für Studentinnen II., 2st., U. **Instr. Capesius**

Eislauf für Studentinnen und Studenten, 1st., U. **Instr. Steinwider**

Schilaf für Studentinnen und Studenten II, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st., U. **Lb. Krukenhauser**

Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung, für Studentinnen und Studenten, U. **Lb. Filipic**

Fünftes Semester

Theoretische Ausbildung

Hygiene der Leibesübungen, 2st. **Lb. Wolf**

Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. **UD. tit. ao. P. Moser**

Proseminar — Idee und Gestaltung der Leibesübungen zwischen den beiden Weltkriegen, 3st. **UD. Recla**

Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Studentinnen, 3st., U. **Instr. Klauf**

Saaltturnen für Studenten, 3st., U. **Lb. Proßnigg**

Musische Bewegungserziehung für Studentinnen III., 2st., U. **Instr. Capesius**

Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Studentinnen I, 3st., U. **Lb. Kinzler**
Methodische Übungen für Studenten I, 3st., U. **Lb. Hirsch**
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent
Mitarbeit an Schülerschikursen

Siebentes Semester

Theoretische Ausbildung

Seminar — Die Fachzeitschriften — Struktur, Besonderheiten, 3st. **UD. Recla**

Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Studentinnen III., 3st., U. **Lb. Kinzler**
Methodische Übungen für Studenten III., 3st., U. **Lb. Hirsch**
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang
Mitarbeit an Schülerschikursen

Lehramtskandidaten

Seminar für Lehramtskandidaten — Neuerscheinungen, auch fremdsprachige —, 2st. **UD. Recla**

Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter:

Facharzt für Innere Medizin Dr. med., Dr. phil. Wolfgang Wolf

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studenten u n e n t g e l t l i c h zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden auf dem Schwarzen Brett des Instituts für Leibeserziehung verlaublicht.

UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

Grazer Hochschulsport

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre

Tel. Nr. 31-5-81/Nst. 386, 387

Institutsvorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Institutsdirektor:

Lb. Prof. Hans Proßnigg

Als die für den offiziellen Hochschulsport der Hochschulstadt Graz verantwortliche Zentralinstitution führt das Universitäts-Turninstitut Graz für sämtliche Angehörige der drei Grazer Hochschulen in dem schon traditionell gewordenen Umfange im Winter-Semester 1966/67 in den verschiedensten Zweigen der Leibesübungen und in vielfältigen Sportdisziplinen praktische Übungen aller Art, spezielle Trainingslehrgänge und Ausbildungskurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Spitzensportler durch. Desgleichen zeichnet das Institut fachlich und organisatorisch für die offiziellen Leistungsprüfungen nach Abschluß der semestralen Kursabschnitte, für die Hochschulwettkämpfe und die akademischen Meisterschaften verantwortlich.

Die derzeit noch in allen Belangen des Hochschulsportes besonders bedrückende Raumnot erlaubt gegenwärtig erst eine fachliche und leibeserzieherische Betreuung von 2600 bis 3200 Hörern der 3 Grazer Hochschulen. Daher ist eine umgehende Inskription gleich zu Semesterbeginn dringend erforderlich, vor allem für jene Hörer, die die einzelnen Lehrgänge und Praktika mit einer für den Leistungsfortschritt und Erfolg notwendigen Regelmäßigkeit besuchen werden.

Das Übungs- und Wettkampfprogramm des Instituts ist im Sinne des universellen Bildungsauftrages der Hochschulen darauf abgestellt, daß es dem allseitigen Ausgleich, der körperlichen Ertüchtigung, der gesundheitlichen und freizeithlichen Betreuung der Studierenden, aber auch einem gesunden Leistungsstreben und dem Spitzensport dienen kann.

Daher stehen die Institutsveranstaltungen allen Alt- und Jungakademikern zur Ausübung des Breiten- und Leistungssportes offen. Ab dem W.S. 1966/67 ist es ein Hauptanliegen des Instituts, jedem Studierenden, der sich wenigstens in einer zweistündigen Übungsein-

heit pro Woche der körperlichen Ertüchtigung und dem gesundheitlichen Ausgleich widmen will, diese Möglichkeit zu bieten.

Sämtliche Übungs- und Trainingsstunden stehen unter der fachgerechten Anleitung akademischer Turn- und Sportlehrer oder besonders befähigter Trainer oder Lehrkräfte.

Kurse, Lehrveranstaltungen und praktische Übungen im Winter-Semester 1966/67

Im Winter-Semester führt das Universitäts-Turninstitut Lehrveranstaltungen in folgenden Zweigen der Leibesübungen durch:

Allg. Körperausbildung	Circuit-Training
allg. Hallenturnen	Fechten
Verbindungsturnen	Hallenhandball
Kunstturnen	Hallenfußball
rhythm. Gymnastik	Basketball
Körperschule	Volleyball
und Ausgleichsgymnastik	Tischtennis
Professoren- u. Dozententurnen	Boxen
Leichtathletik-Hallentraining	Judo
Schwimmen	Schikurse, nord. Schiwandern
Wasserspringen	Schiausflüge
	Fahrschullehrgänge

Die praktischen Übungen und Kurse beginnen in allen Sparten am 17. Oktober 1966 und enden am 11. März 1967.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Lehrer werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Hochschülerschaft, den Verbindungen und akadem. Vereinen gesondert bekanntgegeben.

Auf das Übungs- und Lehrgangsprogramm in den Institutsnachrichten „Grazer Hochschulsport“ und auf die Instituts-Anschläge wird verwiesen.

Inskription:

Jeder Alt- und Jungakademiker kann unter Vorlage des Meldebuches oder Hochschulausweises (eines Personalausweises bei Altakademikern) von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Sekretariat des UTI, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte, die unübertragbar ist.

Besondere Hinweise:

Sämtliche Übungszeiten, Lehrgänge und Wettkampfausschreibungen des W.S. 1966/67 sind in den „Grazer Hochschulsport-Nachrichten“ im genauen Wortlaut enthalten. Die „Hochschulsport-Nachrichten“ werden allen Studierenden bei der Inskription mitgegeben.

Alle Studierenden werden insbesondere auf den sportärztlichen Dienst des Instituts (Sportarzt für Leistungssport und innere Medizin DDr. Wolfgang Wolf und Sportarzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie Univ.-Prof. Dr. Herbert Moser) aufmerksam gemacht.

Hochschulmeisterschaften 1966/67:

Das Universitäts-Turninstitut führt im Verlaufe des W.S. 1966/67 folgende offizielle Hochschulmeisterschaften durch:

Mannschaftsmeisterschaften:

Tischtennis, Volleyball, Hallenhandball;

Einzelmeisterschaften: Schilaul, Geräteturnen, Judo, Tischtennis, Fechten.

Die präzisen Wettkampfausschreibungen werden gesondert versandt und auf dem Schwarzen Brett angeschlagen.

Schikurse, Schifahrten, Universitäts-Schiheim Planneralpe

Das Universitäts-Turninstitut führt im Verlaufe des Wintersemesters 1966/67 in einem der schönsten Schigebiete Österreichs und im eigenen Universitätsheim Planneralpe bei Donnersbach (Niedere Tauern) unter der Leitung staatl. geprüfter Schilehrer laufend Schi-Lehrgänge für Jung- und Altakademiker, für Anfänger, Fortgeschrittene und für Rennläufer sowie Kurse für Schiwandern mit Loipenschi und nord. Langlauflehrgänge durch. Speziallehrgänge (für Abfahrt, Riesentorlauf und Torlauf, Wedelkurse, ausgesprochene Tourenkurse u. ä.) werden je nach Wunsch und Bedarf gesondert angesetzt.

Die Kursarbeit beginnt am 18. Dezember 1966 und wird in jeweils 6tägigen Ausbildungsturnussen bis Mitte April 1967 fortgesetzt. Da das Universitätsheim Planneralpe einen Teil des Universitäts-Lehrbetriebes darstellt, können die Kurs- und Pensionskosten sowie die Fahrtspesen der Gruppenreisen weitgehend der Selbsterhaltung angemessen werden.

Da in der gesamten Saison 20 Kurswochen zur Verfügung stehen, ist eine eheste Anmeldung zu Semesterbeginn zu empfehlen.

Die Einzel- und Gruppenanmeldungen sind ausschließlich nur in der Zentralverwaltung des Univ.-Turninstituts in Graz durchzuführen.

Wochenend-Schifahrten: ab 11. Dezember 1966 führt das UTI. an jedem Sonntag Wochenendlehrgänge und Sonntags-Schifahrten auf dem Gaberl, Prähichl, Seeberg, in Wald am Schoberpaß, auf der Aflenzer Bürgeralpe und Teichalpe (je nach Schneelage) durch. Die Anreise in die genannten Schigebiete erfolgt per Autobus. Anmeldungen hierzu sind bis Samstag, 11 Uhr, im UTI. durchzuführen.

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Rudolf Albrecht, geboren am 7. Oktober 1925 in Hall in Tirol, Dr. rer. nat., für angewandte Mathematik, o. Prof. 28. Februar 1966, Vorstand des Instituts für Angewandte Mathematik, 8010 Graz, Steyergasse 17.

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Herausgeber der „Arbeiten aus dem Institut für vergleichende Sprachwissenschaft“; Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse; Medaille der Katholischen Universität Löwen; Silberne Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse und weitere sechs Kriegsauszeichnungen. Tel.-Nebenstelle 416 (Institut), 8010 Graz, Grillparzerstraße 30 (Tel. 33-91-24).

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, o. Prof. 30. März 1963, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik und der Ionosphärenstation, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der Internationalen Scientific Radio Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Mitherausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, 8010 Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Alois Eder, geboren am 15. Jänner 1919 in Aichbach, N.-O., Dr. phil., für Pädagogik, o. Prof. 13. April 1964, Vorstand des Instituts für Pädagogik, 8010 Graz, Humboldtstraße 45, Tel. 33-93-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 871 (Institut).

Friedrich Ehrendorfer, geboren am 26. Juli 1927 in Wien, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 23. Dezember 1964, Vorstand des Instituts für systematische Botanik und Direktor des Botanischen Gartens. Förderungspreis der Stadt Wien 1957, Dr.-Theodor-Kör-

ner-Preis 1960 und 1962, 8010 Graz, Holteigasse 6 (Wohnung: Wien, 14. Bezirk, Pausingergasse 23). Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, o. Prof. 1. April 1963, Vorstand des Instituts für Pharmakognosie und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dr.-Fritz-Pregl-Preis 1964 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 8020 Graz, Keesgasse 9, Tel. 73-3-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Heinrich Gerhard Franz, geboren am 19. Jänner 1916 in Dresden, Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte, o. Prof. seit 26. März 1962, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Vorsitzender der Kunsthistorischen Gesellschaft an der Universität Graz, Herausgeber des Jahrbuches des Kunsthistorischen Instituts der Universität, 8010 Graz, Charlottendorfgasse 7, Tel. 33-94-95 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, Univ.-Dozent 3. April 1948, tit. ao. Prof. 6. Mai 1955, o. Prof. und Direktor des Philosophischen Seminars der Technischen Hochschule Hannover 19. September 1960, o. Prof. 9. November 1965. Mitvorstand des Philosophischen Instituts; 8010 Graz, Körösisstraße 27/VII, Tel. 75-6-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 410 (Institut).

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Steiermärkischen Waldschutzverbandes, 8010 Graz, Geidorfgürtel 34, Tel. 31-2-27 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Friedrich Hausmann, geboren am 2. Dezember 1917 in Fröllersdorf, Mähren, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, o. Prof. 6. Februar 1964, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, 8010 Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 34-3-94, 1080 Wien VIII, Lerchenfelder Straße 130, Telefon 42-98-733, Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, wirkliches Mitglied der öster-

reichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Tschermak-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, 8010 Graz, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245 (Institut).

Maria Höfner, geboren am 11. Oktober 1900 in Linz (Donau), Dr. phil., für Semitische Philologie, apl. Prof. (Tübingen) 30. März 1954, wissenschaftl. Rat (Tübingen) 25. November 1959, o. Prof. 13. Oktober 1964, Vorstand des Instituts für Orientkunde, 8010 Graz, Hilmgasse 12, Tel. 31-89-63 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, ao. tit. o. Professor 12. April 1947, o. Professor 27. Mai 1961, Vorstand des Instituts für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phönixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihen „Byzantinische Geschichtsschreiber“ und „Geist und Leben der Ostkirche“, Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882, 8020 Graz, St.-Georgen-Gasse 1, und 1170 Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 49.

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, 8010 Graz, Körblergasse 26c, Tel. 34-5-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landeshauptmannstellvertreter, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Theater, Schule, Volksbildung, Musikakademie und Volksmusikschulen, Sport- und Sanitätswesen, Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommission für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, 8010 Graz, Merangasse 36/II., Tel. 94-1-11/224.

Alfred Kracher, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 26. September 1963, Vorstand des Germanistischen Instituts, Ältere Abteilung,

Dekan 1964/65. Visiting Professor (Summer Term 1963) in Middlebury, Vt., USA, 8010 Graz, Geidorfgürtel 46, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, Erster Vizepräsident des Österreichischen Forschungsrates, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Mitglied des Planungsausschusses der Österreichischen Rektorenkonferenz, Herausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis und Erwin-Schrödinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Prechtl-Medaille der Technischen Hochschule Wien, Wolfgang-Ostwald-Preis der Deutschen Kolloid-Gesellschaft, Inhaber des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied und Senator der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, korrespondierendes Mitglied der jugoslawischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Active member von The New York Academie of Sciences, Mitglied der European Molecular Biology Organisation, 8010 Graz, Leonhardgürtel 32/I, Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, o. Prof. 24. Juni 1965, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 8010 Graz, Sonnenstraße 12/II, Telefon 32-86-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik und Südostforschung, Dekan 1956/57, Senator 1963/64, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, member of the Council of the International Association for Slavonic Languages and Literatures, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart - Berlin, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Südosteuropa-Gesellschaft München, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, der Monumenta linguae slavicae dialecti veteris, fon

tes et dissertationes Wiesbaden; der Slavistischen Beiträge München; Beiratsmitglied des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Instituts in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, der Constantin-Jireček-Medaille, des österreichischen MVK III. Kl. u. Schw., STM I. Kl., BrTM, Verw.-M., 8010 Graz, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 72-73-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Korrespondent der geologischen Bundesanstalt Wien, Inhaber der Bronze-Medaille d. Universität Helsinki, Dekan 1957/58, 8010 Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, o. Prof. 26. Oktober 1963, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vorsitzender-Stellvertreter des Instituts für Österreichkunde (Leiter des Arbeitskreises für Literatur), Vizepräsident des Wiener Goethe-Vereins, Herausgeber des „Jahrbuchs des Wiener Goethe-Vereins“, Vorstandsmitglied der Deutschen Goethe-Gesellschaft, Mitglied des Beirates der „Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft“, Mitglied des österreichischen P.E.N.-Klubs, Goethe-Medaille 1949 des Bundesministeriums für Unterricht, ordentliches Mitglied des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alexander Novotny, geboren am 17. Jänner 1906 in Pola, Istrien, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, ao. Prof. 29. Dezember 1959, o. Prof. 30. September 1963, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung für Neuere Geschichte), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, ord. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Oberstudienrat, 8043 Graz-Kroisbach, Pensionsweg 11, und 1050 Wien V, Einsiedlergasse 39, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

Herbert Paschinger, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, Vorstand des Instituts für Amerikanistik, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, 8010 Graz,

Leechgasse 18/II., Tel. 34-83-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 10. November 1960, o. Prof. 11. Juni 1965, II. Vorstand des Physikalischen Instituts, Rudolf-Wegscheider-Preis 1954, 8010 Graz-Waltendorf, Kerschhoferweg 16a, Tel.-Nebenstelle 892 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Dekan 1961/62, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Vorstandsmitglied der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Tübingen; Herausgeber der „Zeitschrift für zoologische Systematik und Evolutionsforschung“, Frankfurt/M., und der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin - Göttingen - Heidelberg, 8010 Graz, Naglergasse 9, Telefon 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, o. Prof. 28. Mai 1963, Mitvorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied der Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, 8010 Graz, Elisabethstraße 32, Telefon 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Franz Karl Stanzel, geboren am 4. August 1923 in Molln, O.Ö., Dr. phil., für Englische Philologie, o. Prof. 1. Mai 1959, Vorstand des Instituts für Englische Philologie, Mitherausgeber der „Germanisch-Romanischen Monatsschrift“, 8010 Graz, Alberstraße 8/VI., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

Franz Stoessl, geboren am 2. Mai 1910 in Wien, Dr. phil., für klassische Philologie, Theodor-Körner-Preis 1954 und 1958, Förderungspreis der Stadt Wien 1957, Mitglied des österreichischen P.E.N.-Klubs, o. Prof. 13. April 1964, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie, 8010 Graz, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), 97-85-45.

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Instituts für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955 und 1964/65 bis 1966/67, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, 8010 Graz, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

Karl Vretska, geboren am 18. Oktober 1900 in Zistersdorf, NÖ., Dr. phil., für klassische Philologie, 2. Jänner 1956 (Dozent an der Universität Wien), 13. April 1964 o. Professor, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie, 8010 Graz, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut), 93-1-93 (Wohnung).

Julius Wagner, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, o. Prof. 10. November 1960, Vorstand des Physikalischen Instituts, tit. ao. Hochschulprofessor, Dekan 1963/64, 8043 Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37, Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, o. Prof. 14. Februar 1961, Vorstand des Historischen Instituts (Österreichische Abteilung), Dekan 1962/63, Senator 1961/62, Rektor 1964/65, Universitätsarchivar, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, o. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied des Kuratoriums des Mozartpreises, Referent für die Berufsreifepfung an der Universität Graz, 8010 Graz, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Institut).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), o. Prof. 6. November 1963, Vorstand des Instituts für Organische und Pharmazeutische Chemie, Dekan 1965/66, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, 8010 Graz, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 221, 222 (Institut).

a) Außerordentliche Professoren:

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 30. Oktober 1963, Inhaber der Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie, Mitglied der Commission on Stratigraphy, 8010 Graz, Leonhardgürtel 30, Tel.-Nebenstelle 388 (Lehrkanzel).

Stanislaus Hafner, geboren am 13. Dezember 1916 in St. Veit a. d. Gl., Dr. phil., für slavische Philologie, 11. Juni 1963, ao. Prof. 11. November 1964, Mitvorstand des Instituts für Slavistik und Südostforschung, Staatsbibliothekar I. Kl., Referent für Slavistik an der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, Mitglied der Bal-

kankommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Wissenschaftlichen Beirates des Stiftungsfonds „Pro Oriente“, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropas, des Österreichischen Nationalkomitees für Südosteuropa-Forschung der Unesco, des Geschichtsvereins für Kärnten, Redaktionsmitglied der „Österreichischen Osthefte“, 8010 Graz, Schützenhofgasse 2, Tel. 73-69-05 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Herbert Heran, geboren am 25. September 1920 in Leoben. Dr. phil., für Zoologie, ao. Prof. 24. Oktober 1963, Inhaber der 2. Lehrkanzel für Zoologie, derzeit 4. Vorsitzender der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Union zum Studium der sozialen Insekten, 8046 Graz-St. Veit, Am Aigen 5, Tel. 97-86-55.

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für Biochemie, ao. Prof. 30. September 1963, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Lehrkanzel für Biochemie am Institut für physikalische Chemie, Wohnung: 8010 Graz, Am Eisernen Tor 2, Tel.-Nebenstellen 236 und 897 (Institut), 84-8-64 (Privat).

Othmar Wessely, geboren am 31. Oktober 1922 in Linz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, Theodor-Körner-Preis 1958, Förderungspreis für Geisteswissenschaften der Oberösterreichischen Landesregierung 1950 und 1962; ao. Prof. 31. Mai 1963, Vorstand des Musikwissenschaftlichen Instituts; 1090 Wien IX, Währinger Straße 55, Tel. 42-77-794, und Breitenstein (Semmering), Kreuzberg 36, Telefon Semmering 469.

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für Pharmazeutische Chemie, ao. Prof. 1. März 1964, Inhaber der Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie, 8010 Graz, Auersperggasse 2, Tel. 32-81-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 226 (Lehrkanzel).

b) Vertreter der Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

UD. Dr. **Wilhelm Rößler**

UD. Dr. **Hellmuth Himmel**

UD. Dr. **Robert Ott**

Außerhalb des Professorenkollegiums:

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o. Prof. 16. September 1959), Professor i. R., 8010 Graz, Wickenburggasse 30.

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945, tit. ao. Prof. 8. März 1951, tit. o. Prof. 7. November 1963, wissenschaftlicher Beamter, Oberassistent, 8010 Graz, Swethgasse Nr. 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, ab 1. Oktober 1960 emeritierter Professor, derzeit Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereins Österreichischer Chemiker, 8010 Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 815.

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., 8043 Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. ao. Prof. 27. Februar 1957, 8010 Graz, Schubertstraße 31.

b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 5. Mai 1957), Oberassistent am Mathematischen Institut, 8010 Graz, Humboldtstraße Nr. 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Ludwig Breitenhuber, geboren am 11. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Theoretische Physik, 27. Jänner 1960, Hochschuldozent, tit. ao. Hochschulprofessor, Oberassistent am Institut für theoretische Physik der Technischen Hochschule Graz, Abteilungsleiter für

Kern- und Reaktorphysik am Reaktorinstitut Graz, Member of American Nuclear Society, 8010 Graz, Merangasse 27, Tel.-Nebenstelle 923 (Institut).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, Wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, Ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, Mitglied der Associazione Internazionale di Archeologia Classica in Rom, Oberassistent am Institut für Klassische Archäologie, 8010 Graz, Körblergasse 15/VI., Tel. 34-81-72 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Rupert Feuchtmüller, geboren am 5. August 1920 in Moosbrunn, Niederösterreich, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 5. Juni 1959, tit. ao. Prof. 10. Oktober 1965, Obermuseumsrat der NO. Landesregierung, Leiter der kunsthistorischen und volkskundlichen Abteilung des NO. Landesmuseums, Mitglied der Landeskommision des „International Council of Museums (IOCM)“, Mitglied des internationalen Komitees der Regionalmuseen, o. Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Vizepräsident der Gesellschaft für Vergleichende Kunstforschung Wien, Martin-Johann-Schmidt-Preis, Goldenes Offizierskreuz von Brabant, Cavaliere Ufficiale für Verdienste um die Republik Italien, 1190 Wien XIX, Hannplatz 4.

Eugen Gagliardi, geboren am 5. November 1919 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956 (tit. ao. Prof. 16. Februar 1965), ständiger Oberassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, 8010 Graz, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

Rudolf Haller, geboren am 17. April 1929 in St. Gallen, Dr. phil., für Philosophie, 24. März 1961, tit. ao. Prof. 19. Oktober 1965, Gastdozent Universität München WS 1965/66, Member of the Aristotelian Society, London, Oberassistent am Philosophischen Institut, 8044 Graz-Mariatrost, Kumarweg 5, Tel. 33-93-12 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), Oberassistent am Institut für Pharmakognosie, 8010 Graz, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Steiermark, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger

Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, 8010 Graz, Bergmannngasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Georg Janoska, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, 8010 Graz, Sackstraße 17, Tel. 83-4-45.

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), Oberassistent am Institut für physikalische Chemie, Felix-Kuschenitz-Preis 1960 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, 8010 Graz, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

Amilian Kloiber, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 1. April 1943 Deutsche Karls-Universität Prag; für Anthropologie, 26. Februar 1958 Graz (tit. ao. Prof. 14. Oktober 1965); Wissenschaftlicher Oberrat des Landes Oberösterreich, Vorstand der Abteilung für Biologie (Zoologie-Anthropologie) am O.Ö. Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Oberösterreich und Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, Gerichtlich beeideter Sachverständiger für den Anthropologisch-Erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Mitglied der Deutschen Akademie für Sudeten-deutsche Volksforschung, Mitglied des Kuratoriums und Referent für Anthropologie der Österr. Gesellschaft für Frühmittelalterforschung, Mitglied der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie; Besitzer der Medaille Winterschlacht im Osten 1941/42 und des Verwundetenenabzeichens, Dr.-Theodor-Körner-Preis 1961, 8010 Graz, Universitätsplatz 2/I. (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4, Tel. 31-83-63).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), o. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Instituts für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Leiter des Reaktorinstituts des Vereines zur Förderung der Anwendung der Kernenergie, Mitglied der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission VI (Radio waves) der Internationalen Scientific Radio Union, Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Hochschule Graz 1959/60, 1962/63, Theodor-Körner-Preis 1955, 8010 Graz, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 465 (Technische Hochschule).

- Alfred Pongratz**, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dipl. Ing. Dr. techn., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, des Sign. laud. m. Schw., der Silb. Tapf.-Medaille II. Klasse und des Karl-Truppen-Kreuzes, Graz, Ruckerlberggürtel 19, Tel. 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).
- Josef Priebisch**, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Leiter der Abteilung Verfahrenstechnik der Österreichischen Stickstoffwerke AG., Linz an der Donau, Bauerstraße 1, Tel. 07222, 42-73-37.
- Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard in Pommern, Dipl. Landwirt, Dr. habil., 31. Jänner 1944. Für angewandte Zoologie 28. Februar 1951, tit. ao. Prof. 15. April 1964. Mitglied der Gesellschaft für angewandte Entomologie. Ständiger wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Gesellschaft für Boden und Gesundheit. Mitarbeiter des Cololial Reserach Institutes (C.R.I.) in Freeport, Great Bahama (Bahamas). Leiter der Abteilung für die Entwicklung microbieller Insecticide dortselbst. Mitarbeiter der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Division of Environmental Health, 8010 Graz, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut), 34-94-74 (Wohnung).
- Josef Schurz**, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958 (tit. ao. Prof. 3. Februar 1966), Oberassistent am Institut für physikalische Chemie, Österreichischer Vertreter der Plastic Division der IUPAC, Obmann der Arbeitsgruppe für makromolekulare Chemie und der Sektion Rheologie des Vereins Österreichischer Chemiker, Felix-Kuschenitz-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Theodor-Körner-Preis, Wilhelm-Bölsche-Medaille, 8010 Graz, Burggasse 12.
- Andreas Thurner**, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, 8010 Graz, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.
- Ferdinand Tremel**, geboren am 26. Jänner 1902 in Öblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskom-

mission für Steiermark, Obmann des Historischen Vereines für Steiermark, Schriftleiter der „Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark“, Hofrat, Direktor des Akademischen Gymnasiums, 8010 Graz, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, i. R., 8020 Graz, Strauchergasse 24, Tel. 83-5-01 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 883, event. 227 (Institut).

c) Universitätsdozenten:

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, wirkl. Hofrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Steiermark in Graz, Theodor-Körner-Preis 1964 und 1965, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation in Steiermark, 8043 Graz, Hilmteichstraße 118, Tel. 32-93-84.

Ernst Burgstaller, Univ.-Doz. Dr., geboren am 29. Mai 1906 in Ried im Innkreis, Oberösterreich, Dr. phil., Oberrat des wissenschaftlichen Dienstes des Landes Oberösterreich, habilitiert am 23. November 1944 in Heidelberg, am 23. November 1964 in Graz für Volkskunde. Stellvertretender Leiter des Instituts für Landeskunde von Oberösterreich, Linz, Lustenauerstraße 19.

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, Oberassistent am Botanischen Garten, 8010 Graz, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., 20. Jänner 1954, für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat a. D., 8750 Judenburg, Sackgasse 14/I.

Ernst Doblhofer, geboren am 2. September 1919 in Eferding, Oberösterreich, Dr. phil., für Klassische Philologie, 24. April 1964, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis 1959, Graz IX, Dr.-Robert-Graf-Straße 25.

- Alfred Doppler**, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für Neuere deutsche Sprache und Literatur, 6. August 1964, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis 1964, 8010 Graz, Körblergasse 26b.
- Josef Freisling**, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit bes. Berücks. der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Volksbildungspreis 1960, Körnerpreis 1965, Leiter der Abteilung Naturgeschichte des Mittelschulseminars, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Hauptschulen, 8010 Graz, Am Hofacker 8.
- Franz Fuhrmann**, geboren am 31. August 1916 in Zell am See, Salzburg, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 15. Dezember 1964 Univ.-Dozent für Allgemeine Kunstgeschichte und Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte Österreichs an der Philosophischen Fakultät der Universität Salzburg, Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Obermagistratsrat am Salzburger Museum Carolino Augusteum, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes für das Land Salzburg, Mitglied der erzbischöflichen Kommission für kirchliche Kunst- und Denkmalpflege, Salzburg, Schwarzstraße 32, Tel. 74-92-22, 8043 Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.
- Ferdinand Groß**, geboren am 10. Jänner 1927 in Klagenfurt, Dr. phil., für Experimentalphysik, 9. Juni 1965, Oberassistent am Physikalischen Institut, Lehrbeauftragter für Angewandte Physik, 8010 Graz, Theodor-Körner-Straße 70.
- Franz Hanus**, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, 8010 Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.
- Hellmuth Himmel**, geboren am 7. Februar 1919 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Neuere deutsche Literaturgeschichte, 31. März 1961, Oberassistent am Germanistischen Institut, 8010 Graz, Heinrichstraße 90, Tel.-Nebenstelle 885 (Institut).
- Judith Janoska-Bendl**, geboren am 21. September 1931 in Graz, Dr. phil., für philosophische Soziologie, 14. Jänner 1964, 8010 Graz, Sackstraße 17, Tel. 83-4-45.
- Hans Junek**, geboren am 17. Mai 1929 in Zürich, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Organische Chemie, 16. Mai 1964, Oberassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Tel.-Nebenstelle 224, 8010 Graz, Herrandgasse 22.
- Theodor Kartnig**, geboren am 6. September 1931 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 29. Oktober 1965, Assistent am Institut für Pharmakognosie, 8052 Graz, Mörikestraße 16, Tel.-Nebenstelle 877 (Institut).

- Otto Kepka**, geboren am 30. Jänner 1926 in Znaim, Dr. phil., für Zoologie, 24. Jänner 1964, Oberassistent am Zoologischen Institut, 8010 Graz, Laimburggasse 25, Tel. 75-80-54.
- Wilhelm Krause**, geboren am 6. Dezember 1910 in Freiburg i. B., Dr. phil., für klassische Philologie, 5. Februar 1960, Lehrbeauftragter Lektor für Altindisch, ordentliches Mitglied der katholischen Akademie, Wien, Träger des Dr.-Theodor-Körner-Preises 1956, Leiter der Sektion Latein und Griechisch am Seminar für Mittelschulpraxis Wien, seit 1960 Herausgeber der *Litterae Latinae*, seit 1946 Referent des Bundesministeriums für Unterricht über die Publikationen sämtlicher Lehranstalten Österreichs, Oberstudienrat, 1090 Wien IX, Rotenlöweg. 7, 16 (Tel. 34-69-505).
- Edmund Kupka**, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am zoolog. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsa „Gabriela Zuccari“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office Cairo 1958 bis 1964, 8044 Graz-Mariatrost, Himmelreichweg 1 (Telephon 34-97-94).
- Helmut J. Mezler-Andelberg**, geboren am 8. November 1923 in Selzthal, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der historischen Landeskunde, 9. Juni 1965, Oberassistent am Historischen Institut, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, 8020 Graz, Annenstraße 23, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).
- Georg Molin**, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Professor für Evang. Religion am BRG und am BG 1 in Graz (Tel. 74-93-34), 8052 Graz-Wetzelsdorf, Handelssstraße 36/9.
- Oskar Moser**, geboren am 20. Jänner 1914 in Sachsenburg, Kärnten, Dr. phil., für Volkskunde 26. Februar 1962, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Kärnten, Wissenschaftlicher Leiter des Freilichtmuseums Maria Saal (Kärnten), Kustos am Landesmuseum für Kärnten, ehrenamtl. Korrespondent des Bundesdenkmalamtes für volkskundliche Agenden im Bereich des Bundeslandes Kärnten, Mitglied der österreichischen Landeskommision bei der Societé Internationale d'Ethnologie et de Folklore (S.F.E.F.) in Antwerpen-Paris, Mitglied des Arbeitsausschusses für Kärnten Österreichisches Volksliedwerk beim Bundesministe-

rium für Unterricht, Mitherausgeber der „Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde“ in Wien, Obmann des Schutzvereines der „Kärntner Landsmannschaft“, 9020 Klagenfurt, Heinzgasse 16, Tel. Klagenfurt 34-61 (Amt), Tel. Klagenfurt 31-19 (Wohnung).

Robert Ott, geboren am 25. August 1923 in Graz, Dr. phil., für Organische und Pharmazeutische Chemie, 17. Juni 1961, Oberassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, 8010 Graz, Merangasse 46, Tel.-Nebenstelle 225.

Reinhold Pietsch, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958 (tit. ao. Prof. 19. Oktober 1965), Oberassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, 8051 Graz, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).

Karl Konrad Polheim, geboren am 23. September 1927 in Graz, Dr. phil., für Neuere deutsche Sprache und Literatur, 11. Februar 1964; Professor am Bundesgymnasium für Berufstätige in Graz: 8010 Graz, Goethestraße 7, Tel. 32-3-21.

Nikolaus Preradovich, geboren am 28. September 1917 in Barosič, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „Ranke-Gesellschaft“, Hamburg, 8010 Graz, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.

Johann Rainer, geboren am 17. Jänner 1923 in Pusarnitz, Kärnten, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, 22. Jänner 1963, Wissenschaftlicher Sekretär des Österreichischen Kulturinstituts in Rom, Prof. für „Storia e Vita Culturale in Austria“ an der Universität Rom, Mitglied des Exekutivkomitees für das Repertorium Fontium Historiae Medii Aevi, Rom, Viale Bruno Buoizzi 113, Telefon 87-23-04.

Josef Recla, geboren am 15. April 1905 in Graz, Dr. phil., für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Direktor des Instituts für Leibeserziehung und Direktor-Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Mitglied des Forschungsrates im Weltrat für Leibeserziehung, Vizepräsident des Büros für Information und Dokumentation der Leibesübungen und Vorsitzender der Kommissionen für Terminologie und Bibliographie, Mitglied des Präsidiums der Internationalen Vereinigung der Institute und Hochschulen für Leibesübungen, Ständiges Mitglied des Lehrkörpers der Internationalen Olympischen Sommer-Akademie in Olympia und Athen, Korrespondierendes Mitglied der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „Sport und Arbeit“, Gründungs- und Präsidiums-Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Sportpsychologie, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Kreises für Leibeserziehung an der Universität Graz, Mit-

schriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter der spanischen Fachzeitschrift „Citius, altius, fortius“, Madrid, und der belgischen Fachzeitschrift „Revue analytique D'Education Physique“, Brüssel, beedeter Sachverständiger für Leibesübungen beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehung“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV), Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Höheren Schulen, 8010 Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 73-3-12 (Wohnung), Tel. 31-5-81, Nebenstelle 275 (Institut).

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, Oberassistent am Institut für systematische Botanik, 8010 Graz, Leonhardstraße 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

Herbert Schelesniker, geboren am 6. Dezember 1926 in Graz, Dr. phil., für slavische Philologie, 21. Februar 1964, Oberassistent am Institut für Slavistik und Südostforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Stuttgart, und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropas, Wien, Kardinal-Innitzer-Preis 1963, 8010 Graz, Liebiggasse 19/III., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 385 (Institut).

Marko Stettner, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgd), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Oberstudienrat (Dienststelle: Bundes-LBA Graz), Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen und an Sonderschulen, Wohnungsanschrift: 8010 Graz, Am Hofacker 7a, Tel. 82-9-61.

Karl Stundl, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., Univ.-Doz. für angewandte Zoologie (1955), ao. Prof. an der Technischen Hochschule Graz (1. Oktober 1959), Vorstand des Instituts für Mikrobiologie und Wassertechnologie (1. Jänner 1964), 8010 Graz, Schillerstraße 10 (33-93-83), Anst.-Nr. (84-1-97).

Berthold Sutter, geboren am 7. Juli 1923 in Graz, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 31. März 1963, und für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, 10. Februar 1965, Direktor der Steiermärkischen Landesbibliothek am Joanneum, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission in München, 8010 Graz, Brunngasse 10, Tel. 34-3-63 (Wohnung), 94-1-11, Nebenstelle 449 (Bibliothek).

Irmtraud Thaler, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 24. Juli 1956, ständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 8010 Graz, Geidorfgürtel 46, Tel. 214/08 (Institut).

Helga Wittmann, geboren am 16. November 1921 in Graz, Dr. phil., für Organische Chemie, 10. Jänner 1966, Oberassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, 8010 Graz, Schumannngasse 27, Tel.-Nebenstelle 224.

Walther Wünsch, geboren am 23. Juli 1908 in Gablonz, UD., seit 1. Jänner 1964 ao. Hochschulprofessor und Vorstand des Institutes für Musikfolklore und des Archivs für das steirische Musikschulwerk an der Musikakademie Graz; Dr. phil. (Musikwissenschaften) und Absolutorium (Violine), 1932 an der Prager Universität und Musikakademie, Assistent in Prag und Berlin, Dozent an der Hochschule für Musikerziehung in Graz-Eggenberg, Dr. habil. 1943 in Wien, Lehrbefugnis für Musikethnologie seit 24. Oktober 1960, 8101 Gratkorn 463.

Harald Zingl, geboren am 16. September 1927 in Ring bei Hartberg, Dr. phil., für Theoretische Physik, 3. Juli 1964, Oberassistent am Institut für Theoretische Physik, Erzherzog-Johann-Forschungspreis 1959, Theodor-Körner-Förderungspreis 1960 und 1962, 8010 Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 38, Tel. 42-99-63 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 360 (Institut).

Josef Zötl, geboren am 25. August 1921 in Gutau (O.O.), Dr. phil., für Physische Geographie, 20. Dezember 1961, Theodor-Körner-Preis 1959, Erzherzog-Johann-Preis 1961; Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Assistent am Institut für Mineralogie und Technische Geologie an der Technischen Hochschule Graz; Anschrift: 8020 Graz, Florianigasse 3.

d) Honorarprofessoren:

Erwin Aichinger, geboren am 17. September 1894 in Bleiberg ob Villach, Dr. phil., Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien 1939 bis 1945, Direktor des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie in Klagenfurt, Außenstelle der Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Schönbrunn, Wien, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Springer-Verlag Wien, Präsident der Deutschen Bota-

nischen Gesellschaft 1959, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, korrespondierendes Mitglied der Pflanzengeographischen Gesellschaft Schwedens und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, 9020 Klagenfurt, Sankt Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Vizepräsident der IVL 1962, korr. Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1963, Leiter der Biologischen Station Lunz, 3293 Lunz am See, N.O.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied amer. Physiol. Soc. 52, Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le merite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, Korrespondierendes Mitglied der American Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalingapreis, Unesco 1959, Ausw. Mitgl. d. kgl. Niederländ. Akad. d. Wissensch. 1959, der Soc. Franc. Psychol. Paris 1959, Bayerischer Verdienstorden 1959, Österr. Ehrenzeichen f. Wissenschaft u. Kunst 1960, Wilh.-Bölsche-Medaille in Gold der Kosmos-Gesellschaft Stuttgart 1963, Balzanpreis für Biologie 1963, Ehrendoktor der Harvard-University New York 1963, Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1963, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften Bologna 1963, Dr. h. c. math. naturw. Fak. Universität Tübingen 1964, München 9, Über der Klause 10.

Fritz Hohenberg, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Geometrie. O. Professor und Vorstand des Instituts für Geometrie an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Lehrbeauftragter an der Universität in Graz (für Darstellende Geometrie und Synthetische Geometrie). Vorstandsmitglied der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft. 8010 Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 85-4-06 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 447 (Institut).

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, w. Hofrat, Landesgeologe, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Academia delle Scienze dell' Instituto di Bologna in der Classe di Scienze Fisiche, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, 9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Gotbert Moro, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), wirklicher Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchivs in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied ihrer Historischen Kommission und der Kommissionen für Burgenforschung, für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer, für Stadtgeschichtsforschung sowie der Weistümer- und Urbarkommission, korrespondierendes Mitglied des österreichischen archäologischen Instituts Wien, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archivs für vaterländische Geschichte und Topographie, der „Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten“, der „Kärntner Museumsschriften“ und des „Kärntner Heimatleben“, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen National-Kommission des International Council of Museum (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereins in Wien, ordentliches Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenringes der Stadt Villach, 9020 Klagenfurt, Kempfstraße 22.

Fritz Posch, geboren am 30. März 1911 in Wenireith bei Hartberg, Dr. phil., für österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Landeskunde und der Landesgeschichte, wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregie-

rung, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs, Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission in München, Vertreter der Steiermark im Vorstand des Verbandes der Österreichischen Geschichtsvereine in Wien, Leiter der steirischen Urbarausgabe bei der Urbarkommission der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Vertreter der Steiermark in der Urbarkommission, der Kommission für das Österreichische Biographische Lexikon, der Atlaskommission und der Kommission für Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeschichtsforschung bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Preis der Historischen Landeskommission für Steiermark 1965, Obmann-Stellvertreter des Historischen Vereins für Steiermark, Leiter der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landesforschung beim Steirischen Volksbildungswerk, Herausgeber der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs und der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs; Graz, Bürgergasse 2a, Tel. 94-1-11/361 (privat: 8010 Graz, Klosterwiesgasse 79, Telefon 81-7-11).

Otto Wurz, Dr. techn., Dipl.-Ing., Konsulent der VOEST-Industrieanlagenbau-Chemie I, Vorstandsmitglied des Österreichischen Papieringenieurvereins, Mitglied des Österreichischen Holzforschungsbeirates, Linz/Donau, Dinghoferstraße 57/I., und Salzburg, Ulrich-Schreier-Straße 11/T. 87-90-18.

Gastprofessor:

Dr. Robert E. Knoll, Professor of English, University of Nebraska, Lincoln, Nebraska, USA (für Geschichte der amerikanischen Literatur).

Lehrbeauftragte:

Johann Andritsch, geboren am 23. April 1922 in Budafok/Budapest, Dr. phil. und Dipl.-Dolm., für ungarische Sprache, Professor am BG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; 8750 Judenburg, Burggasse 45, Tel. 2771.

Günther Bernhard, geboren am 1. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Leichtathletik der Studenten, Professor am 4. Bundesgymnasium, Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes, 8010 Graz, Laimburggasse 25/5.

- Ernst Doblhofer**, Dr. phil. für Besondere Unterrichtslehre der Alten Sprachen sowie Lektüre und Interpretation spätlateinischer Autoren und Lektüre christlicher Schriftsteller. Siehe Seite 175.
- Alfred Doppler**, Dr. phil. für praktische Stilkunde des Deutschen. Siehe Seite 175.
- Josef Färber**, geboren am 20. Mai 1934 in Graz, Dr. rer. pol., Dipl.-Dolm., für Dolmetschen; wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die englische und spanische Sprache, 8010 Graz, Sparbersbachgasse 20, Tel. 92-5-10 (Wohnung), und 31-5-81, Nebenstelle 206 (Institut).
- Franz Doubek**, geboren am 7. März 1903 in Graz, Dr. phil., für Deutsche Phonetik, Lehrbefugnis für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Wilna, 1930, Mitglied der Int. Ges. für Phoniatrie und Logopädie, der Österr. oto-laryngologischen Ges., der Dt. Arbeitsgem. für Sprachheilkunde und der American Cleft Palate Association, Sprachtherapeut am Landeskrankenhaus Graz, 8044 Graz, Fraungruberstraße 34.
- Hermann Filipic**, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Studenten, für Wandern und Alpinistik, Professor am Bundesrealgymnasium, Leiter der Abteilung IV — Lehrgangswesen — der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, Generalsekretär des Internationalen Arbeitskreises „Schilau an den Schulen“, 8010 Graz, Am Hofacker 2, Bundesstadion Liebenau, 8041, Liebenauer Hauptstraße 2, Tel. 41-3-42.
- Willibald Flick**, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am Bundesrealgymnasium und Realgymnasium in Graz, Kirchengasse 1, 8010 Graz, Nibelungengasse 8/II.
- Friedrich Friedrich**, geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am II. Bundesgymnasium in Graz, 8010 Graz, Rechbauerstraße 38, Tel. 73-69-82.
- Erhard Glas**, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, wirkl. Hofrat, Direktor der Universitätsbibliothek Graz, 8010 Graz, Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, Nst. 301 (Universitätsbibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).
- Franz Gölles**, Dr. phil., für Chemisches Rechnen, Prof. am Bundesrealgymnasium Graz, dem Institut für Pharmakognosie zur Dienstleistung zugewiesen, Theodor-Körner-Preis 1965, 8010 Graz, Finkengasse 9/III.

Friedrich Goliner, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, für englische Sprache, Professor am II. BG. in Graz, 8020 Graz Finkengasse Nr. 9/III.

Josef Halper, geboren am 9. August 1911 in Baden bei Wien, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichts, Oberstudienrat, Professor am 3. Bundesgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgem. Hauptschulen, Mitglied der Prüfungskommission für Höhere Schulen (Beamtenmatura), 8010 Graz, Johann-Fux-Gasse 27.

Franz Hampl, geboren am 8. Dezember 1910 in Bozen, Dr. phil., für Geschichte des Altertums. Korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts, Inhaber der goldenen Medaille der Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft, Kommandeur des königlich griechischen Phönixordens. Ordentlicher Professor für Alte Geschichte an der Universität Innsbruck; Graz, Universität bzw. Innsbruck, Reithmannstraße 20.

Felicitas Hebert-Markow, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz, 8010 Graz, Schillerstraße 4.

Gertrude Hesch, Dr. phil., für mhd. Proseminar, geb. am 6. Oktober 1929 in Stein an der Enns, 8055 Graz, Gradnerstraße 25 A.

Rudolf Hirsch, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Studenten, Professor am 3. Bundesgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Knaben an den Höheren Schulen der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Hauptschulen und an Sonderschulen sowie für die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen, Vorstand der Landesturnanstalt, Leiter der Abteilung II — Lehrerfortbildung — der Bundesanstalt für Leibeserziehung Graz, 8010 Graz, Maygasse 27, Tel. 87-0-08 (Landesturnanstalt), Telefon 84-1-01 (Landesschulrat, Hans-Sachs-Gasse 14/III.), Telefon 71-80-54 (Wohnung).

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921, Dr. der gesamten Heilkunde, für Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, a.o. Professor, Vorstand des Instituts für physiologische Chemie; 8010 Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 (Institut), 33-3-37 (Wohnung).

Heinz Jaritz, geboren am 28. April 1920 in Köflach, Dr. phil., Lb. für Methodik des Physikunterrichts, Professor an der Bundesrealschule in Graz, Leiter der Sektion Physik des Seminars für Mittelschulpraxis. Wohnadresse: 8010 Graz, Körösisstraße 190.

Kurt Jungwirth, geboren am 3. September 1929 in Graz, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, 8020 Graz, Grünegasse 49, Telefon 82-7-91.

Wilhelm Kahlig, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz, 8010 Graz, Einspinnergasse 1.

Thomas Kappe, geboren am 4. Jänner 1933 in Bad Salzuffen, Westfalen, Dr. phil., für organische Chemie, 1961—1964 Assistant Professor am Antioch College in Yellow Springs, USA, Lehrbeauftragter am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, 8010 Graz, Hüttenbrennergasse 34, Tel.-Nebenstelle 223 (Institut).

Heinz Karpf, geboren am 20. April 1920 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Methodik des Geographieunterrichtes, Professor am 3. Bundesgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für die Mittelschulprüfung, 8043 Graz-Kroisbach, Hilmteichstraße 120.

Kurt Kaschnitz, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz, 8010 Graz, Sestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).

Ingeborg Kinzler, geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für methodische Übungen der Studentinnen, Professor am Bundesgymnasium für Mädchen, Fachinspektor für Leibesziehung der Mädchen an den Höheren Schulen der Bundesländer Steiermark und Kärnten, 8020 Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 74-96-43 (Wohnung).

Anton Klein, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Inhaber des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Hofrat, Direktor i. R. des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, 8010 Graz, Wegenergasse 20, Tel. 32-71-83.

Tolan Kocak, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei), Dr. phil., für türkische Sprache, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Vertragslehrer, Gerichtsdolmetsch für die türkische Sprache, 8020 Graz, Vinzenzgasse 52, Tel. 74-81-82 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 413 (Institut für Orientkunde).

Alfred Krobath, geboren am 24. April 1923 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz, 8020 Graz, Marschallgasse 11.

Stephan Kruckenhauser, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaulen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Besitzer des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Ehrenprofessor der Tamagawa-Universität Tokio, Präsident des Internationalen Verbandes für das Schilchwesen, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol, 5010 Salzburg, Mönchsberg 9.

Walter R. Kukovetz, geboren am 27. Juli 1929 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakodynamik und Toxikologie, UD., Oberarzt am pharmakologischen Universitätsinstitut, International Riker Fellow 1957—1959, Mitglied der Physiological Society of Philadelphia, der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Prof.-Dr.-E.-Rothlin-Preis 1964, 8010 Graz, Heinrichstraße 54, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 290 (Institut), 33-2-70 (Wohnung).

Artur Laminger, geboren am 8. Juni 1924 in Tarnopol (Galizien), Dr. phil. und Dipl.-Dolm. für Russisch und Polnisch, Lehrbeauftragter für die russische Sprache, Instruktor für russische Stenographie, leitender Berufsberater, Vortragender der Volkshochschule der Arbeiterkammer Graz, ständiger Gerichtsdolmetsch für die polnische und russische Sprache, 8020 Graz, Karl-Morre-Straße 15/P., Tel. 74-73-52.

Günter Leikauf, geboren am 9. Oktober 1941 in Graz, Dr. jur., für Recht, Verfassung und Verwaltung der UdSSR, 8010 Graz, Rechbauerstraße 54.

Hans Leopold, geboren am 15. November 1937 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. März 1962, Assistent am Institut für physikalische Chemie an der Universität Graz, 8010 Graz, August-Musger-Gasse 4, Tel.-Nebenstelle 230 (Institut).

Klaus Lichem, geboren am 22. April 1936 in Graz, Dr. phil., für französische und italienische Phonetik, für französisches Proseminar, Hochschulassistent am Institut für romanische Philologie und am Institut für italienische Sprache und Literatur, Theodor-Körner-Preis 1966, 8020 Graz, Babenbergerstraße 7, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 214/09 (Institut), 75-71-15 (Wohnung).

Karl Liebenwein, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesgymnasium Graz, gerichtlich beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache, 8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Tel. 97-93-24 (Wohnung).

Jean-Charles Lombard, geboren am 24. Juni 1939 in Valence, Frankreich, Licencié d'allemand — Diplômé d'études Supérieures. Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule für technisches Französisch. Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung. Directeur-Adjoint de l'Institut Français de Graz, 8010 Graz, Radetzkystraße 6, Tel. 84-5-25.

Franz Mandl, geboren am 24. Mai 1924 in Johnsbach, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen, Professor am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, 8010 Graz, Frankstraße 41.

Walter Modrijan, geboren am 28. Juni 1911 in Klagenfurt, Kärnten, Dr. phil., Urgeschichte, Leiter der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Graz, 8010 Graz, Hartiggasse 1/III., Tel. 94-6-23.

Josef Möse, Dr. der gesamten Heilkunde, o. Prof. Siehe Seite 103.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Doktor med., für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, s. Seite 106.

Wilhelm Muster, geboren am 12. Oktober 1916 in Graz, Dr. phil., für die Spanische Sprache; (Lb. an der Universität Madrid 1952—1959), 8020 Graz, Lazarettgasse 14, Tel. 95-9-40.

Otto Nürnberg, geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, Dr. phil., Vertragslehrer, Geschäftsführer des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 8010 Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 206 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).

Herbert Panholzer, geboren am 17. Juni 1926 in Bad Hall, O.Ö., für die englische Sprache, Professor am Bundesrealgymnasium in Graz, beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch, 8010 Graz, Elisabethstraße 48, Tel. 32-96-85.

René A. Parsons, geboren am 2. April 1915, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, 8010 Graz, Wormgasse 8, Tel. 81-4-17.

Walter Prasch, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, Reg.-Obersanitätsrat i. R., Hofrat, 8010 Graz, Schillerplatz 9, Tel. 32-0-63 (Wohnung).

Hans Proßnigg, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch, Steiermark, Direktor des Universitäts-Turninstituts Graz, für Bewegungslehre und für Saalturnen der Studenten, Besitzer des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, ständiges Mitglied der Internationalen Normenorganisation (ISO), ständiges Mitglied der ISO/TC 84 Working Group 2 — Terminology, Mitglied der Commission des Etudes de la FISU.,

Präsident des Steirischen Fachverbandes für Turnen, 8010 Graz, Grillparzerstraße 21/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 387 (Univ.-Turninstitut), Tel. 32-0-43 (Wohnung).

Walter Puchwein, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., Oberstudienrat, am Institut für Amerikanistik, Instruktor für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, 8010 Graz, Rechbauerstraße 10, Tel. 72-78-25.

Norbert Pucker, geboren am 26. Jänner 1934 in Aflenz Kurort, Assistent am Institut für Theoretische Physik, Erzherzog-Johann-Forschungspreis 1959, 8020 Graz, Kalvarienbergstraße 51.

Dorothea von Regel, geboren in St. Petersburg, Mittelschulprofessor, für russische Sprache, 8010 Graz, Stiftingtalstraße 69, Tel. 31-82-65 (Wohnung).

Michael Reinthaler, geboren am 8. Mai 1911 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Oberstudienrat, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Haupt- und Volksschulen, Cavaliere des Ordens „Al Merito della Repubblica Italiana“, 8010 Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache am Dolmetscherinstitut, Professor im Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen, 1. Juli 1959, V.d.U., Gerichtsdolmetsch für die spanische und die portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional des Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intellectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, 8010 Graz, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Gerhard Rott, geboren am 2. Mai 1902 in Klosterneuburg, Dr. phil., für arabische Sprache und Landeskunde, Schwanenstadt, O.Ö., 8054 Graz, Bahnhofstraße 2.

Nikolai Salnikow, geboren am 2. November 1932 in Belgrad, Dipl.-Dolm., für Wirtschaft und Technik in der UdSSR und Dolmetschwesen, 8053 Graz, Robert-Fuchs-Straße 57.

Roger John Peter Sedwick, geboren am 12. Oktober 1908 in Exeter (England). Studien in Winchester College und in Frankreich (Licence-es-Lettres für Geschichte und Philosophie. H.M. Foreign Service, 1931—1954 (Ägypten, Italien, USA, Süd- und Zentralamerika, London).

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium für Mädchen, Graz, Lichtenfelsgasse; Wohnung 8010 Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 72-73-74.

Anton Scherer, geboren am 19. Juli 1922 in Oberndorf, Dr. phil., für Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis (Wien 1958), Kulturpreis der Donauschwaben (Ulm 1958), 8010 Graz, Wittekweg 8, Telefon 31-91-52.

Hugo Tausk, Dr. jur., Lehrbeauftragter für portugiesische Rede- und Übersetzungsübungen. Kanzlei: Friedrichgasse 6, Tel. 86-1-02 Wohnung; 8042 Graz, Argenotstraße 39, Tel. 34-98-84.

Franz Thaller, geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, Dr. phil., für Geschichte der Leibesübungen und für Allgemeine Unterrichtslehre für Höhere Schulen, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich; Croix de Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques, Hofrat, Professor, Landes- schulinspektor für Höhere Schulen in Steiermark, Inspektor der Bundeserziehungsanstalten, 8010 Graz, Theodor-Körner-Straße Nr. 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Erich Trutnovsky, geboren am 23. August 1928 in Graz, Dr. phil., für Lichtbild und Film im Unterricht, 8010 Graz, Steyergasse Nr. 36/IV., Tel. 95-0-98.

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 1. Bundesgymnasium Graz, 8010 Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung).

Helmut Weichsel, geboren am 1. Juni 1931 in Graz, Dr. phil.; für Einführung in das pharmazeutisch-chemische Praktikum, Hochschulassistent an der Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie, 8010 Graz, Körösistraße 194, Tel. 72-69-24; Nebenstelle 887 (Lehrkanzel).

Margarete Wimmerer, geboren am 29. August 1902 in St. Pölten/Niederösterreich, Dr. phil., für methodische Übungen der Hörerinnen, Oberstudienrat, Professor am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium für Mädchen, 8010 Graz, Rosenberggürtel 25.

Wolfgang Wolf, geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, Dr. med., Dr. phil., für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Mitarbeiter am Hygienischen Institut der Universität Graz, Gründendes Mitglied der Gesellschaft für Innere Medizin an der Universität Graz, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Wissenschaftlichen Kreises für Leibeserzieher der Universität Graz, Co-referent für Sportärzte bei der Steiermärkischen Ärztekammer, 8011 Graz, Marburgerkai 47/1, Telefon: 87-0-77, Postfach: 526.

Wladimir Zagorodnikow, geboren am 27. September 1896, für russische Sprache, 8041 Graz-Liebenau, Kasernstraße 84, Tel. 42-67-25 (Wohnung).

Franz Zaic, geboren am 19. November 1929 in Leoben, Dr. phil., Assistent am Institut für Englische Philologie, für Einführung in das Altenglische, 8010 Graz, Grillparzerstraße 32.

Josef Zeugner, geboren am 26. Mai 1903 in Bruckneudorf (Burgenland), Dipl.-Dolm., für Ungarisch, Regierungsrat, Oberamtsrat i. R., gerichtlich beeideter Dolmetscher für die ungarische Sprache, 8010 Graz, Gartengasse 7.

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Vorstandsmitglied des Verbandes der österreichischen Neuphilologen, Professor am 2. Bundesgymnasium in Graz, 8010 Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Simone Grengg-Porion, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, 8600 Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

Ingeborg Haller-Sereggi, geboren am 24. Februar 1930, Dr. phil., Lektor für italienische Sprache, 8044 Graz-Mariatrost, Kumarweg 5.

Dr. Johann Ivo Richter, geboren am 10. Juli 1899, für tschechische und slovakische Sprache, Prof. h. c., Leitender Kammersekretär i. R., gew. Lektor und Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Gerichtsdolmetsch für den Bereich des Landesgerichtes in Linz, Ehrenkonsulent der oberösterreichischen Landesregierung, Linz an der Donau, Richard-Wagner-Straße 9/II., Tel. 50-93-75.

Maria Slodnjak, geboren am 21. Dezember 1933 in Sakušak, Jugoslavien, Mittelschullehrerin am Bundesgymnasium für Mädchen in Graz, akademisch geprüfter Übersetzer für Serbokroatisch und

Russisch; Univ.-Lektor für Slovenisch und Serbokroatisch am Institut für Slavistik und Südostforschung, 8010 Graz, J.-Redtenbacher-Gasse 22, Tel. 72-96-85 (Wohnung).

Gilbert Schricke, geboren am 25. Juni 1925 in Mainz, Licencié de Lettres et d'Anglais, Diplômé d'Études Supérieures (Sorbonne), Agrégé de l'Université, für französische Sprache, Directeur de l'Institut Français de Graz, Radetzkystraße 6, Tel. 84-5-25 (privat), 8042 Graz-St. Peter, Hohenrainstraße 101, Tel. 42-72-42).

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor und Lehrbeauftragter für polnische Sprache, 8020 Graz, Rebengasse 5/II. Ständig beedeter Gerichtsdolmetsch für Polnisch und Ukrainisch.

Instruktoren:

Gusti Braun, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Studentinnen, Professor am Bundesgymnasium für Mädchen, 8010 Graz, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).

Friedl Capesius, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein, Deutschland, für Musische Bewegungserziehung der Studentinnen, Dipl.-Gymnastiklehrerin, Geschäftsführer der Internationalen Liga für moderne Gymnastik (LIGYM), 8010 Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

Senta Eberl, geboren am 24. November 1938 in Graz, für Spanisch mit besonderer Berücksichtigung des lateinamerikanischen Spanisch, Millöckerergasse 19, Tel. 71-6-75 (Wohnung).

Fritz Frank, geboren am 8. Dezember 1920 in Mautern, Steiermark, für Gemeinschaftstanz, Amtsoberrevident der Steiermärkischen Landesregierung, 8010 Graz, Glacisstraße 37, Tel. 94-1-11 (Landesjugendreferat).

Brigitte Harum, geboren am 18. November 1933 in Baruta, Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragte für englische und spanische Stenographie, Leoben, Kärntnerstraße 1.

Gunter Iberer, geboren am 18. März 1940 in Graz, für Rasenspiele der Studenten, 8580 Köflach, Kautschitschstraße 17.

Anton Jost, geboren am 21. Mai 1919 in Graz, Prof. am 4. Bundesgymnasium Graz, Oeverseegasse 28, wohnhaft Graz, Lilienthalgasse 59.

Waltraud Klauss, geboren am 6. Juli 1921 in Graz, für Saaltturnen der Studentinnen, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium für Mädchen, 8020 Eggenberg, A1te Poststraße 57. Tel. 74-4-27 (Wohnung).

Max Koppacher, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für Rasenspiele der Studenten, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium und am Bischöflichen Knabenseminar, 8052 Wetzelsdorf, Burenstraße 70, Tel. 73-98-74 (Wohnung).

Maria Gabriele Küng, geboren am 22. Februar 1935 in Raab, Dipl.-Dolm., für französische Stenographie; Gnaning 51, Post Fernitz bei Graz.

Dirk Lyon, geboren am 29. Mai 1940 in Wien, Dr. phil., für Schwimmen der Studenten, Lehrer am 3. Bundesgymnasium für Knaben, 8010 Graz, Theodor-Körner-Straße 169, Tel. 71-83-55 (Wohnung).

Elfriede Newald, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Saaltturnen und Leichtathletik der Studentinnen, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium für Mädchen, 8010 Graz, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

Liselotte Pickel, geboren am 27. August 1917 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Studentinnen, Professor am 2. Bundesgymnasium, 8042 St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 41-85-84 (Wohnung).

Herbert Puntigam, geboren am 22. August 1915 in Graz, Dr. phil., für Saaltturnen und Leichtathletik der Studenten, Professor am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Haupt- und Sonderschulen sowie für die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen in Graz. 8046 St. Veit, Franz-Schmidt-Weg 15, Tel. 72-62-74 (Wohnung).

Franz Reichel, geboren am 4. August 1907 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Studenten, Professor am 3. Bundesgymnasium für Knaben, 8010 Graz, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

Franz Renger, geboren am 5. August 1925 in Krumau/Böhmen, Dr. phil., für Rasenspiele der Studenten, Professor am 2. Bundesgymnasium für Knaben, 8020 Graz, Elisabethinergasse 15, Telefon 88-8-63 (Wohnung).

Ottokar Steinwider, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Saaltturnen der Studenten und Eislaufen, Professor am 2. Bundesgymnasium, 8042 St. Peter, Hauptstraße 219.

Herwig Wamprechtsamer, geboren am 20. Juli 1933 in Mariazell, Dipl.-Dolm., für italienische Stenographie; Graz, Grenzgasse 28. Ständig beedeter Gerichtsdolmetscher für die italienische Sprache.

Erich Wandl, geboren am 13. Juni 1906 in Schlader/Niederösterreich, Dr. phil., für Psychologie der Leibesübungen und des Sports, Professor am 4. Bundesgymnasium für Knaben, 8010 Graz, Atemsgasse 3, Tel. 32-86-64 (Wohnung).

Sabine Wiesmayr, geboren am 23. August 1918 in Graz, Dr. phil., für Rasenspiele der Studentinnen, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe, 8010 Graz, Moserhofgasse 49 c/III.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., 8010 Graz, Kopernikusgasse 27/II.

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., o. Professor für klassische Philologie, 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ap. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935 bis 1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1935), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), 8043 Graz-Mariagrün, Rafenseder-gasse 8, Tel. 32-96-75.

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 8010 Graz, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5/II.

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Vertreter Österreichs im Vorstand der „Associazione internazionale per gli studi di lingua e letteratura italiana“, Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Commandeur de l'Ordre du Mérite du Grand-Duché de Luxembourg, Cavaliere Ufficiale des Ordens „Al Merito della Repubblica Italiana, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 8010 Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, 8010 Graz, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, emeritiert 30. September 1965, Alberstraße 25, Tel. 32-89-43 (Wohnung).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, emeritiert 30. September 1963, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, Besitzer des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, 8010 Graz, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, em. o. Prof. 7. Februar 1958, emeritiert 30. September 1965, Vorstand des Psychologischen Instituts, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Berufsverbandes österreichischer Psychologen, Wien, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Göttingen, Mitglied der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft, Salzburg, Ehrenmitglied der Società Italiana di Psicologia Scientifica, Inhaber des „Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst“ I. Klasse, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz,

Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, 8010 Graz, Morellenfeldgasse 5, Telefon 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, o. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, 8043 Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, emeritiert 30. September 1964, 8010 Graz, Lessingstraße 8/III., Tel. 31-72-24.

Ehemalige Titularprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, 8010 Graz, Wickenburggasse 4/II.

Erich Rumpf, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, 8010 Graz, Morellenfeldgasse 4.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., 8010 Graz, Nibelungengasse 76.

Zum Zweck der Beratung und Betreuung der an der Philosophischen Fakultät der Universität Graz studierenden ausländischen Studenten wurden folgende Herren bestellt:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Eugen Gagliardi**

Dr. **Koçak**.

Dienstort: Institut für Orientkunde, Leechgasse 5/I.

Dienstzeiten: Di., Do. 8—9 Uhr.

IV. Verzeichnis der Institute

Philosophische Institute:

a) Philosophie:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 410, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**, Tel.-Nst. 258,
o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Tel.-Nst. 410

Universitätsdozenten:

tit. ao. Prof. Dr. phil. **Georg Janoska**, Graz, Sackstraße 17

Oberassistent:

tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Haller**, Kumarweg 5

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Acham**, Graz, Tummelplatz 5

Dr. phil. **Kurt Weinke**, Graz, Nibelungengasse 22

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Kurt Salamun**, Graz, Leonhardstraße 27

b) Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 410, 257

suppl. Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**

Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz, Sackstraße 17

c) Institut für Psychologie:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

suppl. Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Dieter Bartussek**, Graz, Am Dominikanergrund 14

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Gerold Mikula**, Graz, Brucknerstraße 90
(bis 31. Dezember 1966 beurlaubt)

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Ingeborg Stelzl**, Graz, Schubertstraße 58

d) Institut für Pädagogik:

Graz, Universitätsstraße 27/II., Tel.-Nst. 871

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Eder**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**, Am Hofacker 7a

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Johann Wurzwaller**, Hochsteingasse 13

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Thaller**, Theodor-Körner-Straße 64

Dr. phil. **Erich Trutnovsky**, Steyrergasse 36/IV.

Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: dzt. unbesetzt

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ingomar Weiler**, Graz, Goethestraße 12

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Erich Hudczek**, Graz, Grevenberggasse 40

and. phil. **Heribert Aigner**, Graz, Stadlgasse 2/III.

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Hausmann**

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alexander Novotny**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**

UD. Dr. phil. **Berthold Sutter**

UD. Dr. phil. **Johann Rainer**

Honorarprofessoren:

Dr. phil. **Gotbert Moro**

Dr. phil. **Fritz Posch**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Helmut Mezler-Andelberg**, Annenstraße 23

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 43

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Alfred Ableitinger**, Schulgasse 23

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Günther Cerwinka**, Graz, Kärntnerstraße 125

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Krenn, Sekretärin, halbtätig

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Hausmann**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herwig Ebner**, Annenstraße 23

Institut für klassische Archäologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

Leiter und Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Körblergasse 15/VI.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Gerda Schwarz**, Kastellfeldgasse 34

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Oberlaborant

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. habil. **Heinrich Gerhard Franz**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Rupert Feuchtmüller**

UD. Dr. phil. **Franz Fuhrmann**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Wilhelm Steinböck**, Zinzendorfstraße

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

DDr. **Albert Pechmer**, Graz XII, Grazerstraße 45

Ulla Herrgesell, Graz III, Bergmannsgasse 7

Karl-Heinz Weiß, Graz, Merangasse 2

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Oberlaborant

Maria Krenn, Sekretärin, halbtätig

Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Othmar Wessely**

Universitätsdozent:

UD. ao. H.P. Dr. phil. **Walther Wunsch**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gernot Gruber**, Ruckerberggasse 16

Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 885

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Robert Mühlher**

o. Prof. Dr. phil. **Alfred Kracher**

Universitätsdozenten: UD. Dr. phil. **Karl Konrad Polheim**

UD. Dr. phil. **Alfred Doppler**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Hellmuth Himmel**

Lehrbeauftragte:

UD. Dr. phil. **Alfred Doppler**

Dr. phil. **Josef Halper**

Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**

Dr. phil. **Gertrude Hesch**

Dr. phil. **Franz Doubek**

Oberspielleiter **Rudolf Kautek**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Elfriede Gruber**, Graz, Krenngasse 6

cand. phil. **Sigrid Rausch**, Graz, Leechgasse 18

cand. phil. **Harald Klucaric**, Graz, Kreuzgasse 50

cand. phil. **Heimo Reinitzer**, Graz, Schubertstraße 24

Institut für Englische Philologie:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 377, 699

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Franz K. Stanzel**

Lehrbeauftragte:

Fritz Gollner

Herbert Panholzer

Roger John Peter Sedgwick

Dr. phil. **Hans Zotter**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Graz, Grillparzerstraße 32

Dr. phil. **Wolfram Köck**, Graz, Brockmanngasse 18

Vertragsassistent:

LAK **Werner Kummer**, Graz, 47ergasse 24

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Waldemar Zacharasiewicz**, Graz, Bergmanngasse 58

Institut für Amerikanistik:

Graz, Zinzendorfgasse 9, Tel. 33-1-40

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Walter Puchwein**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Franz Blaha**, Graz, Hangweg 29

cand. phil. **Gustav Drees**, Graz, Sonnenstraße 22

cand. phil. **Edith Gunda Reinnagel**, Graz, Elisabethstraße 32

Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: em. o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Gilbert Schricke, Graz, Radetzkystraße 6

Simone Grengg-Porion, Bruck/Mur, Friedrichsallee 1

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**, Graz, Rechbauerstraße 38

Dr. **Wilhelm Muster**, Graz, Lazarettgasse 14

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Graz, Babenbergerstraße 7

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Ilse Maria Vollmost**, Leoben, Kaiserfeldgasse 3

Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektor:

Dr. phil. **Ingeborg Haller-Sereggi**, Graz, Kumarweg 5

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Graz, Babenbergerstraße 7

Institut für Slavistik und Südostforschung:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

ao. Prof. Dr. phil. **Stanislaus Hafner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Herbert Schelesniker**

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Artur Laminger**

Dr. phil. **Otto Nürnberg**

Prof. Dr. phil. **Johann Ivo Richter**

Dr. phil. **Roman Staszko**

Maria Slodnjak, Mittelschullehrerin

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Doris Leitinger**, Graz, Jakominiplatz 17

cand. phil. **Erich Prunč**, Graz, Am Damm 2

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für klassische Philologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 881

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Franz Stoessl**

o. Prof. Dr. phil. **Karl Vretska**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

UD. Dr. phil. **Ernst Doblhofer**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**

Dr. phil. **Karl Liebenwein**

Dr. phil. **Franz Mandl**

Dr. phil. et theol. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Hedwig Kolleritsch**, Graz, Leechgasse 18

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Helmut Gugel**, Graz, Hugo-Schuchardt-Straße 30

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Doris Grünberger**, Graz, Salzamtsgasse 5a

Institut für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte

Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. P. **Othmar Stary**, O.S.B., Annenstraße 4

Institut für Volkskunde:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 577

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hanns Koren**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

UD. Dr. phil. **Ernst Burgstaller**

Lehrbeauftragter:

UD. Prof. Dr. phil. **Oskar Moser**, Klagenfurt, Heitzgasse 16

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Alois Hergouth**, Graz, Moserhofgasse 25 A

Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie:

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Lehrbeauftragter:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

Institut für Orientkunde:

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 413 und 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Maria Höfner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helga Tschinkowitz**, Graz, Schönaugasse 74

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Leiter: o. Prof. Dr. **Franz Stoessl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Dolmetscher Dr. **Josef Färber**, Graz, Sparbersbachgasse 20

Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358, 359, 364, 389

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Georg Kantz** und

em. o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wendelin**

Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Helmut Ratschek**, Waldmüllergasse 17

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Willibald Flick**

Institut für Angewandte Mathematik:

Graz, Steyrergasse 17/II., Tel.-Nst. 900

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. **Rudolf Albrecht**

Angeschlossen: Rechenzentrum Graz

Wissenschaftliche Leiter:

o. Prof. Dr. phil. **Helmut Florian**

o. Prof. Dr. rer. nat. **Rudolf Albrecht**

Kaufmännischer Direktor:

Dr. rer. pol. **Herbert Raimann**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Robert Boxan**

Dr. phil. **Kurt Hellmich**

Dr. phil. **Johann Sacken**

Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**

o. Prof. Dr. phil. **Günther Porod**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Josef Priebsch**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Heinz Jaritz**

Anton Jost

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Franz Aussenegg**, Maigasse 19

Dr. phil. **Tibor Horwath**, Dr.-Robert-Graf-Straße 25

Dr. phil. **Walter Kutschera**, Naglergasse 14

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Volkmar Haase**, Rechbauerstraße 63

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Heinz Schmidt-Kloiber**, Dr.-Bruno-Ertler-Straße 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

Carl Rahabeger, Werkstättenleiter

Josef Klein, Techn. Official

Peter Manninger, VB.

Otto Winterleitner, VB.

Honka Sabath, VB.

Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. o. HP. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**

UD. HD. Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Harald Zingl**, Dr.-R.-Graf-Straße 38

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Peter Breitenlohner**, Quellengasse 43

Dr. phil. **Peter Kocevar**, Lessingstraße 19

Dr. phil. **Helmuth Kühnelt**, Gartenstadtstraße 8

Dr. phil. **Norbert Pucker**, Kalvarienbergstraße 51

Vertragsassistenten:

Dr. phil. **Rudolf Baier**, Idlhofgasse 111

Dr. phil. **Fridebert Widder**, Leonhardstraße 13

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hartwiga Gusel, VB.

Anneliese Schmaldienst, VB.

Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Hans Georg Mayr**, derzeit beurlaubt nach den USA

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Reinhart Leitinger**, Jakominiplatz 17

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dieter Weiss, VB.

Hertha Werhonig, Sekretärin (halbtätig)

Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hertha Werhonig, Sekretärin (halbtätig)

Karl Wirth, VB.

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Heimo Scotti**, Kanzelhöhe, Kärnten

cand. phil. **Thomas Pettauer**, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Hans Michael Maitzen**

Technische Hilfskraft:

Elfriede Ludescher, VB.

Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: dzt. unbesetzt

Oberassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Wolfgang Beyer**, Birkenweg 13

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Günther Pokorny**, Wienerstraße 40

cand. phil. **Werner Likušar**, Robert-Stolz-Gasse 12

cand. phil. **Erich Wolf**, Annenstraße 25

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Gölles**

Dr. phil. **Ferdinand Schaidler**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Koller, Fachinspektor

Ingeborg Hofmayr, VB.

Max Söls, VB.

Friedrich Schwab, Laborant

Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 221 und 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Oberassistenten:

UD. Dr. et Mr. **Hans Junek**, Graz, Herrandgasse 22

UD. Dr. **Helga Wittmann**, Graz, Schumanngasse 27

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Hans Raber**, Graz, Theodor-Körner-Straße 72

Dr. phil. **Heinrich Binder**, Graz, Sparbersbachgasse 22

Dr. phil. **Heinz Sterk**, Graz, Kernstockgasse 26

Vertragsassistent:

Dr. phil. **Thomas Kappe**, Graz, Hüttenbrennergasse 34

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Manfred Eder**, Graz, Dr.-Robert-Graf-Straße 15/I.

cand. phil. **Gert Kollenz**, Graz, Mozartgasse 1

cand. phil. **Dieter Reichel**, Graz, Hasnerplatz 6

cand. phil. **Wilfried Steiger**, Graz, Katzianergasse 3

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Titz, techn. Oberkontrollor

Marlies Moser, VB.

Adolf Jager, VB.

Johann Schlegl, VB.

Alois Stesl, VB.

Lehrkanzel für Pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 226

Inhaber: ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Robert Ott**, Graz, Merangasse 40

Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent Dr. **Florian Knotz**, Graz, Prankergasse 47a

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Gerhard Lukas**, Graz-Wetzelsdorf, Krottendorferstraße 74
Dr. phil. **Helmut Weichsel**, Graz, Körösisstraße 194
Mr. Pharm. **Helga Schmidt**, Graz, Elisabethstraße 32
Mr. Pharm. **Alix Brezina**, Graz, Friedrichgasse 37

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Hans Jahnel**, Graz, Mariatrosterstraße 20
cand. phil. **Helmut Hamberger**, Graz, Schillerstraße 47
cand. phil. **Walter Galatik**, Graz, Schubertstraße 51
cand. phil. **Winfried Wendelin**, Graz, Wiesingergasse 2

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johann Zirngast, VB.

Lehrbeauftragte für Pharmazeuten:

o. Prof. Dr. med. **Josef Möse** — Vorstand d. Hygiene-Instituts
ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek** —
Vorstand d. Physiolog.-chem. Instituts
UD. Dr. med. **Walter Kukovetz** — Ass. am Pharmakolog. Institut

Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Oberassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Graz, Theodor-Körner-
Straße 87
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Josef Schurz**, Graz, Burggasse 12

Hochschulassistenten:

Dr. **Ingrid Pilz**, Graz, Billrothgasse 27
Dr. **Hans Leopold**, Graz, August-Musger-Gasse 4
Dipl.-Ing. **Hans Stabinger**, Schönbrunnngasse 10

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Gert Puchwein, Rechbauerstraße 10
Olaf Haager, Graz, Naglergasse 35

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Flies, VB.
Albert Harzl, Fachinspektor (Feinmechaniker)
Bozena Müller, VB.
Maria Orthaber, VB.
Günther Prügger, VB.
Herwig Rudersdorfer, VB.
Ing. **Erich Wrentschur**, techn. Assistent

Lehrkanzel für Biochemie am Institut für physikalische Chemie:

ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Hermann Esterbauer**, Leechgasse 2
Dr. phil. **Margareta Taufer**, Graz, Zinzendorfgasse 21

Nichtwissenschaftliches Personal:

Christine Frühauf, VB.

Institut für Pharmakognosie:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. 31-5-81, Nst. 273 und 274

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Robert Fischer**

Oberassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Mörikestraße 16

Vertragsassistent:

Mr. pharm. **Gert Scholz**, Haberbach 73

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Colins, Techn. Kontrollor
Haro Leban, Techn. Adjunkt

Institut für Mineralogie und Petrographie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246, 896

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Haymo Heritsch**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Bienengasse 9/IV.

Dr. phil. **Eva Maria Walitzki**, Körösistraße 27/II.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Jutta Borschutzky**, Kleinsöding 48

stud. phil. **Klaus Rottenbacher**, Wittekweg 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Macher, Techn. Oberkontrollor

Josef Hagen, VB (halbtägig beschäftigt)

Christof Prettner, VB.

Institut für Geologie und Paläontologie:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 323, 324, 388

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Andreas Thurner**

UD. Dr. phil. **Karl Nebert**

Honorarprofessor:

Wirkl. Hofrat Dr. phil. **Franz Kahler**

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Dr. phil. **Wolfdietrich Skala**, Schillerstraße 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Paul Zieser, Techn. Offizial

Josef Frühwirt, VB.

Josef Hagen, VB (halbtägig beschäftigt)

Lehrkanzel für Paläontologie und Historische Geologie:

Inhaber: ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Alois Fenninger**, Schillerstraße 38

Zoologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. ao. HP. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. tit. ao. Prof. **Bruno Schaerffenberg**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Otto Kepka**, Laimburggasse 25

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gernot Bretschko**, Schießstattgasse 21

Vertragsassistent:

Hannelore Ribitsch (am Forschungszentrum f. Elektronenmikroskopie)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Günter Fachbach-Lohnbach**, halbtägig

cand. phil. **Heimo Metz**, halbtägig

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Gertrude Jersche**, VB.

Josef Gössler, Oberlaborant

II. Lehrkanzel für Zoologie:

ao. Prof. Dr. phil. **Herbert Heran**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Otto Siebeck**, Geidorfgürtel 18

Wissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Gertrude Brauchart**, VB.

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:

8010 Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/7, 08 u. 001

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, 8010 Graz, Geidorfgürtel 46

Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Franz Wolking**, 8010 Graz, Ziegelstadlgasse 9

Dr. phil. **Gudrun Malicky**, 8010 Graz, Heinrichstraße 113

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Manfred Gailhofer**, 8041 Graz, Kasernstraße 74

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Hauke, VB.

Robert Ogriseg, VB.

Institut für systematische Botanik:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Ehrendorfer**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Edda Habeler**, Graz, Krenngasse 38

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Herwig Teppner**, Graz, Leechgasse 30

Nichtwissenschaftliches Personal:

Peter Gössler, Oberlaborant

Erika Kurz, VB.

Alfred Wesiak, Laborant

Botanischer Garten:

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 5

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Ehrendorfer**

Oberassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Galatik, Obergartenmeister

Johann Zarfler, Gartenmeister

Peter Ninaus, Gartenmeister

Franz Resch, Oberaufseher

Wilfried Lackner, Gärtner

Alois Müllner, Gärtner

Anton Wippel, Gärtner

Josef Grasmugg, Gartenarbeiter

Engelbert Loibner, Gartenarbeiter

Josef Weber, Gartenarbeiter

Ladislav Rzepka, Gartenarbeiter

Institut für Paläobotanik:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Ehrendorfer**

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. o. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Josef Zötl**, Florianigasse 3

Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Riedl**, Elisabethnergasse 25

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**, Hilmteichstraße 120

Wissenschaftliche Hilfskraft:
 cand. phil. **Herwig Wakonigg**, Schönbrunngrasse 22 (halbtägig)

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heinrich Dietrich, Oberlaborant
Liselotte Wrentschur, Sekretärin (halbtägig)

Institut für Leibeserziehung:

8010 Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 276

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**
Reingard Gaulhofer, VB.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Günther Bernhard**
Hermann Filipic
Rudolf Hirsch
 Dr. phil. **Ingeborg Kinzler**
 OSTR. **Stephan Krukenhauser**
 UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Herbert Moser**
Hans Proßnigg
 Dr. phil. **Franz Thaller**
 Dr. phil. **Erich Wandl**
 Dr. med. Dr. phil. **Wolfgang Wolf**

Instruktoren:

Gusti Braun
Friedl Capesius
Fritz Frank
Gunter Iberer
Waltraud Klauß
Max Koppacher
 Dr. phil. **Dirk Lyon**
Elfriede Newald
 Dr. phil. **Liselotte Pickel**
 Dr. phil. **Herbert Puntigam**
 Dr. phil. **Franz Reichel**
 Dr. phil. **Franz Renger**
Ottokar Steinwidder
 Dr. phil. **Sabine Wiesmayr**

Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer
 (Stichtag 1. 6. 1966)

	Theologische Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Insgesamt
Ordentliche Professoren	8	17	16	35	76
Außerordentliche Professoren	3	3	1	6	13
Honorarprofessoren	—	—	—	8	8
Universitätsdozenten	5	3	44	37	89
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind	—	3	24	23	50
Assistenten	3	17	114	67	201
Wissenschaftl. Hilfskräfte und Demonstratoren	—	9	14	30	53
Lehrbeauftragte	1	5	3	62	71
Lektoren	—	—	—	6	6
Instruktoren	—	—	—	20	20
Beamte und VB. des wiss. Dienstes	—	—	3	11	14
Nichtwissenschaftliches Personal	—	—	—	—	271
* je halbtägig					
Übersicht der Institute					
	Theolog. Fakultät	Rechts- u. staatsw. Fakultät	Medizin. Fakultät	Philosoph. Fakultät	Insgesamt
	7	20	9	46	82
	—	—	10 Klin.,	—	10
					93
					1*
					—
* direkt dem Akad. Senat unterstellt					

männlich	3	41	22	26	26	44	27	187
weiblich	—	7	7	10	18	19	8	61
Insgesamt	3	48	29	36	44	27		

Promotionen und Sponsionen im Studienjahr 1965/66

Theologische Fakultät		117	4	3	32	—	—	156
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät		1445	235	188	8	—	—	1876
Medizinische Fakultät		1010	283	—	—	7	3	1303
Philosophische Fakultät		1220	977	37	28	5	1	2268
Insgesamt		3792	1499	228	68	12	4	5603

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1965/66

Theologische Fakultät		121	3	6	32	—	—	162
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät		1518	255	202	9	—	—	1984
Medizinische Fakultät		1122	296	—	—	5	4	1427
Philosophische Fakultät		1309	1128	49	43	4	1	2534
Insgesamt		4070	1682	257	84	9	5	6107

Entwicklung der Hörerzahl und des Geldaufwandes an der Karl-Franzens-Universität in Graz vom WS 1956/57 bis WS 1965/66

WS.	Hörerzahl:			Geldausgaben:				Geldausgaben:		Gebühreneingang:	
	absolut	Zugang	in %	im Jahr	absolut	Zugang	in %	pro Inst.	pro Stud.	pro Stud.	absolut
1956/57	2421	—	—	1956	23,004.656	—	—	255.607	9.502	602	1,459.281
1957/58	3060	639	26,4	1957	25,900.825	2,896.169	12,5	287.786	8.464	641	1,961.520
1958/59	3514	454	14,8	1958	33,760.528	7,859.702	30,4	375.116	9.607	715	2,512.373
1959/60	3960	446	12,7	1959	46,103.203	12,342.675	36,5	512.257	11.642	607	2,808.640
1960/61	4532	572	14,4	1960	51,000.851	5,480.769	11,8	573.155	11.382	714	3,239.696
1961/62	4915	635	14,0	1961	56,652.903	6,008.800	11,6	628.829	11.652	688	3,556.455
1962/63	5447	280	5,4	1962	63,271.739	6,982.982	11,8	703.020	11.615	694	3,535.619
1963/64	5717	270	4,9	1963	69,551.355	4,576.499	7,2	753.063	11.868	683	3,909.626
1964/65	5967	250	4,4	1964	76,619.430	28,074.074	37,1	1,065.771	16.074	689	4,111.605
1965/66	7019	401	5,8	1965	107,102.452	66,767.778	62,1	1,190.027	17.537	751	4,560.656

Personenname	geb.	gest.	geb. Ort	gest. Ort	berufliche Tätigkeit	sonstige Bemerkungen
Ableitinger Alfred	207					
Achham Karl	205					
Aichinger Erwin	188, 224					
Aigner Alexander	147, 179, 214					
Aigner Heribert	206					
Albegger Friedrich	128					
Albegger Max	69, 74					
Albrecht Rudolf	147, 171, 215					
Alessio Andreas	120					
Allesch Johannes	13					
Amon Karl	49, 51, 54					
Amtmann Günther	22					
Anderwald Heinz	75, 80					
Andritsch Johann	161, 191					
Angel Franz	202					
Anschau Hildegard	123					
Aussenegg Franz	147, 215					
Asveld Paul Karl	48, 49, 51					

Alphabetisches Namenverzeichnis

(Die fettgedruckten Ziffern beziehen sich auf die Angaben im „Personalstand“)

A

- Ableitinger Alfred, 207
- Achham Karl, 205
- Aichinger Erwin, **188, 224**
- Aigner Alexander, **147, 179, 214**
- Aigner Heribert, 206
- Albegger Friedrich, 128
- Albegger Max, **69, 74**
- Albrecht Rudolf, **147, 171, 215**
- Alessio Andreas, 120
- Allesch Johannes, 13
- Amon Karl, **49, 51, 54**
- Amtmann Günther, 22
- Anderwald Heinz, **75, 80**
- Andritsch Johann, **161, 191**
- Angel Franz, **202**
- Anschau Hildegard, 123
- Aussenegg Franz, **147, 215**
- Asveld Paul Karl, **48, 49, 51**

B

- Bäck Alois, 23
- Baier Kurt, **76**
- Baier Rudolf, **148, 216**
- Bajardi Fritz, **97, 113, 128**
- Baltl Hermann, **24, 64, 71, 78**
- Baron Gerhard, 126
- Bartl Josef, 122
- Bartosch Elke, 120
- Bartussek Dieter, **121, 206**
- Bäuchl Franz, 120
- Bauer Ursula, 123
- Bauer Vera, 122
- Bauer Johannes, **48, 49, 51**
- Bauer Karl Heinz, 13
- Bayer Kurt, **75, 80**
- Bayer Richard, **97, 108, 148**
- Beck Franz, 129
- Becker Hans, 121
- Benedikt Olaf, 129
- Bergmann Max, **97, 114**
- Bernhard Günther, **165, 191, 226**
- Bertha Hans, 120

- Betsch Julius, 122
- Beyer Wolfgang, 218
- Binder Heinrich, 219
- Birzele Karl, **135, 183, 205**
- Bischoff Rudolf, 125
- Blaha Franz, 210
- Blumencron Wilhelm, **93, 108**
- Block Ernst jun., 120
- Boerner Dora, **104**
- Böhm Karl, 13
- Borkenstein Erhard, **93, 108**
- Borschuzky Jutta, 222
- Boxan Robert, 215
- Brandenstein Wilhelm, **140, 171, 213**
- Brandweiner Heinrich, **72, 78, 80**
- Brantner Heinz, 122
- Brauchard Gertrud, 223
- Braun Gusti, **200, 226**
- Braunegger Hertrud, 126
- Breitenhuber Ludwig, **179, 216**
- Breitenlohner Peter, **148, 216**
- Brenneis Berta, 123
- Bretschko Gernot, **154, 223**
- Brezina Alix, 220
- Bruch Richard, **49, 51, 54**
- Brücke Hans, **96, 105**
- Brugger Helga, 129
- Brünner Christian, **76, 78**
- Buchner Hermann, **96, 113**
- Bughardt Anton, **68, 69, 72**
- Burghardt Erich, **98, 114, 128**
- Burgstaller Ernst, **141, 183, 213**
- Burkard Otto, **149, 171, 217**
- Burkl Wilhelm, **91, 103, 120**
- Buschmann Adolfine, **153, 183, 225**
- Butenandt Adolf, 13
- Buxbaum Franz, **153, 183, 224**
- Byloff-Clar Hertha, 130

C

- Capesius Friedl, **164, 165, 200, 226**
- Cerwinka Günther, 207
- Cesnik Harald, **97, 114, 127**

Christakis Christos, 129
Christaki Alexandra, 122
Clöbitz Friedrich, 123
Closs Alois, 141, 142, **179**, 213
Cociancig Irene, 23
Colins Liane, 221
Coudenhove-Kalergi, 160
Crusiz Othmar, 13, 14

D

Dale Henry, 13
Demsar Marko, 129
Denk Wolfgang, 13
Diemath Hans Erich, 97, **114**
Dietrich Heinrich, 226
Diez Erna, 138, **180**, 208
Doblhofer Ernst, 139, **183**, **192**, 212
Dobretsberger Josef, 68, 69, **70**, 79
Dollmannits Franz, 23
Domittner Kurt, 36, **75**, 80, 81
Doppler Alfred, 140, 141, **184**, **192**, 209
Dostal Viktor, 122
Doubek Franz, 141, **192**, 209
Drees Gustav, 210
Dungern Otto, **77**

E

Eber Otto, 124
Ebert Kurt, **75**, 78
Eberl Senta, **200**
Ebner Rudolf, 129
Ebner Herwig, 208
Eckhardt Gottfried, 23
Eder Alois, 136, **171**, 206
Eder Manfred, 219
Edlinger, 96
Ehalt Walter, 96, **104**
El-Nowein Hassan, 127
Eichhorn Otto, 94, **110**, 125
Ennsmoser Hildegard, 127
Erschen Gerrit, 128
Eskiki Antranik, 130
Essl Josef, 24
Esterbauer Hermann, 221
Ehrendorfer Friedrich, 153, 155, **171**,
224, 225

F

Fachbach-Lohmbach Günther, 223
Falk Wilhelm, 93, 103, **107**, 125
Färber Josef, 161, **192**, 214

Feil Dieter, 123
Feischl Peter, 127
Feldner Herwig, 124
Fenninger Alois, 222
Fetsch August, 21, 69, **74**
Feuchtmüller Rupert, 138, **180**, 208
Ficzko Margarete, 122
Filipic Hermann, 164, 165, **192**, 226
Findenegg Ingomar, 154, **189**, 223
Finsterbusch Walter, 127
Fischer Alfred, 23
Fischer Gerhard, 39
Fischer Gerald, 122
Fischer Herbert, 64, 67, **71**, 78
Fischer Robert, 156, **172**, 221, 226
Fischl Johann, 20, 48, **51**, 54
Fladerer Alois, 23
Flasch Peter, 22
Flick Willibald, 147, **192**, 214
Flies Josef, 221
Florian Helmut, 215
Flügel Helmut, 153, **177**, 222
Fölkl Kurt, 121
Formanek Hedwig, 127
Forster Doris, 127
Fossel Max, 92, **109**
Fössl Ferdinand, 126
Frank Fritz, **200**, 226
Frankfurter Elisabeth, 23
Franz Heinrich Gerhard, 138, **172**, 208
Freisitzer Kurt, 69, 73
Freisling Josef, 154, **184**, 223
Freundlich Rudolf, 135, **172**, 205
Friedhuber Ingeborg, 137, 207
Friedrich Friedrich, 144, 158,
192, 211
Friehs Gerhard, 127
Frisch Karl, 13, **189**, 223
Fritz Gerhard, 127
Frühauf Christine, 221
Frühwirt Josef, 222
Fuchs Luise, 23
Fueger Gerhard, 129
Fuhrmann Franz, **184**, 208

G

Gadolla Edda, 124
Gagliardi Eugen, 36, 149, 150,
155, **180**, 204, 218
Gailhofer Manfred, 224
Galatik Josef, 225
Galatik Walter, 220
Gallati Fidelis, 48, 49, **52**
Gallowitsch Günther, **76**, 78

Gande Heinz, 22
Gangl Hans, 67, **73**, 74, 80
Gastgeber Karl, 50, **52**, 54
Gaulhofer Reingard, 226
Geister Senta, 128
Gelinc Hilde, 24
Gerber Ingrid, 119
Gerhold Hilde, 119
Gerstinger Hans, **202**
Glas Erhard, 22, 43, 146, **192**
Glawogger Franz, 122
Gnaser Margarete, 124
Goebel Robert, 124
Gölles Franz, 150, **192**, 218
Gollmann Gerhard, 91, **111**
Gollner Friedrich, 142, 158,
193, 210
Golznig Liane, 128
Gordesch Johannes, **75**, 81
Gössler Josef, 223
Gössler Peter, 224
Gotsch Karl, 92, 93, **100**, 124
Gotthart Johann, 24
Göttinger Wolfgang, 120
Grabner Kurt, 126
Grabner Oskar, 53
Grabner Alois, 95, **109**
Gräf Walter, 222
Grasmugg Josef, 225
Greif Stefan, 93, **105**
Grenng-Porion Simone, 144, **199**, 211
Grinschgl Gerald, 94, **111**, 125
Gröll Florian, 67, **73**
Groß Ferdinand, 147, 148, **184**, 215
Gruber Elfriede, 209
Gruber Gernot, 209
Gruber Winfried, 48, 51
Grünberger Doris, 122
Gubisch Wolfgang, 129
Gugel Helmut, 212
Gusel Hartwiga, 216
Gutmann Peter, 21
Gypser Ilse, 120

H

Hagen Josef, 222
Haager Olav, 220
Haase Volkmar, 215
Habeler Edda, 224
Haberl Horst, 22
Haferl Elfriede, 121
Hafner Horst, 127
Hafner Stanislaus, 144, 145, 161,
177, 211

Haindl Josef, 23
Halden Wilhelm, 90, **104**
Haller Peter, 119
Haller Rudolf, 135, **180**, 205
Haller-Sereggi Ingeborg, 144,
199, 211
Halper Josef, 141, **193**, 209
Hamberger Helmut, 220
Hämmerle Hermann, 65, **71**, 79
Hampl Franz, 136, **193**
Hansal Gertrude, 23
Hansemann Georg, 20, 21, 43, 49,
50, **52**, 54
Hanus Franz, 151, **184**, 218
Harkam Friederike, 21
Härtel Otto, 153, 154, 155,
172, 224
Harum Brigitte, 158, 159, **200**
Harzl Albert, 221
Hasewend Franz, 130
Hauke Gertrude, 224
Hauptmann Walter, **76**, 78
Hauser Helmut, 119
Hauser Willibald, 156, **180**, 221
Häusler Hans, 92, **99**, 122
Häusler Heribert, 126
Hausmann Friedrich, 137, **172**,
207, 208
Hebert-Markow Felicitas, 160, **193**
Heiker Irmgard, 120
Heimerl Johann, 20, 50, 52
Heiß Herbert, 97, **111**
Hellauer Horst, 91, **106**, 130
Hellmich Kurt, 215
Hemmelmayer Elisabeth, 23
Hempel Eberhard, 13
Heppner Friedrich, 96, **108**
Heran Herbert, 154, **178**, 223
Herbinger Walter, 93, **115**
Herbst Rudolf, 96, **105**
Hergesell Ulla, 208
Hergouth Alois, 141, 213
Heritsch Haymo, 152, **172**, 222
Hesch Gertrude, 140, **193**, 209
Heschl Robert, 124
Hess Viktor, 15
Hiebler Willibald, 120
Hiotakis Konstantin, 127
Hierzer Alois, 22
Himmel Helmut, 140, 178, **184**, 209
Hirsch Rudolf, 166, **193**, 226
Höbel Maria, 122
Hofer Gustav, **116**
Hofer Peter, 122
Höfer Albert, 50, 52
Hoff Franz, 97, **109**

Hoffmann Anneliese, 24
Hofmann Hans, 98, **110**, 129
Hofmann Helmut, 119
Hofmayr Ingeborg, 218
Höfner Maria, 145, **173**, 214
Hofstätter Alois, 123
Hohenberg Fritz, **147**, **190**
Hohlweg Walter, 98, **115**, 128
Holasek Anton, 90, **103**, 119,
193, 220
Höllner Helmut, 222
Holzer Michael, 120
Holzer Elmar, 128
Holzer Wolfgang, **117**
Hölzl Franz, 151, 155, 156,
180, 219
Horner Josef, 92, **115**
Horrow Max, **76**
Horwath Tibor, 147, 215
Huber Heribert, 74, 81
Hubner Gerhart, 127
Hudeczek Erich, 206

I

Iberer Gunter, 200, 226
Ibler Hermann, 67, 68, **72**, 80
Ivanka Endre, 139, **173**, 213

J

Jager Adolf, 219
Jaklitsch Christine, 120
Jahnel Hans, 220
Jahnel Oslone, 125
Janoska Georg, 135, **181**, 205
Janoska-Bendl Judith, 135, **184**,
205
Jaritz Heinz, 149, **193**, 215
Jenker Fritz, 96, **113**, 127
Jersche Gertrude, 223
Jeschek Horst, 121
Jeschek Josef, **107**
Jettmar Heinrich, **116**
Jöbstl Anneliese, 119
Jost Anton, 148, **200**, 215
Jug Franz, 22
Junek Hans, 150, **184**, 219
Jungwirth Kurt, 158, **194**

K

Kaczynska Maria, 130
Kafka Gustav, 43, 66, 67, 68,
72, 80, 137
Kager Rudolf, 21

Kahler Franz, **190**, 222
Kahlig Wilhelm, 139, **194**, 212
Kahovec Ludwig, 152, 155, **181**, 220
Kahr Brigitte, 122
Kahr Ernst, 91, **112**, 129
Kaloud Herbert, 93, **113**, 125
Kantz Georg, 147, **173**, 214
Kappe Thomas, 151, **194**, 219
Kappellari Egon, 39
Kapper Alfred, 126
Kappl, 95
Karisch Artur, **74**, 79
Karpf Heinz, 146, **194**, 225
Kartnig Theodor, 157, **184**, 221
Kaschnitz Kurt, 43, 162, **194**, 209
Kastner Helmut, 128
Kautek Rudolf, 43, 141, 209
Kawan Ingunde, 126
Kepka Otto, 154, **185**, 223
Kern Rudolf, 126
Kerl Helmut, 121
Kerschner Johann, 21
Kindermann Theodor, 124
Kink Robert, 23
Kinzler Ingeborg, 166, **194**, 226
Kiss Thomas, 127
Klauß Waltraud, 165, **200**, 226
Klein Anton, **194**, 207
Klein Gerhard, 124
Klein Josef, 216
Klein Werner, 124
Kleinmayr Hugo, **202**
Klingenberg Georg, **76**, 78
Klingenberg H. Günther, 91,
106, 121
Kloiber Amilian, 141, **181**
Klucaric Harald, 209
Knapp Anna-Ilisabeth, 130
Knaipp Herwig, 129
Knoll Robert, 143, **191**
Knotz Florian, 219
Kobierski Karoline, 123
Kocak Tolan, 36, 146, 161, **194**, 204
Kocevar Peter, 148, 216
Koch Günther, 127
Koch Herbert, **117**
Kocher Gernot, **76**, 78
Koch-Langentreu, 130
Köck Wolfram, 142, 210
Kogoj Franjo, 13
Kolb Anton, **53**
Köle Heinrich, 95, **112**
Köle Wolfgang, 96, **107**
Kollar Walter, 127
Köldorfer August, 123
Kohler Ernst, **77**

Kollenz Gert, 219
Koller Franz, 218
Kolleritsch Hedwig, 138, 212
König Otto, **53**
Koppacher Max, **201**, 226
Koren Hans, 141, **173**, 213
Kormann Josef, 21
Kosi Nada, 128
Kracher Alfred, 140, **173**, 209
Kraft-Kinz Julius, 97, **113**, 127
Kraimer Josef, 13
Kratky Otto, 151, 152, **174**, 220
Kratochvil Karl, 96, **108**
Kraus Max, 94, **110**
Kraus Otto, 121
Krause Wilhelm, 138, 139, 140, **185**,
212, 213
Kreiner Wolf Maria, 96, **105**
Kreinz Hedwig, 21
Kreitmeier Maria, 23
Krenn Maria, 207, 208
Kränzlein Arnold, 64, 65, **73**, 78
Kresbach Ernst, 93, **108**
Kresbach Hans, 98, **112**, 126
Kriwanek Gerald, 128
Kroath Franz, 94
Krobath Alfred, 158, 159, **194**
Kroller Franz, 22
Kronberger Leo, **97**, **114**, 127
Kronberger-Schönecker Doris, 127
Kronschadner Robert, 21
Kronsteiner Franz, 37
Krukenhauser Stephan, 164, 165,
195, 226
Kummer Werner, 210
Küng Maria, **201**
Kuhar Hermann, 21
Kühnelt Helmut, 148, 216
Kukovetz Walther, 92, **113**,
122, 156, 195, 220
Kupka Edmund, 154, **185**, 223
Kurz Erika, 224
Kutschera Walter, 215

L

Lackner Wilfried, 225
Lamingner Artur, 43, 145, 162,
195, 212
Lambrecht Friederike, 21
Lampel Johann, 22
Lamprecht Herbert, 13
Langhart Maria-Doris, 122
Lanyar Franz, 90, 98, **105**
Leb Doris, 125
Leb Georg, 124

Leban Haro, 221
Lechner Helmut, 94, **111**, 125
Lechner Karl, 20, 21, 69, **71**, 81
Ledinegg Ernst, 149, **181**, 216
Legenstein Marianne, 23
Leikauf Günter, **195**
Leinzinger Eduard, 97, **106**
Leipert Theodor, 90, **103**, 119
Leiter Uta, 21
Leitinger Doris, 212
Leitinger Reinhard, 217
Lengerer Alfons, 122
Lenhardt Jutta, 119
Leskoschek, 148
Letmaier Erika, 21
Leopold Hans, 152, **195**, 220
Lex Franz, 122
Lichem Klaus, 144, **195**, 211
Lieb Franz, **104**
Lieb Hans, **115**
Liebenwein Karl, 43, 162, **195**, 212
Likußar Werner, 218
Linder Marianne, 128
Lipsky Herbert, 127
List Johann, **53**
List Werner, 127
Lochner-Hüttenbach Friedrich, 213
Loewi Otto, 15
Loibner Engelbert, 225
Loibner Johanna, 119
Lombard Jean Charles, 158, **196**
Lorenz Ernst, 93, **101**, 125
Lorenzoni Eleonore, 127
Löschnigg Dieter, 123
Ludescher Elfriede, 217
Lukas Gerhard, 220
Lukesch Anton, 43, 50, **52**
Lyon Dirk, **201**, 226

M

Macher Josef, 222
Machaczek Inge, 123
Magerl Friedrich, 127
Maier Anton, 123
Mairold Maria, 22
Malicky Gudrun, 224
Maitzen Hans, 217
Mandl Franz, 139, **196**, 212
Manninger Peter, 216
Mantl Wolfgang, **75**, 80
Mark Hermann, 13
Markow Felicitas-Herbert, **193**
Maresch Wolfgang, 20, 22, 66,
98, **103**, 118, 123
Mathias Oskar, 149, **174**, 217

Matl Josef, 137, 144, 161, **174**, 211
Marsoner Hermann, 127
Maurer Heinz, 98, 123
Mayer Heinrich, 128
Mayr Hans, 217
Mensi Maria, 125
Menzinger Paula, 21
Messerklinger Walter, 94, **102**, 126
Metz Heimo, 153, 223
Metz Karl, **175**, 222
Mezler Helmut, 136, 137, **185**, 207
Mezler-Andelberg Rainer, **76**, 80
Mikula Gerold, 135, 206
Minauf Margarete, 125
Miro Gerheide, 128
Mitic Uta, 123
Modrijan Walter, 136, **196**
Mödritscher Alois, 120
Mokre Johann, 20, 64, 66, 67,
68, 69, **70**, 80, 81
Mokre Dorothea, 125
Molin Georg, 145, 146, **185**, 214
Monauini Josef, 93, **109**
Monetti Andreas, 123
Morawetz Sieghardt, 69, 146, 161,
179, 225
Moro Gotbert, 138, **190**, 207
Möse Josef, 20, 98, **103**, 122, 156,
157, 196, 220
Moser Franz, **115**
Moser Herbert, 95, 96, **106**,
165, 196, 226
Moser Marlies, 219
Moser Oskar, **185**, 213
Mostetschnig Valentin, 217
Mothwurf Ewald, 126
Mühlher Robert, 140, **175**, 209
Müller Bozena, 221
Müller Fritz, 124
Müller Ottfried, 121
Müller Roswitha, 121
Müllner Alois, 225
Muntean Eugen, 91, **107**
Muhr Josefine, 123
Musger Anton, 98, **99**, 126
Mutz Ingomar, 124
Muster Wilhelm, 144, 159, **196**, 211

N

Nabl Franz, 13
Navratil Ernst, 97, **101**, 128
Nebert Karl, 222
Neudert Gerth, 66, **74**, 81
Neudert Gudrid, 123
Neukirchner-Klein Gabriele, 22

Newald Elfi, 164, 165, **201**, 226
Newole Karl, 14
Ninaus Peter, 225
Novotny Alexander, 43, 137, **175**,
207
Nürnberg Otto, 145, 159, 160,
196, 212, 214
Nußbaumer Adolf, 68, **71**, 79

O

Oberlenz Franz, 125
Obermayer Maximilian, 14
Obrecht Ingeborg, 122
Ogrisek Robert, 224
Opelka Helga, 130
Orthaber Maria, 221
Oswald Rudolf, 81
Ott Robert, 150, 151, 155, 156,
178, **186**, 219

P

Pailer Roman, 124
Pakesch Erich, 66, 94, **107**, 125
Palm Walter, 119
Palgen Rudolf, 143, **203**, 211
Palleta Benno, 119
Paltauf Fritz, 119
Panholzer Herbert, 43, 142, 143,
162, **196**, 210
Pannold Wilhelm, 50, 52, 54
Parsons René, 43, 157, 162, **196**
Paschinger Herbert, 146, **175**,
210, 225
Pechmer Albert, 208
Petrowitsch Rudolf, 23
Pettauer Thomas, 217
Petuely Friedrich, **110**
Petz Rudolf, 67, 68, **73**
Pfeifer Franz, 23
Pickel Liselotte, **201**, 226
Pichler Klaus, 127
Pietsch Max, 50, **53**
Pietsch Reinhold, 149, 150,
186, 218
Pilz Ingrid, 220
Pilz Leopold, 123
Pirchegger Hans, **204**
Pirnat Antonie, 124
Plaschg Johann, **76**, 78
Platzer Herta, 21
Plentner Haymo, 128
Plischka Gerhard, 95, 103, **111**, 130
Pöch Gerald, 122

Pogglichs Helmut, 124
Pokorny Günther, 218
Pohlheim Karl-Konrad, 141, **186**,
209
Pohlheim Karl, 141, **203**
Pölzl Elfriede, 128
Pongratz Alfred, 151, **182**, 218
Popelka Marialuise, 23
Porod Günther, 147, 148, 155,
176, 215
Posch Andreas, **53**
Posch Dorothea, 125
Posch Fritz, **190**, 207
Posch Johann, 137
Pöschl Elga, 128
Prasch Walter, 156, **196**
Preidler Werner, 123
Pregel Fritz, 15
Preradovich Nicholas, 137, **186**, 207
Pretl Karl, 92, **109**
Prettner Christof, 222
Prexl Hans-Jürgen, 127
Priebisch Josef, 149, **182**, 215
Propst Albert, 92, **107**, 121
Probst Franz, 128
Proske Manfred, **75**, 79
Proßnigg Hans, 165, 167, **196**, 226
Prunc Erich, 212
Prügger Günther, 221
Puchwein Gert, 220
Puchwein Walter, 143, 157, 158,
197, 210
Pucker Norbert, 148, 149, **197**, 216
Pudmich Ernst, 126
Puntigam Herbert, 165, **201**, 226
Purgstaller Franz, 21
Puza Richard, **75**, 78

Q

Quaiser Karl, 93, 103, **110**

R

Raber Hans, 219
Radakovic Konstantin, **203**
Rafael Johannes, 119
Rahabberger Karl, 216
Raimann Herbert, 215
Rainer Johann, **186**, 207
Rakosch Karl, 217
Rath Johann, 128
Ratschek Helmut, 214
Ratzenhofer Max, 20, 92, **102**
Rausch Siegrid, 209

Rebec Marius, **179**
Reberschak Otto, 23
Recla Josef, 164, 165, 166, **186**
Regel Dorothea, 160, **197**
Reichel Dieter, 219
Reichel Franz, **201**, 226
Reichel Helga, 22
Reiffenstuhl Günther, 97, **112**, 128
Reiner Franz, 21
Reinisch Hubert, 121
Reinitzer Heimo, 209
Reinnagel Auguste, 23
Reinnagl Edith, 210
Reinthal Michael, 159, **197**
Reisinger Erich, 90, 154, **176**, 223
Renger Franz, **201**, 226
Resch Franz, 225
Resch Josef, 21
Ribitsch Hannelore, 223
Richling Erika, 125
Richter Kurt, 97, **109**
Richter Joh. Ivo, 145, **199**, 212
Riedl Helmut, 146, 225
Riffel Josefine, 21
Rigler Rudolf, 91, **102**, 121
Rinner Josef, 128
Roeder Hermann, 66, **71**, 79, 81
Rosenkranz Walter, 36, 91, 103, **112**,
118, 121
Rossa Norbert, 66, **74**
Rossipal Erich, 125
Röbler Wilhelm, 153, 178, **187**, 224
Rothbauer Anton, 43, 159, 162, **197**
Rothlin Ernst, 13
Rott Gerhard, 160, **197**
Rottenbacher Klaus, 222
Ruckenbauer Ewald, 37
Rudan Othmar, 14
Rudersdorfer Herwig, 221
Rumpf Erich, **204**
Rzepka Ladislaus, 225

S

Sabath Ilonka, 216
Sacken Johann, 215
Sailer Siegfried, 93, **112**, 124
Salnikow Nikolai, 160, 161, **197**
Santifaller Leo, 13
Sapper Karl, **204**
Sartor Adolf, 23
Sauer Franz, 48, **51**, 54
Scotti Heimo, 217
Sedgwick Roger, 142, 143, **197**, 210
Sedlaczek Renate, 126
Seiler Robert, 66, **73**, 74, 79

Serles Walter, 126
 Sernetz Heimo, 76
 Siebeck Otto, 223
 Siebert Gerhard, 35
 Silva-Tarouca Amadeo, 135, 176, 205
 Sheelo Benjamin, 121
 Skala Wolfdietch, 222
 Slezak Edda, 120
 Slodnjak Maria, 145, 199, 212
 Smetan Karl-Heinz, 125
 Smola Karin, 81
 Snow 158
 Söls Max, 218
 Sommer Florian, 24
 Spath Franz, 20, 96, 100, 127
 Springer Karl, 68, 74
 Sutter Berthold, 64, 73, 137, 187, 207
 Sulzer Christine, 124
 Syme Ronald, 13
 Szekely Angelika, 148, 179

Sch

Schabner Heide, 123
 Schachenreiter Johann, 126
 Schaefferberg Bruno, 154, 182, 223
 Schaidler Ferdinand, 198, 218
 Schantl Maximilian, 68, 74
 Schauenstein Erwin, 152, 178, 221
 Schedl Claus, 48, 52
 Schelesniker Herbert, 145, 187, 211
 Schellauf Auguste, 122
 Scherbaum Gustav, 13
 Scherer Anton, 145, 161, 198
 Scheucher Ingeborg, 127
 Schichl Johann, 120
 Schilcher Bernd, 75, 78
 Schindler Gertraud, 121
 Schlager Ferdinand, 120
 Schlegl Johann, 219
 Schmaldienst Anneliese, 216
 Schmidt Günther, 126
 Schmid Kurt, 92, 114, 121
 Schmid Susanne, 124
 Schmidt Helga, 220
 Schmidt-Kloiber Heinz, 216
 Schmittutz Paul, 119
 Schneider Rudolf, 117
 Schnetz Hermann, 93, 104
 Schnizer Helmut, 64, 65, 72
 Schöll Herlinde, 127
 Scholz Amalia, 22
 Scholz Gert, 221
 Schönhofer Heimo, 22

Schreyer Herbert, 129
 Schricke Gilbert, 143, 200, 211
 Schrödinger Erwin, 15
 Schurz Josef, 152, 182, 220
 Schwab Friedrich, 218
 Schwarz Gerda, 208
 Schwarz Heinrich, 128
 Schwarz-Karsten Hans, 36, 91, 107, 118

St

Stabinger Hans, 220
 Stampel Oskar, 120
 Stanzel Franz, 20, 22, 142, 176, 210
 Starzinger Alois, 128
 Stary Otmar, 213
 Staszko Roman, 43, 145, 162, 200, 212
 Steiger Wilfried, 219
 Steinböck Wilhelm, 208
 Steiner Willibald, 122
 Steininger Viktor, 65, 66, 69, 72
 Steinwider Ottokar, 164, 165, 201, 226
 Stelzl Ingeborg, 206
 Sterling Gunda, 129
 Sterz Heinz, 93, 112
 Sterk Heinz, 219
 Stesl Alois, 219
 Stettner Marko, 136, 187, 206
 Steyskal Gertrude, 122
 Stiegler Herwig, 75, 78
 Stock Karl, 23
 Stöckl Gernot, 124
 Stöckl Inge, 130
 Stögmann Walter, 125
 Stoessl Franz, 176, 212, 214
 Strachwitz Alfred, 126
 Strein Günther, 127
 Strallhofer Peter, 37
 Streit Max, 36, 75, 79
 Stremitzer Rudolf, 124
 Stübchen-Kirchner Harald, 124
 Stundl Karl, 154, 187, 223

T

Taufer Margareta, 221
 Taus Herma, 126
 Tausk Hugo, 159, 162, 198
 Tautscher Anton, 20, 24, 50, 53, 64, 69, 70, 79, 80
 Teibl Adelheid, 21
 Thaler Irtraut, 153, 154, 188, 224

Thaller Franz, 136, 164, 198, 206, 226
 Teppner Herwig, 224
 Therwal-Sack Franke, 124
 Thiel Walter, 90, 91, 102, 120
 Thurner Andreas, 153, 182, 222
 Tillich Rüdiger, 124
 Tilz Gernot, 124
 Titz Josef, 219
 Trauner Richard, 95, 102, 130
 Treimer Karl, 211
 Tremel Ferdinand, 137, 182, 207
 Trenczak Edith, 22
 Trummer Franz, 128
 Trummer Josef, 53
 Trummer Peter, 53
 Trutnovsky Erich, 119, 136, 198, 206
 Tschammer, 95
 Tscherne Harald, 127
 Tscherne Gerhard, 97, 108, 128
 Tschinkowitz Helga, 214

U

Udermann Horst, 122
 Ull Anton, 23
 Umrath Karl, 154, 179, 223
 Unterberger Johann, 49, 52
 Urban Paul, 20, 148, 176, 216

V

Varga Julius, 23
 Vogler Erich, 91, 103, 129
 Vojacek Erwin, 126
 Vollmost Ilse, 211
 Vretska Karl, 138, 139, 177, 212

W

Waechter Rudolf, 95, 110
 Wageneder Franz, 127
 Wagner- Jauregg Julius, 15
 Wagner Julius, 90, 147, 148, 155, 177, 215
 Wagner Karl, 93, 110
 Wagner Margarete, 120
 Wagner Richard, 13
 Wagnes Josef, 69, 74
 Wakonigg Herwig, 226
 Walitzi Eva Maria, 222
 Wamprechtsamer Herwig, 159, 201
 Wandl Erich, 165, 201, 226

Wangenheim Eberhard, 75, 79, 81
 Wascher Harald, 124
 Wawschinek Oskar, 119
 Weber Gertraude, 123
 Weber Josef, 225
 Weber-Ostwalden Wilhelm, 43, 139, 162, 198, 212
 Wedenig Ferdinand, 14
 Wegan Josef, 65, 66, 72
 Wehrschütz Eberhard, 124
 Weichsel Helmut, 151, 156, 198, 220
 Weidner Ernst, 203
 Weidner Stefan, 129
 Weiler Ingomar, 206
 Weingartner, 135
 Weinke Kurt, 205
 Weinhandl Ferdinand, 135, 203
 Weiß Brigitta, 22
 Weiss Dieter, 217
 Weiß Karl-Heinz, 208
 Wendelin Hermann, 204, 214
 Wendelin Winfried, 220
 Wendler Hermann, 125
 Werhonig Hertha, 217
 Werkgartner Anton, 117
 Wesener Gunter, 20, 64, 71, 78
 Wesiak Alfred, 224
 Wessely Othmar, 139, 178, 209
 Widder Fridebert, 216
 Widder Felix, 204
 Widowitz Paul, 117
 Wieninger Egon, 97, 110
 Wiesflecker Hermann, 136, 137, 177, 207
 Wiesmayr Sabine, 202, 226
 Wilburg Walter, 65, 70, 78, 167
 Wimmerer Margarethe, 198
 Winterleitner Otto, 216
 Wippel Anton, 225
 Wirth Karl, 217
 Wittmann Helga, 150, 151, 188, 219
 Wolf Erich, 218
 Wolf Ludwig, 208
 Wolf Wolfgang, 164, 165, 166, 199, 226
 Wolkinger Franz, 224
 Wrentschur Liselotte, 212, 226
 Wrentschur Erich, 221
 Wunsch Horst, 74, 79
 Wunsch Walther, 139, 188, 209
 Wurz Otto, 191, 218
 Wurzwaller Johann, 206

Y

Yannoulis Georg, 94, 109

Z
 Zach Josef, 23
 Zagharaziewicz Waldemar, 210
 Zagododnikow Wladimir, 160, 199
 Zaic Franz, 142, 199, 210
 Zangger Josef, 121
 Zangl Karl, 122
 Zarfler Johann, 225
 Zechner Gert, 126
 Zechner Karin, 128
 Zechner Ludwig, 156, 157, 183, 219
 Zehrer Franz, 48, 51
 Zenker Eva, 23
 Zeugner Josef, 161, 199

Ziegler Erich, 20, 150, 155, 177, 218
 Ziehenberger Karl, 128
 Zieser Paul, 222
 Zigeuner Gustav, 151, 155, 156,
 178, 219
 Zingl Harald, 148, 188, 216
 Zinnerl Margarete, 119
 Zirngast Renate, 21
 Zirngast Franz, 119
 Zirngast Johann, 220
 Ziervogel Josef, 124
 Zotter Hans, 142, 199, 210
 Zöch Gunter, 127
 Zötl Josef, 146, 188, 225

STICKSTOFF LINZ



interessantes Arbeitsfeld für ambitionierte Akademiker


Wir sind Österreichs größtes
Chemiewerk und erzeugen Mi-
neraldünger, Pflanzenschutz-
mittel, Thermoplaste, Weich-
macher, Klebstoffe, Katalysato-
ren, Arzneimittel und Wirk-
stoffe.

Wir beschäftigen an die 6000
Mitarbeiter und investieren in
die Forschung jährlich rund 40
Millionen Schilling. Als stark
expandierendes Unternehmen
bieten wir jungen Akademikern
verschiedenster Fachrichtungen
lohnende Aufgaben und die
Chance des Aufstiegs in Lei-
tungspositionen.

Unsere Mitarbeiter sind gut
dotiert, die erreichbaren Ein-
kommen sind kaufkraftmäßig
auch gegenüber Auslandsange-
boten interessant. Darüber hin-
aus bieten wir Ihnen eine vor-
zügliche Werkküche und einen
schönen Wohnplatz in unserem
modernen Ledigenheim. Auch
bei der späteren Wohnungs-
beschaffung sind wir behilflich

Sie sollten uns in Linz besu-
chen! Unsere Personalabteilung
informiert Sie gerne. Wir er-
warten Sie Montag bis Freitag
zwischen 8 und 16 Uhr. Vor-
anmeldung erbeten.

4021 Linz, St. Peter 224
 Postfach 296
 Tel. 07 222 / 29 1 81, KI. 1566

 Österreichische
Stickstoffwerke AG.

Aus dem Verlagsprogramm der
AKADEMISCHEN DRUCK- u. VERLAGSANSTALT GRAZ:

FESTSCHRIFT HANS RIEHL – Gesammelte Aufsätze

Graz 1961. 268 Text- und 14 Bildseiten, 8°, 1 Band broschiert.
Ladenpreis: ö. S 280.–

FESTSCHRIFT W. SAS - ZALOZIECKY – zum 60. Geburtstag

Herausgegeben von Dr. Gertrude G s o d a m (Kunsthistorisches Institut
der Universität Graz)
Graz 1956. 224 Seiten, 68 Kunstdrucktafeln, Format 24 × 17 cm,
1 Band broschiert.
Ladenpreis: ö. S 225.–

**HEUMANN, HERMANN GOTTLIEB und EMIL SECKEL –
Handlexikon zu den Quellen des Römischen Rechts**

Graz 1958. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Jena 1907
(9. Auflage), 662 Seiten, 8°, 1 Band, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 330.–

**JAHRBUCH DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTES DER
UNIVERSITÄT GRAZ**

Herausgegeben im Auftrag der Kunsthistorischen Gesellschaft an der
Universität Graz von Heinrich G e r h a r d F r a n z.
Reihenbezugspreis pro Band ö. S 464.–
Einzelbezugspreis pro Band ö. S 580.–

**JANOSKA, GEORG – Die sprachlichen Grundlagen der
Philosophie**

Graz 1962. 1 Band, 154 Seiten, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 140.–

KLOTZ, REINHOLD – Handwörterbuch der lateinischen Sprache

Graz 1963. Unveränderter Nachdruck des 6. Abdruckes der 3. Auflage
Braunschweig 1879. 2 Bände, 3562 Seiten, 8°, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 754.–

PAPE, WILHELM – Griechisch-Deutsches Handwörterbuch

Graz 1954. Unveränderter Nachdruck der 3. Auflage,
Braunschweig 1914, bearbeitet von M. S e n g e b u s c h, 2994 Seiten,
8°, 2 Bände, Ganzleinen.
Ladenpreis: ö. S 700.–

Unser 130 Seiten starker, illustrierter Gesamtkatalog wird allen Interessenten
auf Wunsch kostenlos und unverbindlich zugeschickt!

forschung

**LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN
und OFFSETDRUCK**

Vervielfältigungen - Verkleinerungen von
Karten und Plänen

P. und H. Bauer

Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)
Tel. 87-5-95 und 95-2-56

Verkaufsbüro: Filiale:
Dietrichstraße 3 Wienbögen 36
Tel. 87-8-57, 88-3-59 Tel. 87-8-78

**Guten Brennstoff liefert
zu günstigen Preisen**

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filliale:

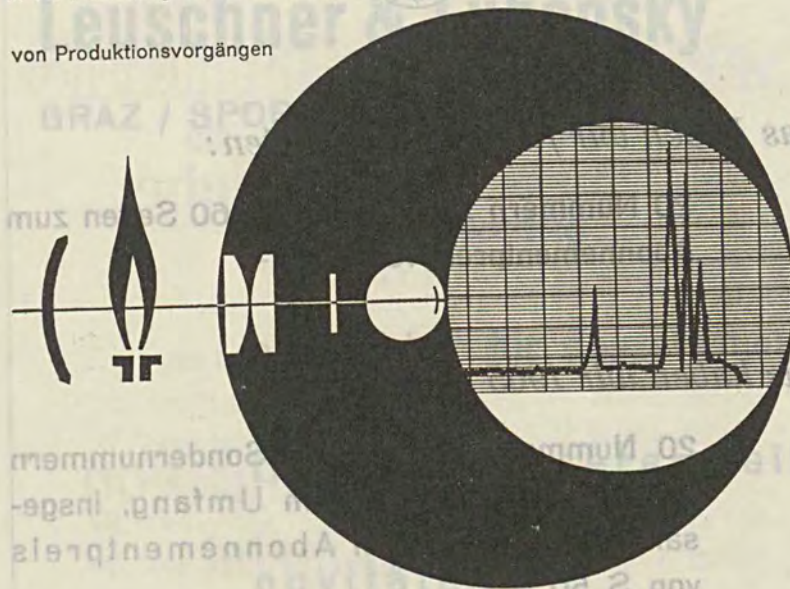
Wielandgasse 36
Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

Dietrichsteinplatz 3
Tel. 83-3-27, 83-3-29

forschung

In der Forschung und zur Prüfung
von Produktionsvorgängen



werden optische Meßgeräte hoher Präzision

aus dem Hause ZEISS eingesetzt.

CARL ZEISS, Oberkochen/Württ.



Das Zeichen weltberühmter Optik

In Österreich: VERTRIEB OPTISCHER ERZEUGNISSE Ges. m. b. H., Wien IX,
Rooseveltplatz 2, Telefon 4236 01

Österreichische HOCHSCHULZEITUNG

IM AUFTRAGE DES NOTRINGS DER WISSEN-



SCHAFTLICHEN VERBÄNDE ÖSTERREICHS

Das haben wir für 1965 angeboten:

20 Nummern zu 8 Seiten = 160 Seiten zum
Abonnementpreis von S 50.—

Das haben wir 1965 geboten!

20 Nummern, darunter 5 Sondernummern
mit wesentlich verstärktem Umfang, insge-
samt 408 Seiten zum Abonnementpreis
von S 50.—

Wir halten unser Angebot für 1966 aufrecht!

Bestellen Sie, bitte, bei der Verwaltung der
Österreichischen Hochschulzeitung
WIEN I, Judenplatz 6

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Leuschner & Lubensky

GRAZ / SPORGASSE 11 / RUF 81-1-13

hat stets vorrätig

alle bücher für das studium

literatur unserer zeit

novitäten

des in- und auslandes

Ansichtssendungen auf Wunsch unverbindlich

Wissenschaftliche Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telefon 81-4-01

DAS ÄLTESTE STEIRISCHE GELDINSTITUT
SEIT 1825

140  **JAHRE**
Steiermärkische Sparkasse in Graz
1825 - 1965

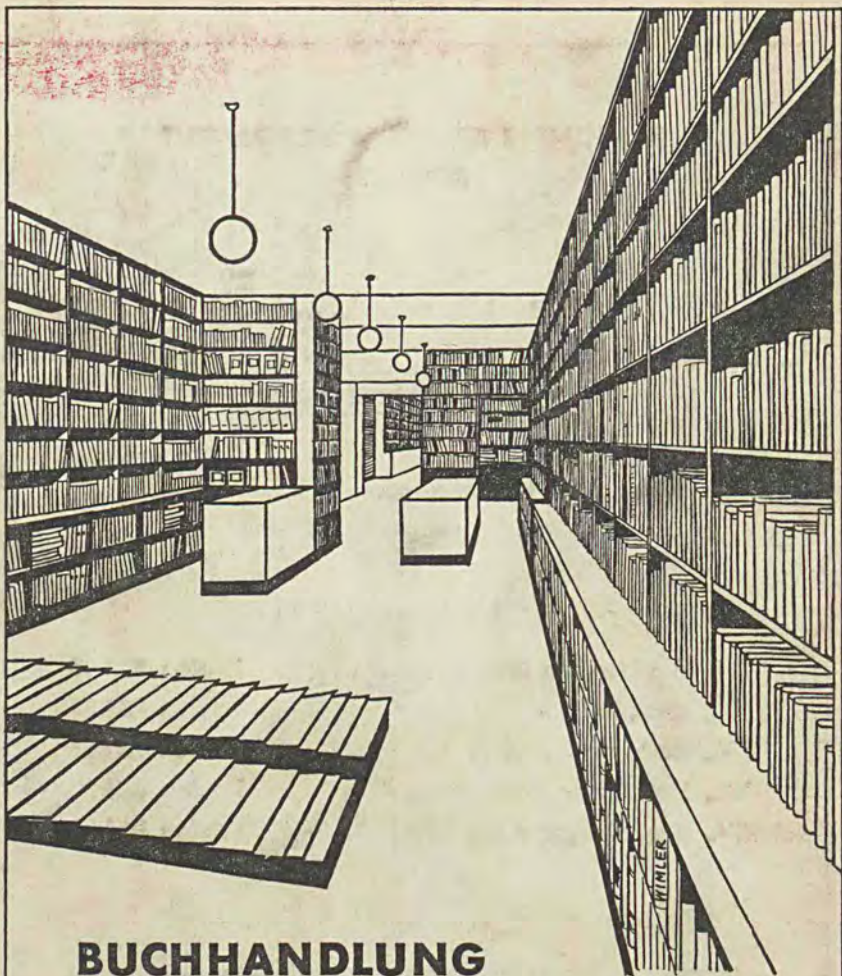
Hauptanstalt I, Schmiedgasse 2, Telefon 86 4 81

Zweiganstalten:

I., Am Eisernen Tor 10	Telefon 96 1 13
IV., Lendplatz 20	Telefon 73 1 37
V., Karlauer Gürtel 11	Telefon 82 1 37
VII., Liebenauer Hauptstraße 75	Telefon 42 1 50
XIV., Eggenberger Allee 42	Telefon 86 1 22

EINLAGENSTAND ÜBER 1,4 MILLIARDEN SCHILLING

GELDWECHSEL • EXCHANGE • CHANGE • CAMBIO



BUCHHANDLUNG

JOS. A. KIENREICH

STUDIENWERKE
FACHBÜCHER
neu und antiquarisch
FACHZEITSCHRIFTEN

GRAZ · SACKSTRASSE 6

*Bibliothek
Technische Hochschule
Graz*